

TS 410, 420

STIHL



2 - 38 Gebrauchsanleitung
38 - 77 Notice d'emploi
77 - 113 Istruzioni d'uso



Inhaltsverzeichnis

1	Zu dieser Gebrauchsanleitung.....	2
2	Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik.....	2
3	Anwendungsbeispiele.....	10
4	Trennschleifscheiben.....	14
5	Kunstharz-Trennschleifscheiben.....	14
6	Diamant-Trennschleifscheiben.....	14
7	Elektronische Wassersteuerung.....	16
8	Anschlussstück mit Schutz anbauen.....	18
9	Keilrippenriemen spannen.....	22
10	Trennschleifscheibe einsetzen / wechseln.....	23
11	Kraftstoff.....	24
12	Kraftstoff einfüllen.....	25
13	Motor starten / abstellen.....	26
14	Luftfiltersystem.....	28
15	Vergaser einstellen.....	29
16	Zündkerze.....	30
17	Keilrippenriemen wechseln.....	31
18	Führungswagen.....	32
19	Gerät aufbewahren.....	32
20	Wartungs- und Pflegehinweise.....	33
21	Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden.....	34
22	Wichtige Bauteile.....	35
23	Technische Daten.....	35
24	Reparaturhinweise.....	36
25	Entsorgung.....	37
26	EU-Konformitätserklärung.....	37
27	Anschriften.....	37

1 Zu dieser Gebrauchsanleitung

1.1 Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Dekompressionsventil betätigen



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Wasseranschluss, Absperrhahn



Spannmutter für Riemen



Anwerfgriff ziehen

1.2 Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.

HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

1.3 Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

2 Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Trennschleifer nötig, weil mit sehr hoher Umdrehungsgeschwindigkeit der Trennschleifscheibe gearbeitet wird.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Sicherheitshinweise kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Für Arbeitgeber in der Europäischen Union ist die Richtlinie 2009/104/EC verpflichtend – Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Benutzung von Maschinen und Geräten durch Arbeitnehmer bei der Arbeit.

Wer zum ersten Mal mit dem Motorgerät arbeitet: Vom Verkäufer oder einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Motorgerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Motorgerät nicht benutzt, ist es so abzustellen, dass niemand gefährdet wird. Motorgerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Motorgerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Wer mit dem Motorgerät arbeitet, muss ausge- ruht, gesund und in guter Verfassung sein.

Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte seinen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und den Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen oder Drogen darf nicht mit dem Motorgerät gearbeitet werden.

Bei ungünstigem Wetter (Schnee, Eis, Sturm) die Arbeit verschieben – **erhöhte Unfallgefahr!**

Das Motorgerät ist nur zum Trennschleifen vorgesehen. Es ist nicht geeignet zum Trennen von Holz oder hölzernen Gegenständen.

Asbeststaub ist äußerst gesundheitsschädlich – **niemals Asbest trennen!**

Der Einsatz des Motorgeräts für andere Zwecke ist nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Motorgerät führen.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Nur solche Trennschleifscheiben oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Motorgerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Trennschleifscheiben oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Motorgerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Trennschleifscheiben und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiner verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Gerät nicht mit Wasser abspritzen.



Niemals Kreissägeblätter, Hartmetall-, Bergungs-, Holzschneide- oder andere verzahnte Werkzeuge verwenden – **Gefahr tödlicher Verletzungen!** Im Gegensatz zum gleichmäßigen Abtragen von Partikeln bei Benutzung von Trennschleifscheiben, können die Zähne eines Kreissägeblattes beim Schneiden in den Werkstoff einhaken. Dies bewirkt ein aggressives Schneidverhalten und kann zu unkontrollierten, äußerst gefährlichen Reaktionskräften (Hochschlagen) des Gerätes führen.

2.1 Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung tragen.



Die Kleidung muss zweckmäßig sein und darf nicht behindern. Eng anliegende Kleidung –Kombianzug, kein Arbeitsmantel

Beim Trennen von Stahl Kleidung aus schwer entflammablem Material (z. B. Leder oder flammhemmend behandelte Baumwolle) tragen – keine Synthetikfasern – **Brandgefahr durch Funkenflug!**

Die Kleidung soll frei von brennbaren Ablagerungen sein (Späne, Kraftstoff, Öl, etc.).

Keine Kleidung tragen, die sich in bewegenden Teilen des Gerätes verfängen kann – keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck. Lange

Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden.



Schutzstiefel mit griffiger, rutschfester Sohle und Stahlkappe tragen.



WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Schutzhelm tragen bei Gefahr von herabfallenden Gegenständen.

Während der Arbeit können Stäube (z. B. kristallines Material aus dem zu trennenden Gegenstand), Dämpfe und Rauch entstehen – **Gesundheitsgefahr!**

Bei Staubentwicklung immer **Staubschutzmaske** tragen.

Bei zu erwartenden Dämpfen oder Rauch (z. B. beim Trennen von Verbundwerkstoffen) **Atemschutz** tragen.

"Persönlichen" **Schallschutz** tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.



Robuste Arbeitshandschuhe aus widerstandsfähigem Material tragen (z. B. Leder).

STIHL bietet ein umfangreiches Programm an persönlicher Schutzausstattung an.

2.2 Motorgerät transportieren

Immer Motor abstellen.

Gerät nur am Griffrohr tragen – Trennscheibe nach hinten – heißen Schalldämpfer vom Körper weg.

Heiße Maschinenteile, insbesondere die Schalldämpferoberfläche, nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Motorgerät niemals mit angebauter Trennscheibe transportieren – **Bruchgefahr!**

In Fahrzeugen: Motorgerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern.

2.3 Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.

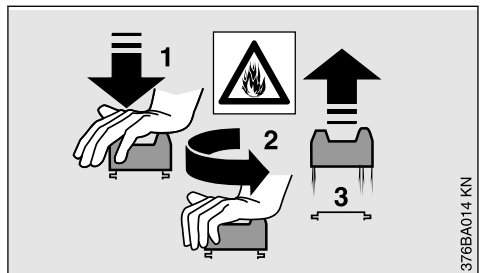
Auf der Motoreinheit kann sich Staub ansammeln, besonders im Bereich des Vergasers. Wird der Staub mit Benzin getränkt, entsteht Brandgefahr. Regelmäßig den Staub von der Motoreinheit entfernen.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Verschiedene Trennschleifer können mit unterschiedlichen Tankverschlüssen ausgestattet sein:

2.3.1 Bajonett-Tankverschluss



Niemals den Bajonett-Tankverschluss mit einem Werkzeug öffnen oder schließen. Der Verschluss kann dabei beschädigt werden und Kraftstoff ausfließen.

Bajonett-Tankverschluss nach dem Betanken sorgfältig schließen.

2.3.2 Tankverschluss mit Schraubgewinde



Nach dem Tanken den Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

2.4 Trennschleifer, Spindellagerung

Eine einwandfreie Spindellagerung gewährleistet die Rund- und Planlaufgenauigkeit der Diamant-Trennschleifscheibe – ggf. vom Fachhändler prüfen lassen.

2.5 Trennschleifscheiben

2.5.1 Trennschleifscheiben auswählen

Trennschleifscheiben müssen für handgehaltene Trennen zugelassen sein. Andere Schleifkörper und Zusatzgeräte nicht verwenden – **Unfallgefahr!**

Trennschleifscheiben sind für unterschiedliche Materialien geeignet: Kennzeichnung der Trennschleifscheiben beachten.

STIHL empfiehlt generell den Nassschnitt.



Außendurchmesser der Trennschleifscheibe beachten.



Durchmesser von Spindelbohrung der Trennschleifscheibe und Welle des Trennschleifers müssen übereinstimmen.

Spindelbohrung auf Beschädigung prüfen.

Trennschleifscheiben mit beschädigter Spindelbohrung nicht verwenden – **Unfallgefahr!**



Die zulässige Drehzahl der Trennschleifscheibe muss gleich hoch oder höher sein als die maximale Spindeldrehzahl des Trennschleifers! – siehe Kapitel "Technische Daten".

Gebrauchte Trennschleifscheiben vor dem Anbau prüfen auf Risse, Ausbrüche, Kernverschleiß, Ebenheit, Kernermüdung, Segmentbeschädigung oder -verlust, Zeichen von Überhitzung, (Farbveränderung) und mögliche Beschädigung der Spindelbohrung.

Niemals gerissene, ausgebrochene oder verbogene Trennschleifscheiben verwenden.

Minderwertige bzw. nicht zugelassene Diamant-Trennschleifscheiben können während des Trennschleifens flattern. Dieses Flattern kann dazu führen, dass solche Diamant-Trennschleifscheiben im Schnitt stark abgebremst bzw. eingeklemmt werden – **Gefahr durch Rückschlag! Rückschlag kann zu tödlichen Verletzungen führen!**

ren! Diamant-Trennschleifscheiben, die ständig oder auch nur zeitweise flattern, sofort ersetzen.

Diamant-Trennschleifscheiben niemals richten.

Keine Trennschleifscheibe verwenden, die auf den Boden gefallen ist – beschädigte Trennschleifscheiben können brechen – **Unfallgefahr!**

Bei Kunstharz-Trennschleifscheiben Verfallsdatum beachten.

2.5.2 Trennschleifscheiben anbauen

Spindel des Trennschleifers prüfen, keine Trennschleifer mit beschädigter Spindel verwenden – **Unfallgefahr!**

Bei Diamant-Trennschleifscheiben Drehrichtungspfeile beachten.

Vordere Druckscheibe positionieren – Spannschraube fest anziehen – Trennschleifscheibe von Hand drehen, dabei Sichtprüfung von Rund- und Planlauf.

2.5.3 Trennschleifscheiben lagern

Trennschleifscheiben trocken und frostfrei, auf ebener Fläche lagern, bei gleichbleibenden Temperaturen – **Bruch- und Splittergefahr!**

Trennschleifscheibe stets vor schlagartiger Berührung mit dem Boden oder Gegenständen schützen.

2.6 Vor dem Starten

Trennschleifer auf betriebssicheren Zustand überprüfen – entsprechende Kapitel in der Gebrauchsanleitung beachten:

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Trennschleifscheibe für das zu trennende Material geeignet, einwandfreier Zustand und richtig montiert (Drehrichtung, fester Sitz)
- festen Sitz des Schutzes prüfen – bei losem Schutz Fachhändler aufsuchen
- Gashebel und Gashebelsperre leichtgängig – Gashebel muss von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Kombischieber / Kombihebel / Stoppschalter leicht auf **STOP** bzw. **0** stellbar
- Festsitz des Zündleitungsteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken ent-

- stehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- keine Änderung an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen vornehmen
 - Handgriffe müssen sauber und trocken, frei von Öl und Schmutz sein – wichtig zur sicheren Führung des Trennschleifers
 - für Nasseinsätze ausreichend Wasser bereitstellen

Das Motorgerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**

2.7 Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt und nicht in geschlossenen Räumen.

Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Motorgerät sicher festhalten – die Trennschleifscheibe darf weder den Boden noch irgendwelche Gegenstände berühren und sich nicht im Schnitt befinden.

Die Trennschleifscheibe kann sich nach dem Starten sofort mitdrehen.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

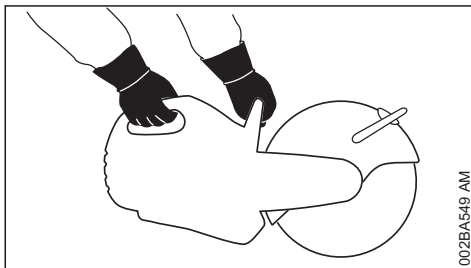
Motor nicht aus der Hand anwerfen – Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

Die Trennschleifscheibe läuft einige Zeit weiter, wenn der Gashebel losgelassen wird – **durch Nachlaufeffekt Verletzungsgefahr!**

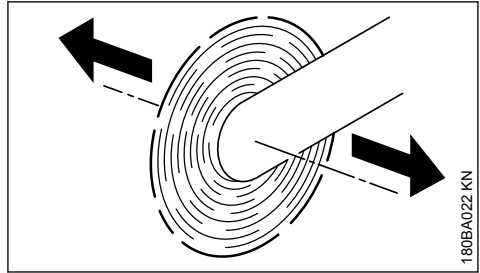
2.8 Gerät halten und führen

Trennschleifer nur zum handgehaltenen Trennen oder auf dem STIHL Führungswagen einsetzen.

2.8.1 Handgehaltenes Trennen



Motorgerät immer **mit beiden Händen festhalten**: Rechte Hand am hinteren Handgriff – auch bei Linkshändern. Zur sicheren Führung Griffrohre und Handgriffe mit den Daumen fest umfassen.



Wird ein Trennschleifer mit einer rotierenden Trennschleifscheibe in Pfeilrichtung bewegt, entsteht eine Kraft, die das Gerät zu kippen verursacht.

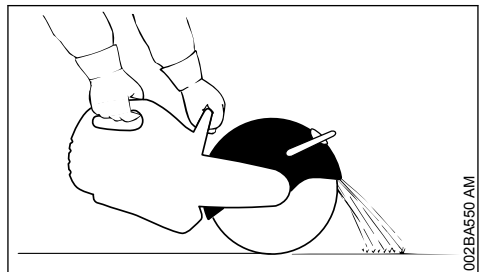
Zu bearbeitender Gegenstand muss fest liegen, immer das Gerät zum Werkstück führen – nie umgekehrt.

2.8.2 Führungswagen

STIHL Trennschleifer können auf einen STIHL Führungswagen montiert werden.

2.9 Schutz

Der Verstellbereich des Schutzes wird durch einen Anschlagbolzen festgelegt. Niemals den Schutz über den Anschlagbolzen drücken.



Schutz für die Trennschleifscheibe richtig einstellen: Werkstoffpartikel von Benutzer und Gerät weg lenken.

Flugrichtung der abgetragenen Werkstoffpartikel beachten.

2.10 Während der Arbeit

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Kombischieber / Kombihebel / Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Auf einwandfreien Motorleerlauf achten, damit die Trennschleifscheibe nach dem Loslassen des Gashebels nicht mehr angetrieben wird und zum Stillstand kommt.

Regelmäßig LeerlaufEinstellung kontrollieren bzw. korrigieren. Wenn sich die Trennschleifscheibe im Leerlauf trotzdem dreht, vom Fachhändler instandsetzen lassen.

Arbeitsbereich freiräumen – auf Hindernisse, Löcher und Gruben achten.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Nicht auf einer Leiter arbeiten – nicht an instabilen Standorten – nicht über Schulterhöhe – nicht mit einer Hand – **Unfallgefahr!**

Immer für festen und sicheren Stand sorgen.

Nicht alleine arbeiten – stets Rufweite einhalten zu anderen Personen, die im Notfall Hilfe leisten können.

Keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – ausreichend großen Abstand zu weiteren Personen halten zum Schutz vor Lärm und weggeschleuderten Teilen.

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Aufmerksamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u.a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen.

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten – auch nicht mit Katalysator-Maschinen.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder ähnlichen Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!**

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtheit des Kraftstoffsystems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinstellungen prüfen. Motorgeräte, die nicht mehr betriebssicher sind, auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nicht mit Startgaseinstellung arbeiten – die Motordrehzahl ist bei dieser Gashebelstellung nicht regulierbar.

Niemals eine rotierende Trennschleifscheibe mit der Hand oder mit einem anderen Körperteil berühren.

Arbeitsort überprüfen. Gefährdung durch Beschädigen von Rohrleitungen und elektrischen Leitungen verhindern.

In der Nähe von entzündbaren Stoffen und brennbaren Gasen darf das Gerät nicht eingesetzt werden.

Nicht in Rohre, Blechtonnen oder andere Behälter schneiden, wenn nicht sicher ist, dass sie keine flüchtigen oder brennbaren Substanzen enthalten.

Motor nicht unbeaufsichtigt laufen lassen. Vor dem Verlassen des Gerätes (z. B. bei Arbeitspausen) Motor abstellen.

Bevor der Trennschleifer auf den Boden gestellt wird:

- Motor abstellen
- abwarten bis Trennschleifscheibe still steht oder die Trennschleifscheibe durch vorsichtiges Berühren einer harten Oberfläche (z. B. Betonplatte) bis zum Stillstand abbremsen



Trennschleifscheibe öfter prüfen – sofort ersetzen, wenn sich Risse, Wölbungen oder andere Schäden (z. B. Überhitzung) zeigen – durch Bruch **Unfallgefahr!**

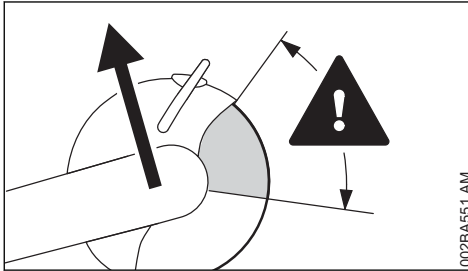
Bei Veränderungen im Schnittverhalten (z. B. höhere Vibrationen, reduzierte Schnittleistung) Arbeit unterbrechen und Ursachen für die Veränderungen beseitigen.

2.11 Reaktionskräfte

Die am häufigsten auftretenden Reaktionskräfte sind Rückschlag und Hineinziehen.



Gefahr durch Rückschlag – **Rückschlag** kann zu tödlichen Verletzungen führen.



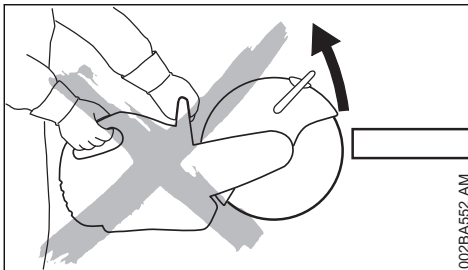
Bei einem Rückschlag (Kickback) wird der Trennschleifer plötzlich und unkontrollierbar zum Benutzer geschleudert.

Ein Rückschlag entsteht, z. B. wenn die Trennschleifscheibe

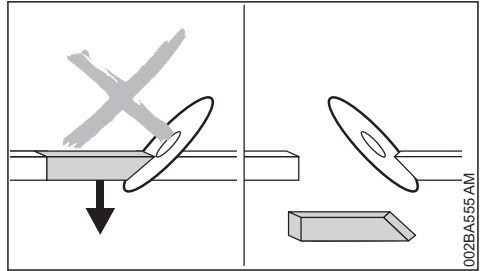
- eingeklemmt wird – vor allem im oberen Viertel
- durch Reibungskontakt mit einem festen Gegenstand stark abgebremst wird

Rückschlaggefahr vermindern

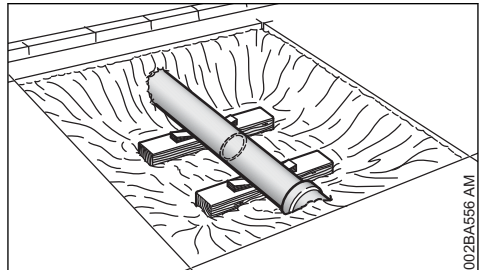
- durch überlegtes, richtiges Arbeiten
- Trennschleifer fest mit beiden Händen und mit sicherem Griff halten



- möglichst nicht mit dem oberen Viertel der Trennschleifscheibe schneiden. Trennschleifscheibe nur mit äußerster Vorsicht in einen Schnitt einbringen, nicht verdrehen oder in den Schnitt hineinstoßen

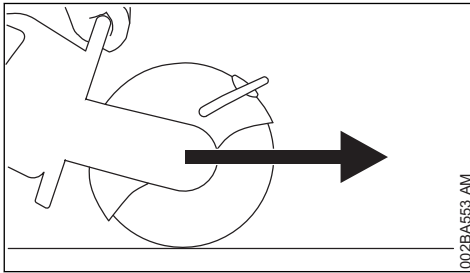


- Keilwirkung vermeiden, das abgetrennte Teil darf nicht die Trennschleifscheibe abbremsen
- immer mit einer Bewegung des zu trennenden Gegenstandes oder anderen Ursachen rechnen, die den Schnitt schließen und die Trennschleifscheibe einklemmen können
- den zu bearbeitenden Gegenstand sicher befestigen und so unterstützen, dass die Schnittfuge während des Schneidens und nach dem Schneiden offen bleibt
- zu trennende Gegenstände dürfen deshalb nicht hohl liegen und müssen gegen Wegrollen, Wegrutschen, Schwingungen gesichert sein



- ein freigelegtes Rohr stabil und tragfähig unterbauen, ggf. Keile verwenden – immer auf Unterbau und Untergrund achten – Material kann wegbröckeln
- mit Diamant-Trennschleifscheiben nass trennen
- Kunstharz-Trennschleifscheiben sind je nach Ausführung nur für Trockenschnitt bzw. nur für Nassschnitt geeignet. Mit Kunstharz-Trennschleifscheiben, die nur für Nassschnitt geeignet sind, nass trennen

2.11.1 Wegziehen



Der Trennschleifer zieht vom Benutzer nach vorne weg, wenn die Trennschleifscheibe den zu schneidenden Gegenstand von oben berührt.

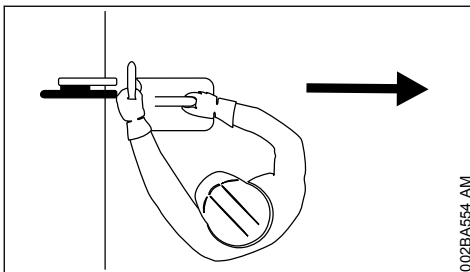
2.12 Arbeiten – Trennschleifen



Trennschleifscheibe gerade im Schnittspalt führen, nicht verkanten oder einer Seitenbelastung aussetzen.



Nicht seitlich schleifen oder schrumpfen.



Kein Körperteil im verlängerten Schwenkbereich der Trennschleifscheibe. Auf genügend Freiraum achten, besonders in Baugruben genug Raum für den Benutzer und den Fall des abzutrennenden Teils schaffen.

Nicht zu weit vorgebeugt arbeiten und niemals über die Trennschleifscheibe beugen, besonders wenn der Schutz nach oben zurückgezogen ist.

Nicht über Schulterhöhe arbeiten.

Den Trennschleifer nur zum Trennschleifen benutzen. Er ist nicht zum Abhebeln oder Wegschaufeln von Gegenständen geeignet.

Nicht auf den Trennschleifer drücken.

Erst Trennrichtung bestimmen, dann den Trennschleifer ansetzen. Trennrichtung dann nicht mehr verändern. Nie mit dem Gerät in der Trenn-

fuge stoßen oder schlagen – Gerät nicht in die Trennfuge fallen lassen – **Bruchgefahr!**

Diamant-Trennschleifscheiben: Bei nachlassender Schnittleistung Schärfzustand der Diamant-Trennschleifscheibe prüfen, ggf. nachschärfen. Dazu kurzzeitig in abrasivem Material wie z. B. Sandstein, Gasbeton oder Asphalt schneiden.

Am Ende des Schnittes wird der Trennschleifer nicht mehr über die Trennschleifscheibe im Schnitt abgestützt. Der Benutzer muss die Gewichtskraft aufnehmen – **Gefahr des Kontrollverlustes!**



Beim Trennen von Stahl: durch glühende Werkstoffpartikel **Brandgefahr!**

Wasser und Schlamm von Strom führenden Elektrokabeln fern halten – **Stromschlaggefahr!**

Trennschleifscheibe in das Werkstück hineinziehen – nicht hineinschieben. Erfolgte Trennschnitte nicht mit dem Trennschleifer korrigieren. Nicht nachschneiden – stehengelassene Stege oder Bruchleisten brechen (z. B. mit einem Hammer).

Bei Verwendung von Diamant-Trennschleifscheiben nass trennen – z. B. STIHL Wasseranschluss verwenden.

Kunstharz-Trennschleifscheiben sind je nach Ausführung nur für Trockenschnitt bzw. nur für Nassschnitt geeignet.

Bei Verwendung von Kunstharz-Trennschleifscheiben, die nur für Nassschnitt geeignet sind, nass trennen – z. B. STIHL Wasseranschluss verwenden.

Bei Verwendung von Kunstharz-Trennschleifscheiben, die nur für Trockenschnitt geeignet sind, trocken trennen. Werden derartige Kunstharz-Trennschleifscheiben trotzdem nass, verlieren diese Schnittleistung und werden stumpf. Falls solche Kunstharz-Trennschleifscheiben während des Einsatzes nass werden (z. B. durch Pfützen oder Wasserreste in Rohren) – den Schnittdruck nicht erhöhen, sondern beibehalten – **Bruchgefahr!** Derartige Kunstharz-Trennschleifscheiben sofort aufbrauchen.

2.12.1 Führungswagen

Weg für den Führungswagen frei räumen. Wird der Führungswagen über Gegenstände geschoben, kann die Trennschleifscheibe im Schnitt verkanten – **Bruchgefahr!**

2.13 Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

2.14 Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen und Zündkerzenstecker abziehen – Verletzungsgefahr** durch unbeabsichtigtes Anlaufen des Motors! – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleistungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze mit der Anwerfvorrichtung nur dann in Bewegung setzen, wenn der Kombischieber / Kombihebel /

Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** steht – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders.

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren – durch Kraftstoff **Brandgefahr!**

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Gummipuffer an der Unterseite des Gerätes prüfen – Gehäuse darf nicht auf dem Boden scheuern – **Beschädigungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

3 Anwendungsbeispiele

3.1 Mit Diamant-Trennschleifscheiben nur nass trennen

3.1.1 Standzeit und Schnittgeschwindigkeit erhöhen

Der Trennschleifscheibe generell Wasser zuführen.

3.1.2 Staub binden

Der Trennschleifscheibe mindestens eine Wassermenge von 0,6 l/min zuführen.

3.1.3 Wasseranschluss

- Wasseranschluss am Gerät für alle Versorgungsarten mit Wasser
- Druckwasserbehälter 10 l zur Staubbinding
- am Führungswagen verwendbarer Wasserbehälter zur Staubbinding

3.2 Mit Kunstharz-Trennschleifscheiben trocken bzw. nass trennen – je nach Ausführung

Kunstharz-Trennschleifscheiben sind je nach Ausführung nur für Trockenschnitt bzw. nur für Nassschnitt geeignet.

3.2.1 Nur für Trockenschnitt geeignete Kunstharz-Trennschleifscheiben

Beim Trockenschnitt geeignete Staubschutzmaske tragen.

Bei zu erwartenden Dämpfen oder Rauch (z. B. beim Trennen von Verbundwerkstoffen) **Atemschutz** tragen.

3.2.2 Nur für Nassschnitt geeignete Kunstharz-Trennschleifscheiben



Trennschleifscheibe nur mit Wasser verwenden.

Um den Staub zu binden, der Trennschleifscheibe mindestens eine Wassermenge von 1 l/min zuführen. Um die Schnittleistung nicht zu reduzieren, der Trennschleifscheibe höchstens eine Wassermenge von 4 l/min zuführen.

Nach der Arbeit die Trennschleifscheibe zum Abschleudern des anhaftenden Wassers ca. 3 bis 6 Sekunden lang ohne Wasser mit Betriebsdrehzahl betreiben.

- Wasseranschluss am Gerät für alle Versorgungsarten mit Wasser
- Druckwasserbehälter 10 l zur Staubbindung
- am Führungswagen verwendbarer Wasserbehälter zur Staubbindung

3.3 Mit Diamant- und Kunstharz-Trennschleifscheiben beachten

3.3.1 Zu trennende Gegenstände

- dürfen nicht hohl liegen
- gegen Wegrollen bzw. wegrutschen sichern
- gegen Schwingungen sichern

3.3.2 Abgetrennte Teile

Bei Durchbrüchen, Aussparungen usw. ist die Reihenfolge der Trennschnitte wichtig. Den letzten Trennschnitt immer so ausführen, dass die Trennschleifscheibe nicht eingeklemmt wird, und dass das ab- oder herausgetrennte Teil die Bedienungsperson nicht gefährdet.

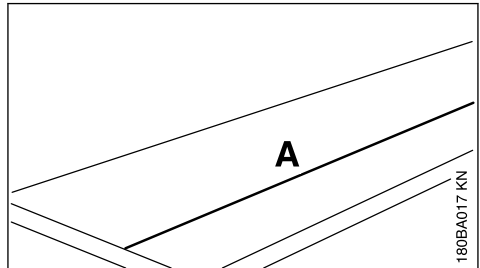
Ggf. kleine Stege stehen lassen, die das abzutrennende Teil in seiner Position halten. Diese Stege später brechen.

Vor dem endgültigen Abtrennen des Teiles bestimmen:

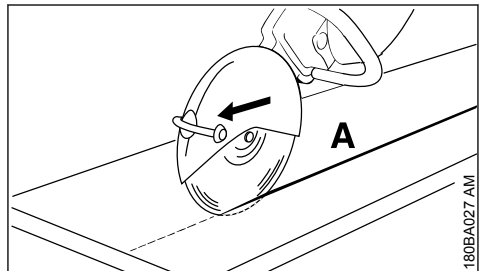
- wie schwer ist das Teil
- wie kann es sich nach dem Abtrennen bewegen
- steht es unter Spannung

Beim Herausbrechen des Teils helfende Personen nicht gefährden.

3.4 In mehreren Arbeitsgängen trennen



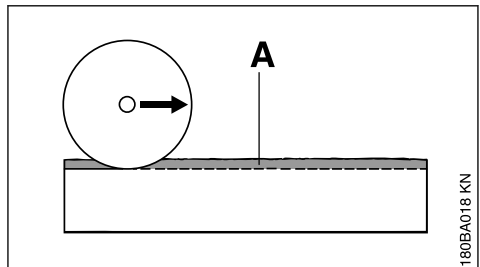
- Trennlinie (A) anzeichnen



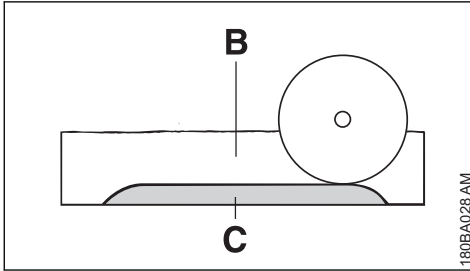
- Entlang der Trennlinie arbeiten. Bei Korrekturen die Trennschleifscheibe nicht verkanten, sondern stets neu ansetzen – die Schnitttiefe pro Arbeitsgang soll höchstens 5 bis 6 cm betragen. Dickeres Material in mehreren Arbeitsgängen trennen

3.5 Platten trennen

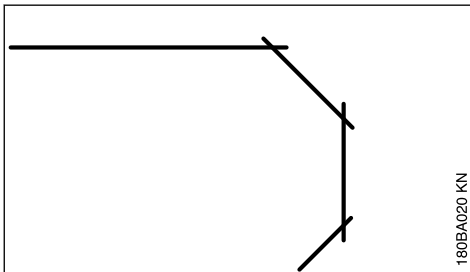
- Platte sichern (auf z. B. einer rutschfesten Unterlage, Sandbett)



- Führungsnut (A) entlang der angezeichneten Linie einschleifen



- Trennfuge (B) vertiefen
- Bruchleiste (C) stehen lassen
- Platte zuerst an den Schnittdenden durchschneiden, damit kein Material ausbricht
- Platte brechen

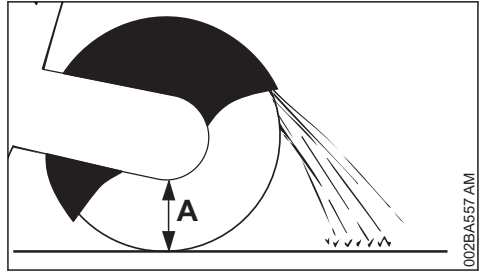


- Kurven in mehreren Arbeitsgängen herstellen – darauf achten, dass die Trennschleifscheibe nicht verkantet

3.6 Röhre, Rund- und Hohlkörper trennen

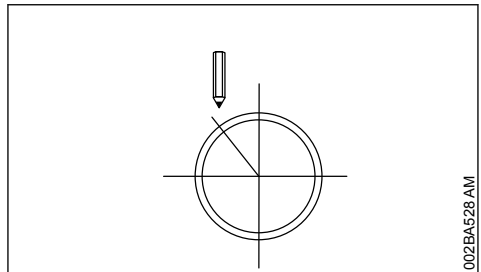
- Röhre, Rund- und Hohlkörper gegen Schwingungen, Rutschen und Wegrollen sichern
- Fall und Gewicht des abzutrennenden Teiles beachten
- Trennlinie festlegen und anzeichnen, dabei Armierungen besonders in Richtung des Trennschnittes meiden
- Reihenfolge der Trennschnitte festlegen
- Führungsnut entlang der angezeichneten Trennlinie einschleifen
- Trennfuge entlang der Führungsnut vertiefen – empfohlene Schnitttiefe pro Arbeitsgang beachten – für kleine Richtungskorrekturen Trennschleifscheibe nicht verkanten, sondern neu ansetzen – ggf. kleine Stege stehen lassen, die das abzutrennende Teil in seiner Position halten. Diese Stege nach dem letzten geplanten Trennschnitt brechen

3.7 Betonrohr trennen



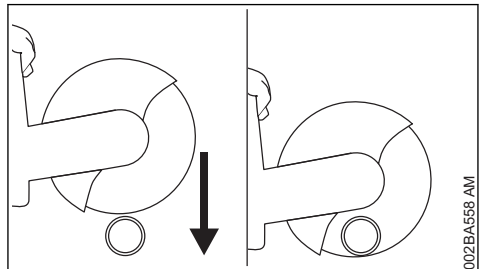
Die Vorgehensweise ist abhängig vom Außendurchmesser des Rohres und der maximal möglichen Schnitttiefe der Trennschleifscheibe (A).

- Rohr gegen Schwingungen, Rutschen und Wegrollen sichern
- Gewicht, Spannung und Fall des abzutrennenden Teiles beachten



- Schnittverlauf festlegen und anzeichnen
- Schnittreihenfolge festlegen

Außendurchmesser ist kleiner als die maximale Schnitttiefe

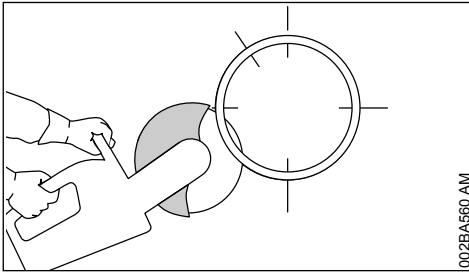


- **Einen** Trennschnitt von oben nach unten durchführen

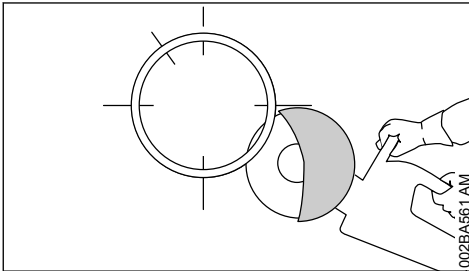
Außendurchmesser ist größer als die maximale Schnitttiefe

Erst planen, dann arbeiten. **Mehrere** Trennschnitte sind erforderlich – korrekte Reihenfolge wichtig.

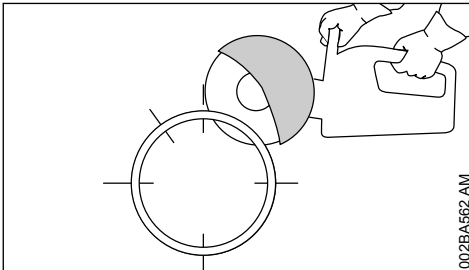
- Schutz an den hinteren Anschlag drehen



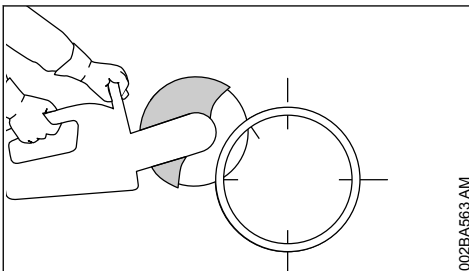
- immer unten beginnen, mit dem oberen Viertel der Trennschleifscheibe arbeiten



- gegenüberliegende untere Seite mit dem oberen Viertel der Trennschleifscheibe schneiden



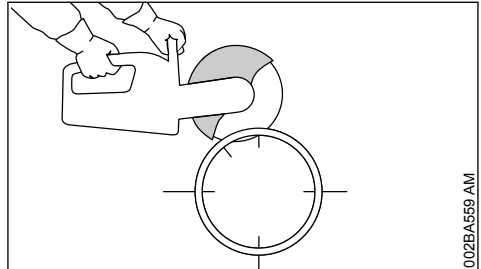
- erster seitlicher Schnitt an der oberen Rohrhälfte



- zweiter seitlicher Schnitt im markierten Bereich – keinesfalls in den Bereich des letz-

ten Schnitts schneiden, um sicheren Halt des abzutrennenden Rohrteils zu gewährleisten

Erst wenn alle unteren und seitlichen Schnitte erfolgt sind, den letzten oberen Schnitt durchführen.

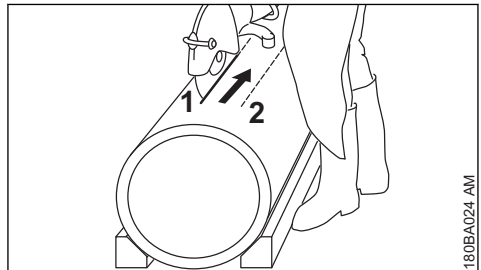


- letzter Schnitt immer von oben (ca. 15 % des Rohrumfangs)

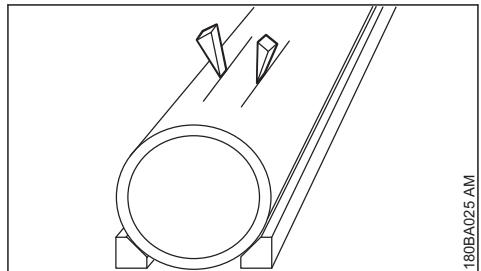
3.8 Betonrohr – Aussparung trennen

Reihenfolge der Trennschnitte (1 bis 4) wichtig:

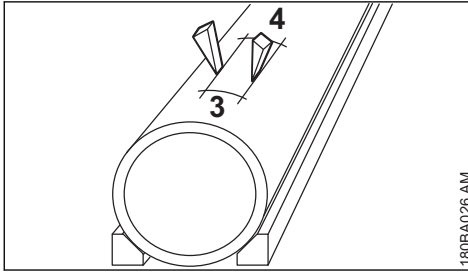
- zuerst schwer zugängliche Bereiche trennen



- Trennschnitte immer so ausführen, dass die Trennschleifscheibe nicht eingeklemmt wird



- Keile verwenden und/oder Stege stehen lassen, die nach erfolgten Schnitten gebrochen werden



180BA026 AM

- wenn nach erfolgten Schnitten das abgetrennte Teil in der Aussparung verbleibt (wegen verwendeter Keile, Stege), keine weiteren Schnitte durchführen – abgetrenntes Teil brechen

4 Trennschleifscheiben

Trennschleifscheiben sind besonders beim freihändigen Trennen sehr großen Belastungen ausgesetzt.

Deshalb nur für die Verwendung auf handgehaltenen Geräten nach EN 13236 (Diamant) oder EN 12413 (Kunstharz) zugelassene und entsprechend gekennzeichnete Trennschleifscheiben verwenden. Zulässige Maximaldrehzahl der Trennschleifscheibe beachten – **Unfallgefahr!**

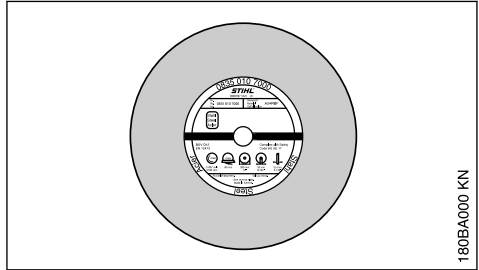
Die von STIHL zusammen mit namhaften Schleifscheiben-Herstellern entwickelten Trennschleifscheiben sind qualitativ hochwertig und genau auf den jeweiligen Einsatzzweck sowie auf die Motorleistung der Trennschleifer abgestimmt.

Sie sind von gleichbleibend hervorragender Qualität.

4.1 Transport und Lagerung

- Trennschleifscheiben bei Transport und Lagerung keiner direkten Sonnenbestrahlung oder anderer Wärmebelastung aussetzen
- Stöße und Schläge vermeiden
- Trennschleifscheiben trocken und bei möglichst gleichbleibender Temperatur auf ebener Fläche liegend in der Original-Verpackung stapeln
- Trennschleifscheiben nicht in der Nähe von aggressiven Flüssigkeiten lagern
- Trennschleifscheiben frostfrei aufbewahren

5 Kunstharz-Trennschleifscheiben



180BA000 KN

Typen:

- für trockenen Einsatz
- für nassen Einsatz

Die richtige Auswahl und Anwendung von Kunstharz-Trennschleifscheiben gewährleistet den wirtschaftlichen Nutzen und vermeidet schnellen Verschleiß. Bei der Auswahl hilft die Kurzbezeichnung auf

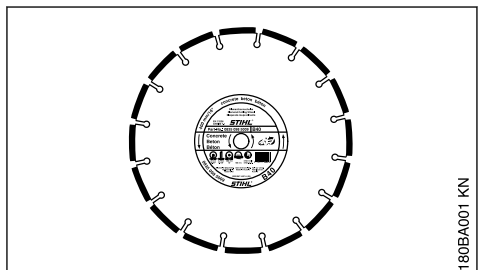
- dem Etikett
- der Verpackung (Tabelle mit Einsatzempfehlungen)

STIHL Kunstharz-Trennschleifscheiben eignen sich je nach Ausführung zum Trennen folgender Werkstoffe:

- Asphalt
- Beton
- Stein
- duktile Gussrohre
- Stahl; STIHL Kunstharz-Trennschleifscheiben sind nicht geeignet zum Trennen von Eisenbahnschienen

Keine anderen Materialien trennen – **Unfallgefahr!**

6 Diamant-Trennschleifscheiben



180BA001 KN

Für nassen Einsatz.

Die richtige Auswahl und Anwendung von Diamant-Trennschleifscheiben gewährleistet den wirtschaftlichen Nutzen und vermeidet schnellen Verschleiß. Bei der Auswahl hilft die Kurzbezeichnung auf

- dem Etikett
- der Verpackung (Tabelle mit Einsatzempfehlungen)

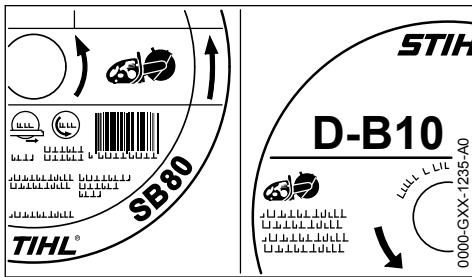
STIHL Diamant-Trennschleifscheiben eignen sich je nach Ausführung zum Trennen folgender Werkstoffe:

- Asphalt
- Beton
- Stein (Hartgestein)
- abrasiven Beton
- Frischbeton
- Tonziegel
- Tonröhren
- Duktiler Guss

Keine anderen Materialien trennen – **Unfallgefahr!**

Niemals Diamant-Trennschleifscheiben mit seitlicher Beschichtung verwenden, da diese im Schnitt verkleben und zu einem extremen Rückschlag führen können – **Unfallgefahr!**

6.1 Kurzbezeichnungen



Die Kurzbezeichnung ist eine bis zu vierstellige Buchstaben- und Zahlenkombination:

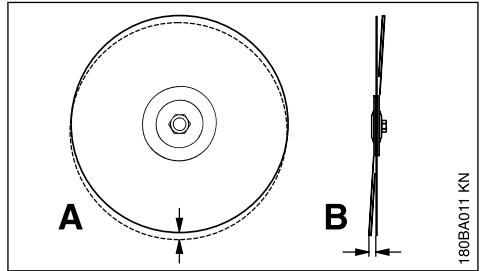
- die Buchstaben zeigen das Haupteinsatzgebiet der Trennschleifscheibe an
- die Zahlen bezeichnen die Leistungsklasse der STIHL Diamant-Trennschleifscheibe

6.2 Rund- und Planlauf

Eine einwandfreie Spindellagerung des Trennschleifers ist für eine lange Lebensdauer und die effiziente Funktion der Diamant-Trennschleifscheibe nötig.

Der Betrieb der Trennschleifscheibe an einem Trennschleifer mit mangelhafter Spindellagerung

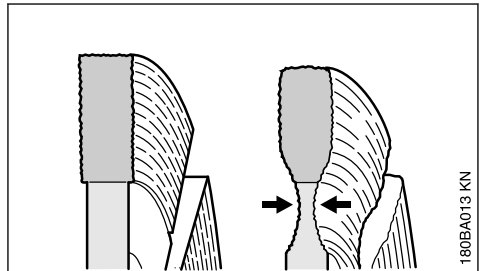
kann zu Rundlauf- und Planlaufabweichungen führen.



Eine zu große Rundlaufabweichung (A) überlastet einzelne Diamantsegmente, die sich dabei erhitzen. Dies kann zu Spannungsrissen im Stammblatt oder zum Ausglühen einzelner Segmente führen.

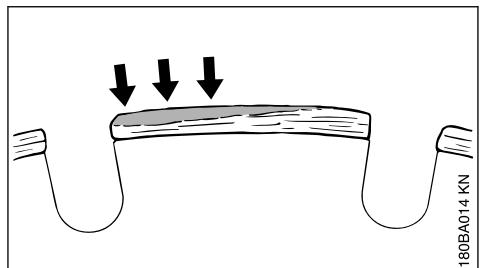
Planlaufabweichungen (B) erzeugen eine höhere Wärmebelastung und breitere Schnittfugen.

6.3 Kernverschleiß



Beim Trennen von Fahrbanddecken nicht in die Tragschicht (häufig Schotter) eindringen – Trennschleifen im Schotter ist am hellen Staub zu erkennen – dabei kann übermäßiger Kernverschleiß auftreten – **Bruchgefahr!**

6.4 Aufbauschneiden, schärfen



Aufbauschneiden bilden sich als hellgrauer Belag an den Oberseiten der Diamantsegmente.

Dieser Belag setzt die Diamanten in den Segmenten zu und stumpft die Segmente ab.

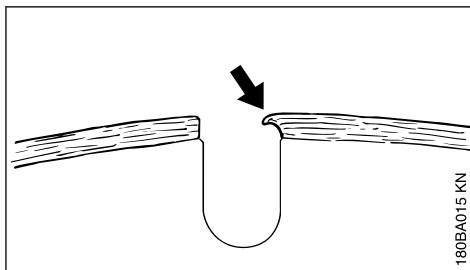
Aufbauschneiden können sich bilden:

- bei extrem hartem Schnittgut, z. B. Granit
- bei falscher Handhabung, z. B. zu große Vorschubkraft

Aufbauschneiden verstärken Vibrationen, verringern die Schnittleistung und verursachen Funkenbildung.

Bei den ersten Anzeichen von Aufbauschneiden die Diamant-Trennschleifscheibe sofort "schärfen" – dazu kurzzeitig in abrasivem Material wie z. B. Sandstein, Gasbeton oder Asphalt trennen.

Zugabe von Wasser verhindert die Bildung von Aufbauschneiden.



Wird mit stumpfen Segmenten weitergearbeitet, können diese wegen der hohen Hitzeentwicklung weich werden – das Stammblatt glüht aus und verliert seine Festigkeit – dies kann zu Verspannungen führen, deutlich erkennbar an Tammelbewegungen der Trennschleifscheibe. Die Trennschleifscheibe nicht weiter verwenden – **Unfallgefahr!**

6.5 Betriebsstörungen beheben

6.5.1 Trennschleifscheibe

Fehler	Ursache	Abhilfe
unsaubere Kanten oder Schnittflächen, Schnitt verläuft	Rund- oder Planlaufabweichung	Fachhändler ¹⁾ aufsuchen
starker Verschleiß an den Seiten der Segmente	Trennschleifscheibe taumelt	neue Trennschleifscheibe verwenden
unsaubere Kanten, Schnitt verläuft, keine Schnittleistung, Funkenbildung	Trennschleifscheibe ist stumpf; Aufbauschneiden bei Trennschleifscheiben für Stein	Trennschleifscheibe für Stein durch kurzzeitiges Schneiden in abrasivem Material schärfen; Trennschleifscheibe für Asphalt durch Neue ersetzen
schlechte Schnittleistung, hoher Segmentverschleiß	Trennschleifscheibe dreht in die falsche Richtung	Trennschleifscheibe in der richtigen Drehrichtung montieren
Ausrisse oder Risse in Stammblatt und Segment	Überlastung	neue Trennschleifscheibe verwenden
Kernverschleiß	Schneiden in falschem Material	neue Trennschleifscheibe verwenden; Trennschichten von verschiedenen Materialien beachten

7 Elektronische Wassersteuerung

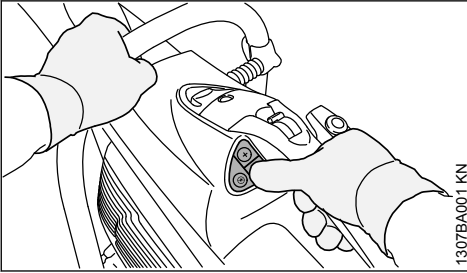
STIHL Trennschleifer können mit einer elektronischen Wassersteuerung ausgestattet sein.

Die elektronische Wassersteuerung ermöglicht, der Trennschleifscheibe die optimale Wassermenge zuzuführen. Im Leerlauf wird kein Wasser zugeführt.

7.1 Vor der Arbeit

- sich mit dem Bewegungsablauf bei abgestelltem Motor vertraut machen

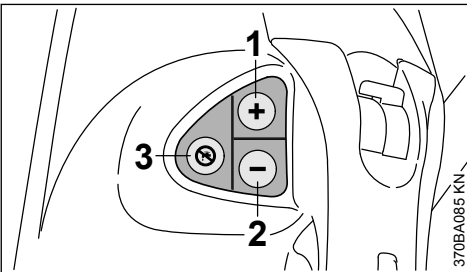
¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler



- ▶ mit dem Daumen der rechten Hand können alle Tasten des Bedienfeldes betätigt werden – die rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff
- ▶ die linke Hand bleibt immer am Griffrohr

7.2 Bedienfeld

Wenn der Motor läuft, kann die elektronische Wassersteuerung ein- bzw. ausgeschaltet und die Wassermenge eingestellt werden.



- 1 Taste (+): elektronische Wassersteuerung einschalten bzw. der Trennschleifscheibe mehr Wasser zuführen**
- 2 Taste (-): elektronische Wassersteuerung einschalten bzw. der Trennschleifscheibe weniger Wasser zuführen**
- 3 elektronische Wassersteuerung abschalten, der Trennschleifscheibe wird kein Wasser zugeführt**

7.3 Mit der elektronischen Wassersteuerung arbeiten

- ▶ Motor starten, siehe "Motor starten / abstellen"
- ▶ Taste (+) oder Taste (-) mit dem Daumen der rechten Hand antippen – rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff, linke Hand bleibt immer am Griffrohr – der Trennschleifscheibe wird im Leerlauf noch kein Wasser zugeführt

Während der Arbeit wird der Trennschleifscheibe die eingestellte Wassermenge zugeführt.

- ▶ gegebenenfalls Wassermenge anpassen – dazu Taste (+) oder Taste (-) mit dem Daumen der rechten Hand solange antippen bis die richtige Wassermenge erreicht ist – rechte Hand bleibt dabei immer am hinteren Handgriff, linke Hand bleibt immer am Griffrohr

Wenn sich der Trennschleifer nach der Arbeit im Leerlauf befindet, wird der Trennschleifscheibe kein Wasser mehr zugeführt – die elektronische Wassersteuerung bleibt jedoch eingeschaltet. Beim Fortsetzen der Arbeit wird der Trennschleifscheibe automatisch wieder die zuletzt eingestellte Wassermenge zugeführt.

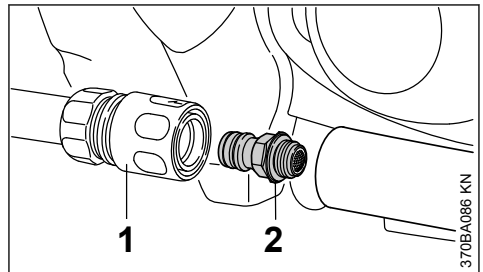
Wird der Motor abgestellt und wieder gestartet, ist die elektronische Wassersteuerung ausgeschaltet.

7.3.1 Einsatz auf dem Führungswagen STIHL FW 20

Wird der Trennschleifer auf dem Führungswagen STIHL FW 20 in Kombination mit dem Wasserbehälter eingesetzt, die maximale Wassermenge zuführen.

7.4 Wartung und Pflege

Wenn während der Arbeit trotz eingeschalteter elektronischer Wassersteuerung der Trennschleifscheibe zu wenig oder kein Wasser zugeführt wird:



- ▶ Kupplungsmuffe (1) abziehen
- ▶ "Wasseranschluss mit Sieb" (2) herauserschrauben und unter laufendem Wasser säubern – das Sieb bleibt auf dem Wasseranschluss

Wird trotz gesäubertem Sieb der Trennschleifscheibe zu wenig oder kein Wasser zugeführt, Fachhändler aufsuchen.

8 Anschlussstück mit Schutz anbauen

Ab Werk ist das "Anschlussstück mit Schutz" auf der Innenseite montiert.

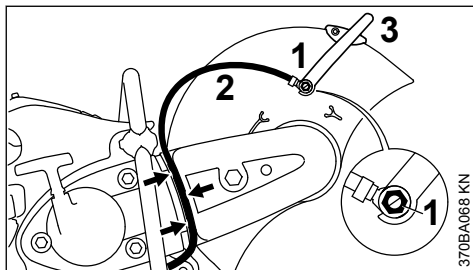
Das "Anschlussstück mit Schutz" kann je nach Einsatz auch auf der Außenseite angebaut werden.

Für den Freihandschnitt wird wegen der günstigeren Schwerpunktlage der Innenanbau empfohlen.

8.1 Anbau außen

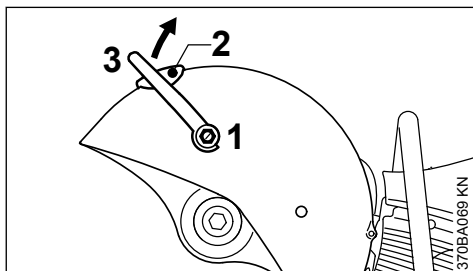
- Trennscheifscheibe demontieren (siehe "Trennscheifscheibe einsetzen / auswechseln")

8.1.1 Wasseranschluss abbauen



- Hohlsschraube (1) mit dem Kombischlüssel herausdrehen – dabei Vierkantmutter von der Innenseite des Schutzes aus der Führung nehmen
- Wasserschlauch (2) mit Stutzen von Verstellhebel (3) abnehmen
- Wasserschlauch (2) aus der Führung (Pfeile) des Riemenschutzes herausziehen

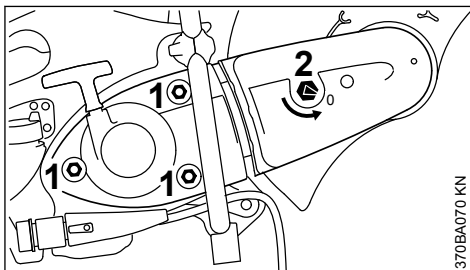
8.1.2 Verstellhebel abbauen



- Hohlsschraube (1) mit dem Kombischlüssel herausdrehen und zusammen mit der Dichtung abnehmen – dabei die Vierkantmutter von der Innenseite des Schutzes aus der Führung nehmen

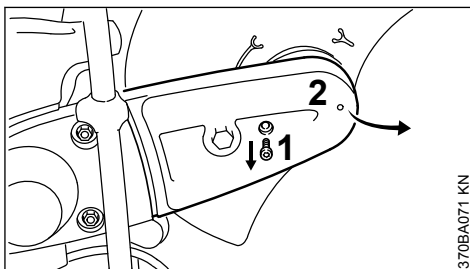
- Schraube (2) herausdrehen
- Verstellhebel (3) nach oben drehen und abnehmen

8.1.3 Keilrippenriemen entspannen

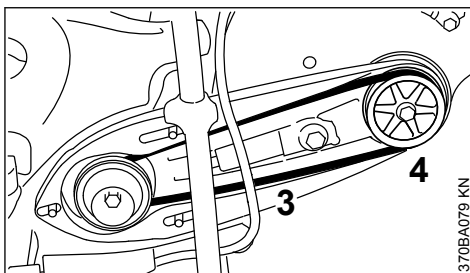


- Muttern (1) lösen – nicht herausdrehen
- Spannmutter (2) mit dem Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/4 Umdrehung, bis zur Anlage = 0

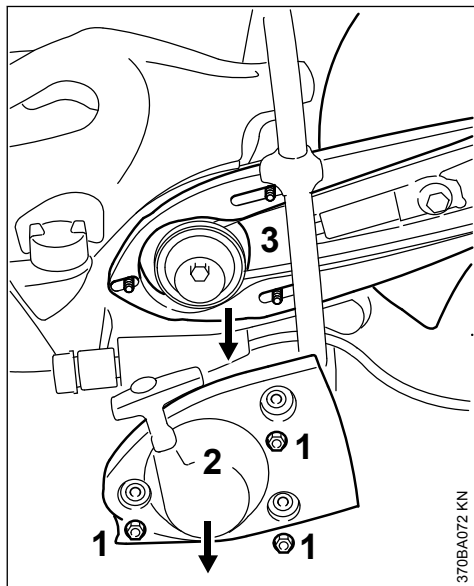
8.1.4 Riemenschutz abbauen



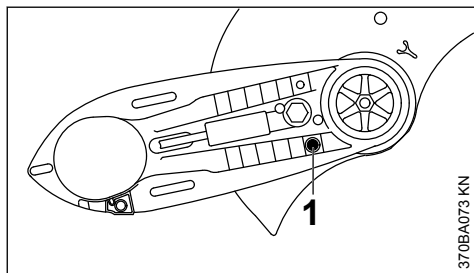
- Schraube (1) herausdrehen
- Riemenschutz (2) leicht anheben und nach vorne abziehen



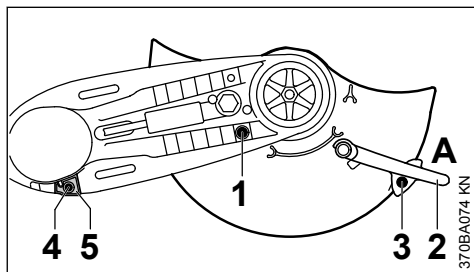
- Keilrippenriemen (3) von der vorderen Riemenscheibe (4) nehmen

8.1.5 "Anschlussstück mit Schutz" abbauen

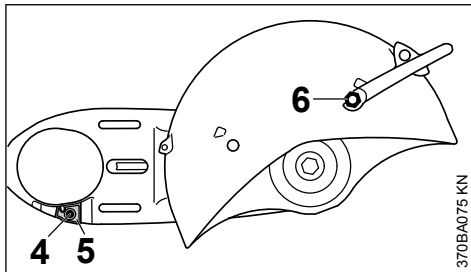
- Muttern (1) herausdrehen
- "Starterdeckel mit Anwerfvorrichtung" (2) abnehmen
- "Anschlussstück mit Schutz" (3) von Stiftschrauben abnehmen

8.1.6 "Anschlussstück mit Schutz" für Außenanbau vorbereiten

- Anschlagbolzen (1) herausdrehen

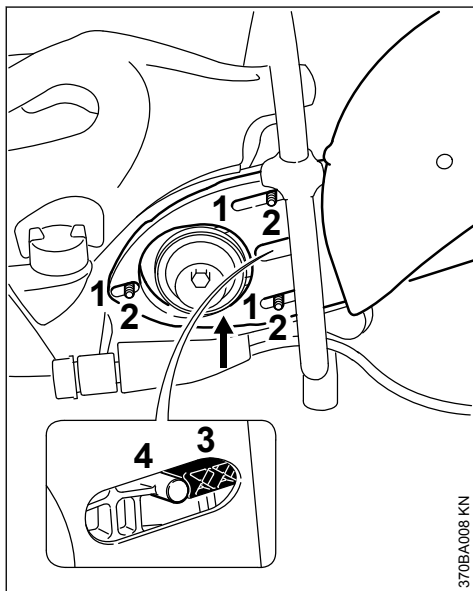


- Schutz in die gezeigte Position (siehe Bild) drehen
- Anschlagbolzen (1) eindrehen und festziehen
- Verstellhebel (2) in Position A aufschieben
- Schraube (3) eindrehen und festziehen
- Schraube (4) des Anschlages (5) herausdrehen
- Anschlag (5) abziehen



- "Anschlussstück mit Schutz" so drehen, dass der Schutz auf der Außenseite ist
- Anschlag (5) einsetzen – die Bohrung im Anschlag mit der Bohrung im Anschlussstück zur Deckung bringen
- Schraube (4) eindrehen und festziehen
- Vierkantmutter in die Führung des Schutzes schieben und festhalten
- kürzere Hohlsschraube (6) mit Dichtung am Verstellhebel eindrehen und mit dem Kombischlüssel festziehen

8.1.7 "Anschlussstück mit Schutz" anbauen – Schutz auf der Außenseite

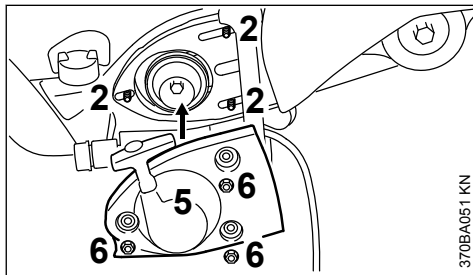


- Langlöcher (1) des "Anschlussstück mit Schutz" auf die Stiftschrauben (2) schieben – dabei den Keilrippenriemen über die vordere Riemenscheibe führen

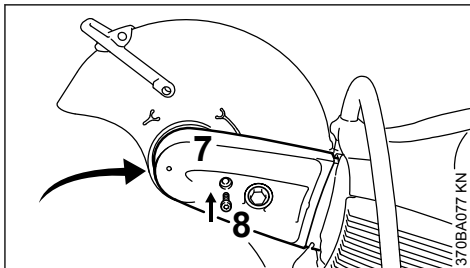
HINWEIS

Riementrieb muss leichtgängig sein.

- Spannvorrichtung (3) muss am Zapfen (4) anliegen

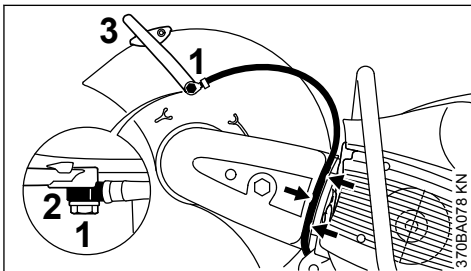


- "Starterdeckel mit Anwerfvorrichtung" (5) auf die Stiftschrauben (2) auflegen
- Muttern (6) von Hand festdrehen

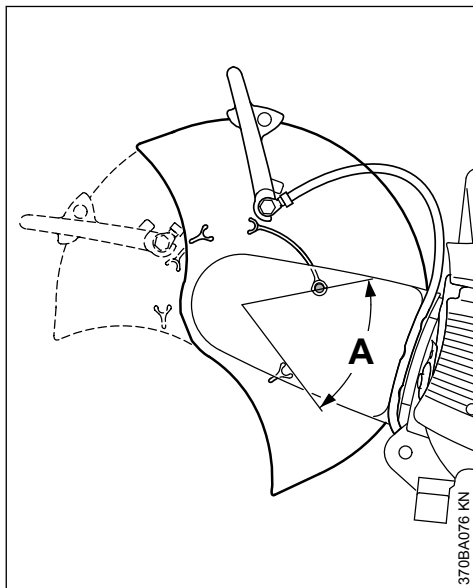


- Riemenstück (7) aufschieben
- Schraube (8) eindrehen und festziehen

8.1.8 Wasseranschluss anbauen



- längere Hohlsschraube (1) durch den Stutzen (2) am Wasserschlauch stecken – Lage des Stutzens beachten
- Vierkantmutter in die Führung des Schutzes schieben und festhalten
- Stutzen mit längerer Hohlsschraube am Verstellhebel (3) anlegen – Hohlsschraube eindrehen und mit dem Kombischlüssel festziehen
- Wasserschlauch in die Führung des Riemenstückes (Pfeile) vom Absperrhahn in Richtung des Schutzes einlegen – keine engen Radien

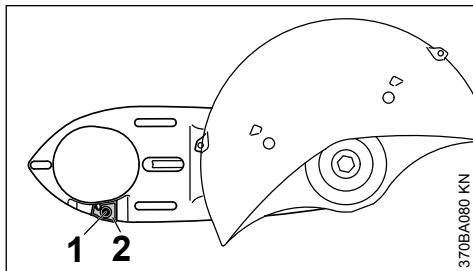
8.1.9 Verstellbereich des Schutzes prüfen

- Schutz so weit wie möglich nach vorne und hinten drehen – Verstellbereich (A) muss durch den Anschlagbolzen begrenzt sein

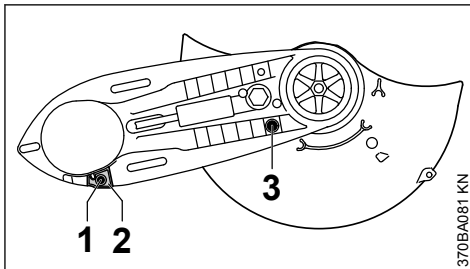
Weiter siehe "Keilrippenriemen spannen".

8.2 Anbau innen

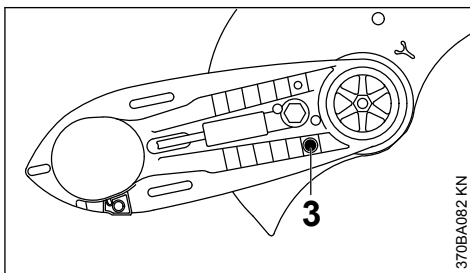
- Trennschleifscheibe demontieren (siehe "Trennschleifscheibe einsetzen / auswechseln")
- Wasseranschluss abbauen
- Verstellhebel abbauen
- Keilrippenriemen entspannen
- Riemenschutz abbauen
- "Anschlussstück mit Schutz" abbauen

8.2.1 "Anschlussstück mit Schutz" für Innenanbau vorbereiten

- Schraube (1) des Anschlages (2) herausdrehen
- Anschlag (2) abziehen

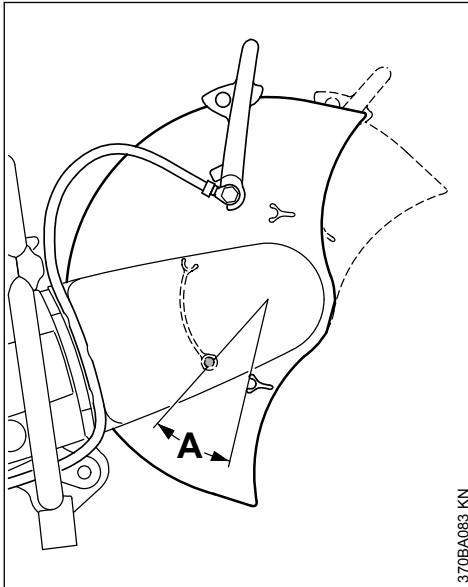


- "Anschlussstück mit Schutz" so drehen, dass der Schutz auf der Innenseite ist
- Anschlag (2) einsetzen – die Bohrung im Anschlag mit der Bohrung im Anschlussstück zur Deckung bringen
- Schraube (1) eindrehen und festziehen
- Anschlagbolzen (3) herausdrehen



- Schutz in die gezeigte Position (siehe Bild) drehen
- Anschlagbolzen (3) eindrehen und festziehen
- Verstellhebel anbauen
- "Anschlussstück mit Schutz" anbauen – Schutz auf der Innenseite
- Riemenschutz anbauen
- Wasseranschluss anbauen

8.2.2 Verstellbereich des Schutzes prüfen

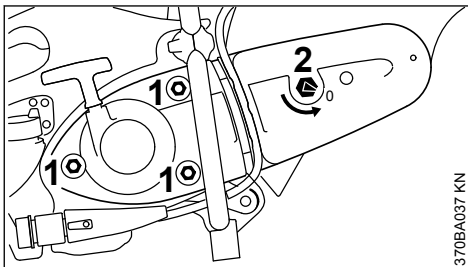


- Schutz so weit wie möglich nach vorne und hinten drehen – Verstellbereich (A) muss durch den Anschlagbolzen begrenzt sein

Weiter siehe "Keilrippenriemen spannen".

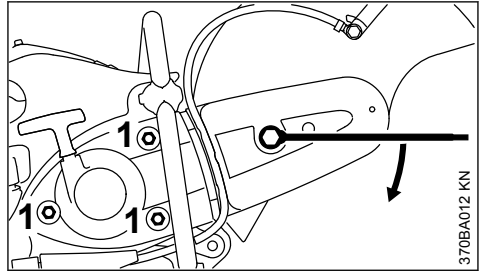
9 Keilrippenriemen spannen

Dieses Gerät ist mit einer automatischen, mit Federkraft wirkenden, Riemen-Spanneinrichtung ausgestattet.



Vor dem Spannen des Keilrippenriemens müssen die Muttern (1) gelöst sein und der Pfeil auf der Spannmutter (2) muss auf 0 weisen.

- anderenfalls die Muttern (1) lösen und die Spannmutter (2) mit dem Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/4 Umdrehung, bis zur Anlage = 0



- zum Spannen des Keilrippenriemens den Kombischlüssel, wie im Bild gezeigt, auf die Spannmutter stecken



WARNUNG

Spannmutter ist federbelastet – Kombischlüssel sicher festhalten.

- Spannmutter im Uhrzeigersinn ca. 1/8 Umdrehung drehen – Spannmutter wird von Federkraft erfasst
- Spannmutter im Uhrzeigersinn ca. 1/8 Umdrehung weiterdrehen – bis zur Anlage

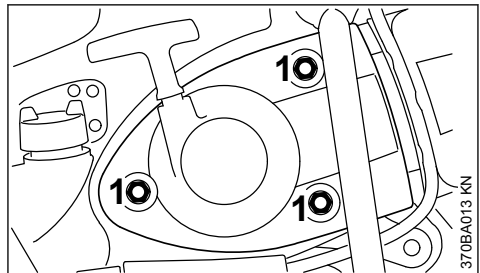
HINWEIS

Kombischlüssel nicht gewaltsam weiterdrehen.

In dieser Position wird der Keilrippenriemen selbsttätig durch Federkraft gespannt.

- Kombischlüssel von der Spannmutter abnehmen
- Muttern (1) festziehen

9.1 Keilrippenriemen nachspannen



Das Nachspannen erfolgt ohne Betätigung der Spannmutter.

- Muttern (1) lösen

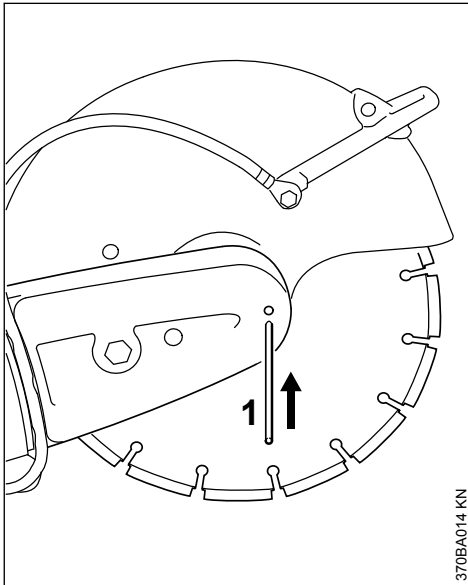
Keilrippenriemen wird selbsttätig durch Federkraft gespannt.

- Muttern (1) wieder festziehen

10 Trennschleifscheibe einsetzen / wechseln

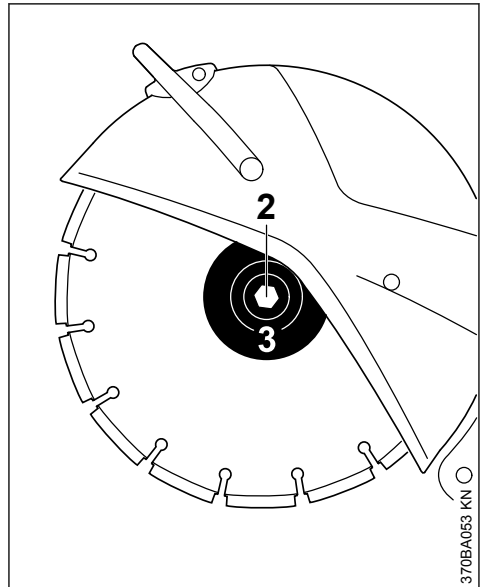
Einsetzen bzw. Auswechseln nur bei abgestelltem Motor – Kombischieber auf **STOP** bzw. **0**.

10.1 Welle blockieren



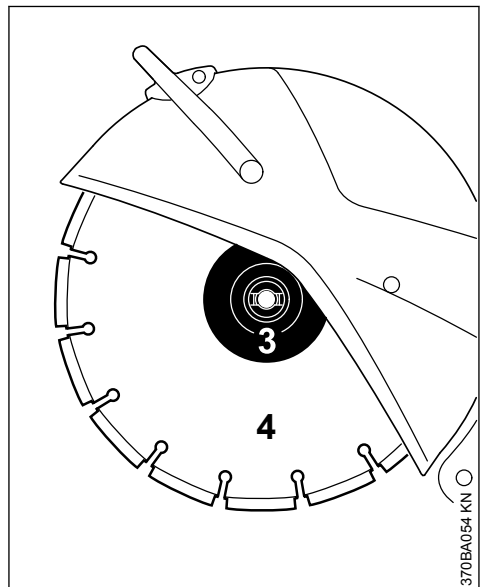
- Steckdorn (1) durch die Bohrung im Riemen- und Nockenmechanismus stecken
- Welle mit dem Kombischlüssel drehen, bis der Steckdorn (1) in die dahinter liegende Bohrung greift

10.2 Trennschleifscheibe ausbauen



- Sechsschraube (2) mit dem Kombischlüssel lösen und herausdrehen
- vordere Druckscheibe (3) und Trennschleifscheibe von der Welle abnehmen

10.3 Trennschleifscheibe einsetzen



- Trennschleifscheibe (4) einsetzen

**WARNUNG**

Bei Diamant-Trennschleifscheiben Drehrichtungspeile beachten.

- vordere Druckscheibe (3) auflegen – Arretiernasen der vorderen Druckscheibe (3) müssen in die Nuten der Welle eingreifen
- Sechskantschraube eindrehen und mit dem Kombischlüssel **fest anziehen** – bei Verwendung eines Drehmomentschlüssels Anziehdrehmoment siehe "Technische Daten"
- Steckdorn aus dem Riemenschutz ziehen

**WARNUNG**

Niemals zwei Trennschleifscheiben gleichzeitig verwenden – durch ungleichmäßige Abnutzung – **Bruch- und Verletzungsgefahr!**

11 Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.

**WARNUNG**

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

11.1 STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

11.2 Kraftstoff mischen

HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ersten Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtungen, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

11.2.1 Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 27% Alkoholanteil (E27) volle Leistung.

11.2.2 Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

11.2.3 Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

11.2.4 Beispiele

Benzinmenge Liter	STIHL Zweitaktöl 1:50 Liter (ml)
1	0,02 (20)
5	0,10 (100)
10	0,20 (200)
15	0,30 (300)
20	0,40 (400)
25	0,50 (500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

11.3 Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 5 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

**WARNUNG**

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

12 Kraftstoff einfüllen



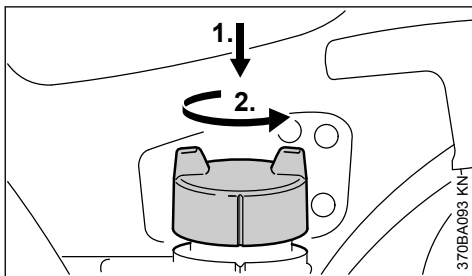
12.1 Gerät vorbereiten

- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

**WARNUNG**

Niemals den Bajonett-Tankverschluss mit einem Werkzeug öffnen. Der Verschluss kann dabei beschädigt werden und Kraftstoff ausfließen.

12.2 Verschluss öffnen

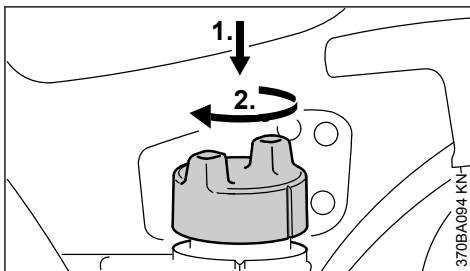


- Verschluss mit der Hand bis zum Anschlag niederdrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen (ca. 1/8 Umdrehung) und abnehmen

12.3 Kraftstoff einfüllen

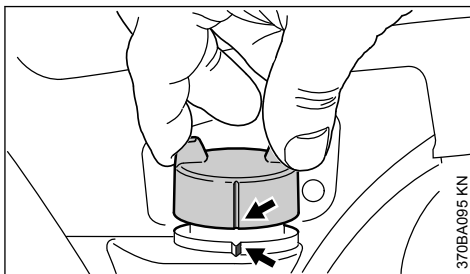
Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem für Kraftstoff (Sonderzubehör).

12.4 Verschluss schließen



- Verschluss ansetzen und drehen, bis er in die Bajonettaufnahme gleitet
- Verschluss mit der Hand bis zur Anlage nach unten drücken und im Uhrzeigersinn (ca. 1/8 Umdrehung) drehen bis er einrastet

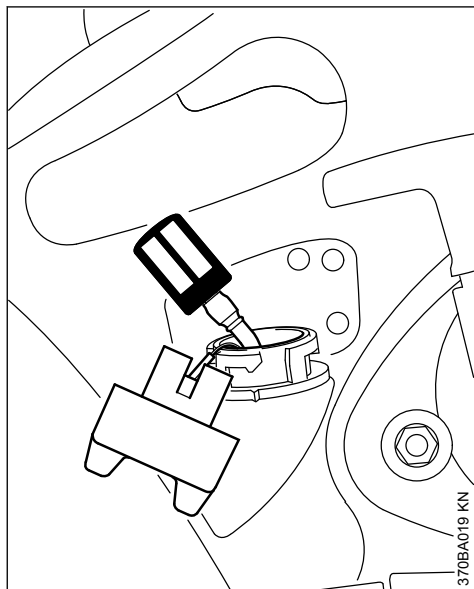
12.5 Verriegelung prüfen



- Verschluss greifen – Verschluss ist richtig verriegelt, wenn er sich nicht abnehmen lässt und die Markierungen (Pfeile) am Verschluss und Kraftstofftank fluchten

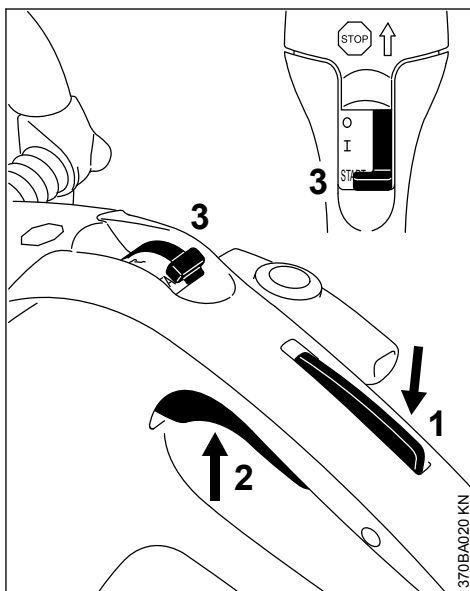
Wenn sich der Verschluss abnehmen lässt oder die Markierungen nicht fluchten, Verschluss erneut schließen – siehe Abschnitt "Verschluss schließen" und Abschnitt "Verriegelung prüfen".

12.6 Kraftstoff-Saugkopf jährlich wechseln

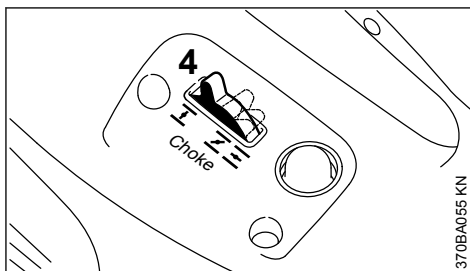


- ▶ Kraftstofftank entleeren
- ▶ Kraftstoff-Saugkopf mit einem Haken aus dem Tank herausziehen und vom Schlauch abziehen
- ▶ neuen Saugkopf in den Schlauch stecken
- ▶ Saugkopf in den Tank zurücklegen

13 Motor starten / abstellen



- ▶ Gashebelsperre (1) drücken und gleichzeitig Gashebel (2) drücken
- ▶ beide Hebel gedrückt halten
- ▶ Kombischieber (3) auf **START** schieben und ebenfalls festhalten
- ▶ Gashebel, Kombischieber und Gashebelsperre nacheinander loslassen – **Startgasstellung**



- ▶ Startklappenhebel (4) abhängig von der Motortemperatur einstellen



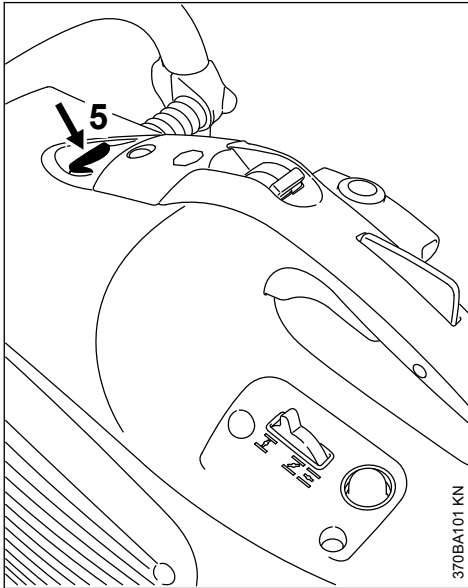
bei **kalt**em Motor



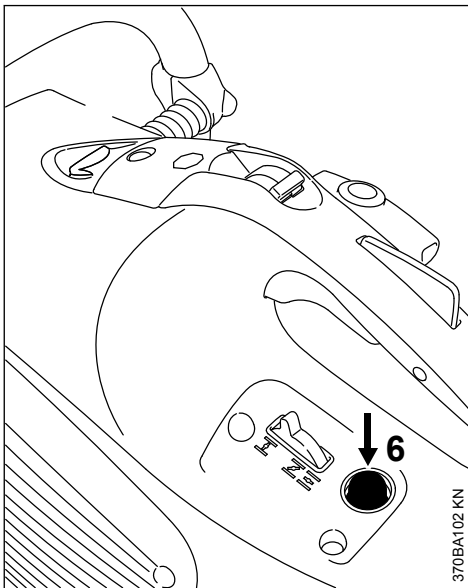
bei **warm**em Motor (auch wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist oder wenn der heiße Motor kürzer als 5 min abgestellt war)



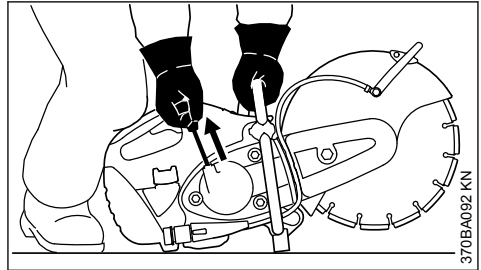
bei **heiß**em Motor (wenn der heiße Motor länger als 5 min abgestellt war)

Bei Ausführungen mit Dekompressionsventil

- Knopf (5) des Dekompressionsventils vor jedem Startvorgang drücken

Bei allen Ausführungen

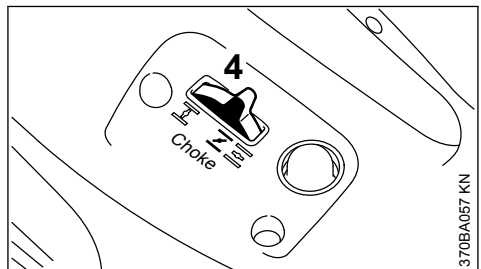
- Balg (6) der Kraftstoffhandpumpe 7-10 mal drücken – auch wenn der Balg noch mit Kraftstoff gefüllt ist

13.1 Anwerfen

- Trennschleifer sicher auf den Boden stellen – Trennschleifscheibe darf weder den Boden noch irgendwelche Gegenstände berühren – im Schwenkbereich des Trennschleifers darf sich keine weitere Person aufhalten
- sicheren Stand einnehmen
- Trennschleifer mit der linken Hand am Griffrohr fest an den Boden drücken – Daumen unter dem Griffrohr
- Trennschleifer mit dem rechten Knie auf der Haube an den Boden drücken
- mit der rechten Hand den Anwerfgriff langsam bis zum Anschlag herausziehen – dann schnell und kräftig durchziehen – Anwerfseil nicht bis zum Seilende herausziehen

HINWEIS

Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – **Bruchgefahr!** Entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt.

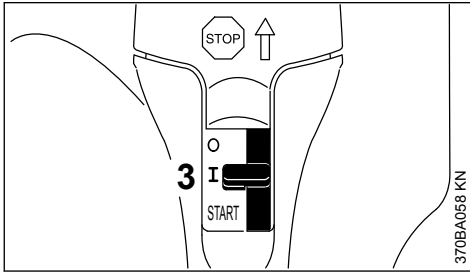
13.2 Nach der ersten Zündung

- Startklappenhebel (4) auf **Z** stellen
- Knopf des Dekompressionsventils drücken (je nach Ausstattung)
- weiter anwerfen

13.3 Sobald der Motor läuft

- Gashebel durchdrücken und Motor ca. 30 s mit Vollgas warmlaufen lassen

- nach der Warmlaufphase – Startklappenhebel auf  stellen

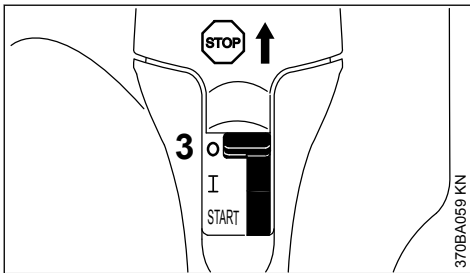


- Kombischieber (3) springt bei Betätigung des Gashebels in die Normalstellung **I**

Bei richtig eingestelltem Vergaser darf sich die Trennschleifscheibe im Motorleerlauf nicht drehen.

Der Trennschleifer ist einsatzbereit.

13.4 Motor abstellen



- Kombischieber (3) auf **STOP** bzw. **0**

13.5 Weitere Hinweise zum Starten

13.5.1 Wenn der Motor nicht anspringt

Nach der ersten Motorzündung wurde der Startklappenhebel nicht rechtzeitig auf  gestellt.

- Kombischieber auf **START** = **Startgasstellung**
- Startklappenhebel auf  = Warmstart stellen – auch bei kaltem Motor
- Anwerfseil 10-20 mal durchziehen – zum Lüften des Verbrennungsraumes
- Motor erneut starten

13.5.2 Der Tank wurde restlos leergefahren

- Kraftstoff einfüllen
- Balg der Kraftstoffhandpumpe 7-10 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Startklappenhebel abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

14 Luftfiltersystem

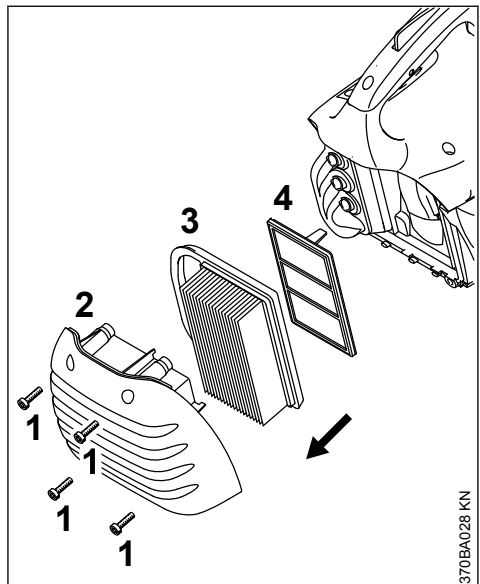
14.1 Basisinformationen

Die Filterstandzeiten betragen durchschnittlich mehr als 1 Jahr. Filterdeckel nicht demontieren und Luftfilter nicht wechseln, solange kein spürbarer Leistungsverlust vorliegt.

Beim Langzeit-Luftfiltersystem mit Zyklon-Vorabscheidung wird schmutzige Luft angesaugt und gezielt in Rotation versetzt – dadurch werden die größeren und schwereren mitgeführten Partikel nach außen geschleudert und abgeführt. In das Luftfiltersystem gelangt nur vorgereinigte Luft – dadurch extrem lange Filterstandzeiten.

14.2 Luftfilter wechseln

14.2.1 Nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Startklappenhebel auf 
- Schrauben (1) lösen
- Filterdeckel (2) abnehmen und von Schmutz befreien
- Hauptfilter (3) abnehmen
- Zusatzfilter (4) abziehen – keinen Schmutz in den Ansaugbereich gelangen lassen
- Filterraum reinigen
- neuen Zusatzfilter und neuen Hauptfilter einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schrauben festziehen

Nur hochwertige Luftfilter verwenden, damit der Motor vor dem Eindringen von abrasivem Staub geschützt ist.

STIHL empfiehlt nur STIHL Original-Luftfilter zu verwenden. Der hohe Qualitätsstandard dieser Teile sorgt für störungsfreien Betrieb, eine lange Lebensdauer des Triebwerks und extrem lange Filterstandzeiten.

15 Vergaser einstellen

15.1 Basisinformationen

Die Zündanlage dieses Trennschleifers ist mit einer elektronischen Drehzahlbegrenzung ausgestattet. Die Höchstdrehzahl kann nicht über einen festgelegten Höchstwert hinaus eingestellt werden.

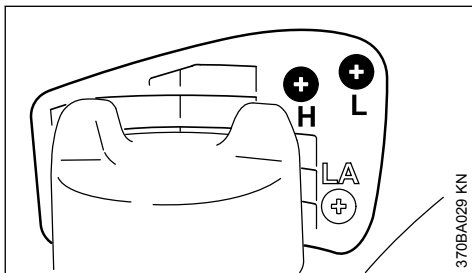
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

15.2 Gerät vorbereiten

- Motor abstellen
- Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen

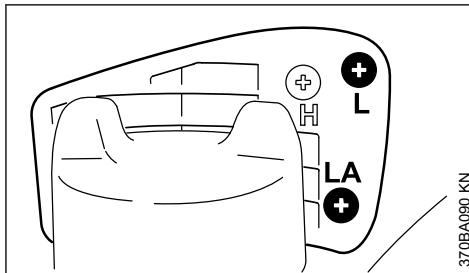
15.3 Standardeinstellung



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 3/4 Umdrehung drehen

15.4 Leerlauf einstellen

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor starten und warmlaufen lassen



15.4.1 Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) im Uhrzeigersinn drehen, bis die Trennschleifscheibe mitzulaufen beginnt – dann 1 Umdrehung zurückdrehen

15.4.2 Trennschleifscheibe läuft im Leerlauf mit

- Leerlaufanschlagschraube (LA) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Trennschleifscheibe stehen bleibt – dann 1 Umdrehung in der gleichen Richtung weiter drehen



WARNUNG

Bleibt die Trennschleifscheibe nach erfolgter Einstellung im Leerlauf nicht stehen, Trennschleifer vom Fachhändler instandsetzen lassen.

15.4.3 Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; schlechte Beschleunigung (trotz Änderung der LA-Einstellung)

Die Leerlaufeinstellung ist zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) ca. 1/4 Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

15.4.4 Leerlaufdrehzahl lässt sich über Leerlaufanschlagschraube (LA) nicht ausreichend hochregulieren, Maschine geht beim Wechsel von Teillast in den Leerlauf aus

Die Leerlaufeinstellung ist zu fett.

- Leerlaufstellschraube (L) ca. 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

15.5 Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag

HINWEIS

Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

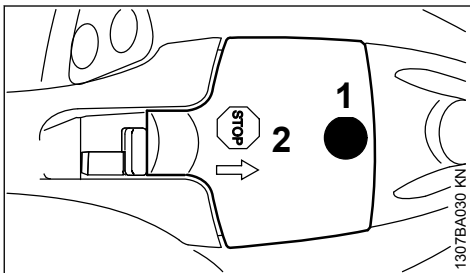
Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

16 Zündkerze

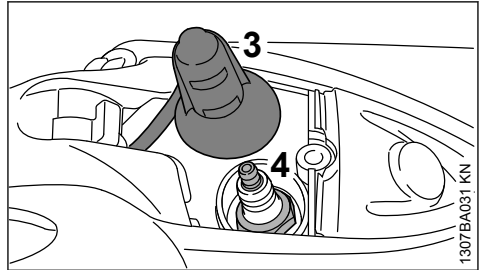
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

16.1 Zündkerze ausbauen

- Motor abstellen – Stoppschalter auf **STOP** bzw. **0** stellen

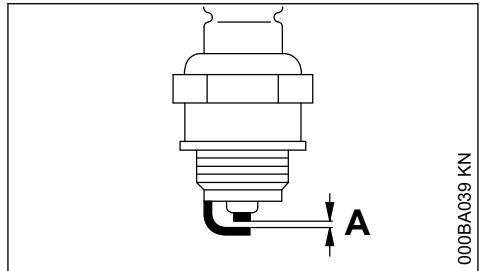


- Schraube (1) herausdrehen und Kappe (2) abnehmen – Schraube (1) ist verliersicher in der Kappe (2) befestigt



- Zündleistungsstecker (3) abziehen
- Zündkerze (4) herausdrehen

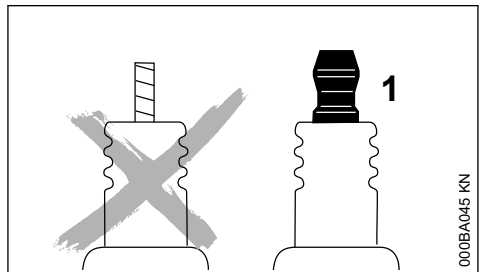
16.2 Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



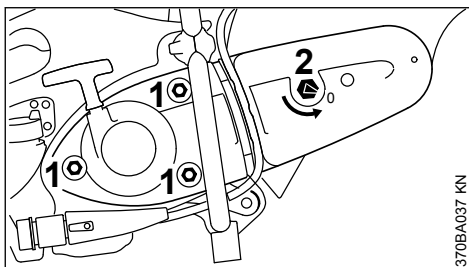
**WARNUNG**

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

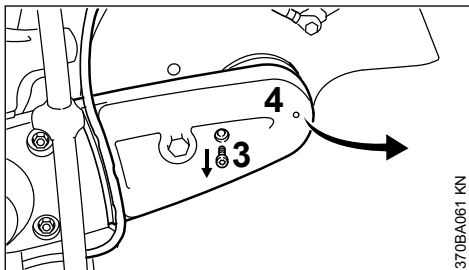
16.3 Zündkerze einbauen

- Zündkerze von Hand ansetzen und eindrehen
- Zündkerze mit Kombischlüssel anziehen
- Zündleistungsstecker fest auf die Zündkerze drücken
- Kappe für Zündleistungsstecker ansetzen und festschrauben

17 Keilrippenriemen wechseln

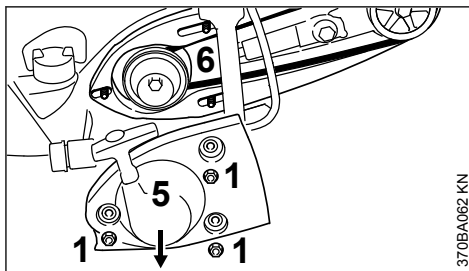
370BA037 KN

- Muttern (1) lösen
- Spannmutter (2) mit dem Kombischlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen – ca. 1/4 Umdrehung, bis zur Anlage = 0



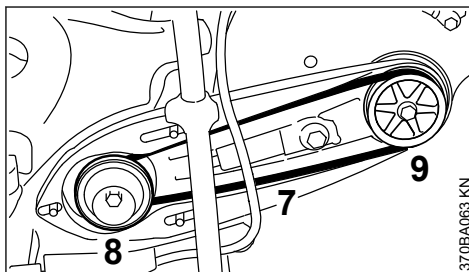
370BA061 KN

- Wasserschlauch aus Führung des Riemen-schutzes herausziehen
- Schraube (3) herausdrehen
- Riemen-schutz (4) leicht anheben und nach vorne abziehen
- Keilrippenriemen von der vorderen Riemen-scheibe nehmen



370BA062 KN

- Muttern (1) herausdrehen
- Starterdeckel (5) abnehmen
- "Anschlussstück mit Schutz" (6) nicht abnehmen – von Hand auf den Stiftschrauben halten – bis Starterdeckel wieder montiert wird
- defekten Keilrippenriemen herausnehmen

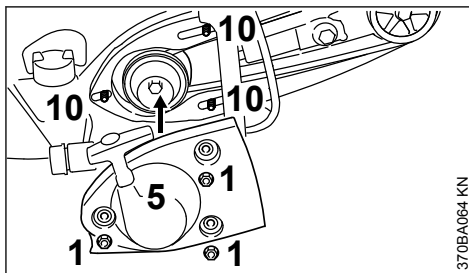


370BA063 KN

- neuen Keilrippenriemen (7) sorgfältig auf die Riemenscheibe (8) am Triebwerk und die vordere Riemenscheibe (9) führen

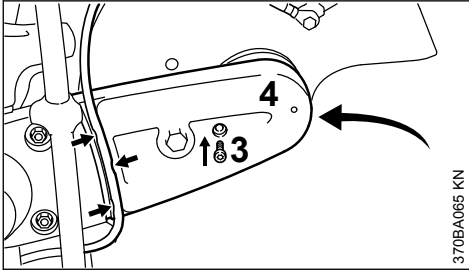
HINWEIS

Riementrieb muss leichtgängig sein.



370BA064 KN

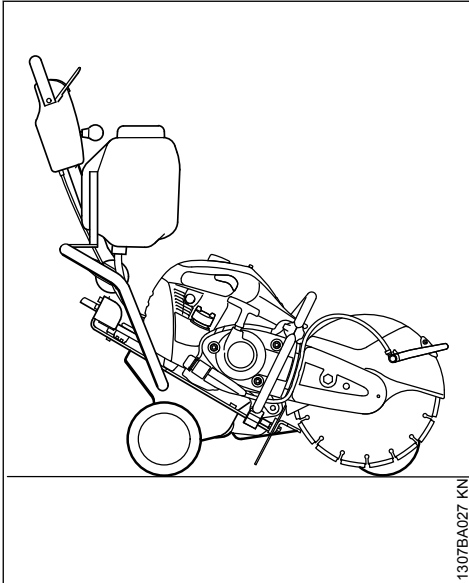
- Starterdeckel (5) auf die Stiftschrauben (10) auflegen
- Muttern (1) von Hand festdrehen



- ▶ Riemenschutz (4) aufschieben
- ▶ Schraube (3) eindrehen und festziehen
- ▶ Wasserschlauch in die Führung des Riemenschutzes (Pfeile) vom Absperrhahn in Richtung des Schutzes einlegen – keine engen Radien

Weiter siehe "Keilrippenriemen spannen".

18 Führungswagen



Der Trennschleifer kann mit wenigen Handgriffen auf dem STIHL Führungswagen FW 20 (Sonderzubehör) montiert werden.

Der Führungswagen vereinfacht das

- Ausbessern von Fahrbahnschäden
- Einbringen von Fahrbahnmarkierungen
- Schneiden von Dehnfugen

19 Gerät aufbewahren

Bei Betriebspausen ab ca. 30 Tagen

- ▶ Kraftstofftank an gut belüftetem Ort entleeren und reinigen
- ▶ Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- ▶ Falls eine Kraftstoffhandpumpe vorhanden ist: Kraftstoffhandpumpe mindestens 5 mal drücken
- ▶ Motor starten und den Motor so lange im Leerlauf laufen lassen, bis der Motor ausgeht
- ▶ Trennschleifscheibe abnehmen
- ▶ Gerät gründlich säubern
- ▶ Gerät an einem trockenen und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

20 Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungselemente	Funktionsprüfung	X		X						
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Saugkopf im Kraftstoff-tank	prüfen							X		
	ersetzen						X		X	X
Kraftstofftank	reinigen					X				
Keilrippenriemen	reinigen/nachspannen					X				X
	ersetzen								X	X
Luftfilter (alle Filterkomponenten)	wechseln	nur wenn die Motorleistung spürbar nachlässt								
Kühlluft-Ansaugschlitze	reinigen		X							
Zylinderrippen	reinigen durch Fachhändler ¹⁾						X			
Wasseranschluss	prüfen	x						x		
	instand setzen durch Fachhändler ¹⁾								x	
Vergaser	Leerlauf kontrollieren – Trennschleifscheibe darf nicht mitlaufen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	ersetzen nach 100 Betriebsstunden									
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen		X							X
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Trennschleifscheibe	prüfen	X		X						

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
	ersetzen								X	X
Stütze/Gummipuffer (Geräteunterseite)	prüfen		X							
	ersetzen								X	X
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	

21 Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

21.1 Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

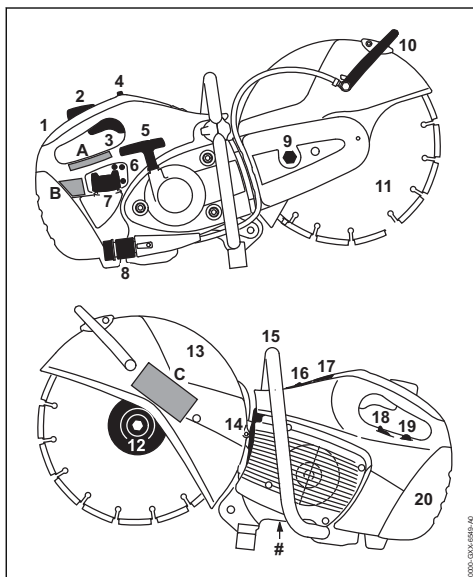
21.2 Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Kupplung, Keilrippenriemen
- Trennschleifscheiben (alle Arten)
- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung
- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

¹⁾ STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler

22 Wichtige Bauteile



- 1 Hinterer Handgriff
- 2 Gashebelsperre
- 3 Gashebel
- 4 Kombischieber
- 5 Anwerfgriff
- 6 Vergasereinstellschrauben
- 7 Tankverschluss
- 8 Wasseranschluss
- 9 Spannmutter
- 10 Verstellhebel
- 11 Trennschleifscheibe
- 12 Vordere Druckscheibe
- 13 Schutz
- 14 Schalldämpfer
- 15 Griffrohr
- 16 Dekompressionsventil¹⁾
- 1 Kappe für Zündkerzenstecker
- 7
- 18 Startklappenhebel
- 19 Kraftstoffhandpumpe
- 20 Filterdeckel
- # Maschinenummer

A Sicherheitsaufkleber

B Sicherheitsaufkleber

C Sicherheitsaufkleber

23 Technische Daten

23.1 Triebwerk

STIHL Einzylinder-Zweitaktmotor

23.1.1 TS 410

Hubraum:	66,7 cm ³
Zylinderbohrung:	50 mm
Kolbenhub:	34 mm
Leistung nach ISO 7293:	3,2 kW (4,4 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min
Max. Spindeldrehzahl nach ISO 19432:	5080 1/min

23.1.2 TS 420

Hubraum:	66,7 cm ³
Zylinderbohrung:	50 mm
Kolbenhub:	34 mm
Leistung nach ISO 7293:	3,2 kW (4,4 PS) bei 9000 1/min
Leerlaufdrehzahl:	2500 1/min
Max. Spindeldrehzahl nach ISO 19432:	4880 1/min

23.2 Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler

Zündkerze (entstört):	Bosch WSR 6 F, STIHL ZK C 14
Elektrodenabstand:	0,5 mm

23.3 Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe

Kraftstofftankinhalt: 710 cm³ (0,71 l)

23.4 Luftfilter

Hauptfilter (Papierfilter) und beflocktes Drahtgewebe-Zusatzfilter

23.5 Gewicht

unbetankt, ohne Trennschleifscheibe, mit Wasseranschluss

TS 410:	9,4 kg
TS 420:	9,6 kg

unbetankt, ohne Trennschleifscheibe, mit elektronischer Wassersteuerung

1) Je nach Ausstattung

TS 410:	9,9 kg
TS 420:	10,1 kg

23.6 Trennschleifscheiben

Die ausgewiesene, maximal zulässige Betriebsdrehzahl der Trennschleifscheibe muss größer oder gleich der maximalen Spindeldrehzahl des verwendeten Trennschleifers sein.

23.7 Trennschleifscheiben (TS 410)

Außendurchmesser:	300 mm
Max. Dicke:	3,5 mm
Bohrungsdurchmesser/Spindeldurchmesser:	20 mm
Anziehdrehmoment:	30 Nm

Kunstharz-Trennschleifscheiben

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben:	103 mm
Maximale Schnitttiefe:	100 mm

Diamant-Trennschleifscheiben

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben:	103 mm
Maximale Schnitttiefe:	100 mm

23.8 Trennschleifscheiben (TS 420)

Außendurchmesser:	350 mm
Max. Dicke:	4,5 mm
Bohrungsdurchmesser/Spindeldurchmesser:	20 mm
Anziehdrehmoment:	30 Nm

Kunstharz-Trennschleifscheiben

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben: ^{1) 2)}	103 mm
Maximale Schnitttiefe: ³⁾	125 mm

¹⁾Für Japan 118 mm

²⁾Für Australien 118 mm

³⁾Bei Verwendung von Druckscheiben mit einem Außendurchmesser von 118 mm reduziert sich die maximale Schnitttiefe auf 116 mm

Diamant-Trennschleifscheiben

Mindest-Außendurchmesser der Druckscheiben: ¹⁾	103 mm
Maximale Schnitttiefe: ³⁾	125 mm

¹⁾Für Japan 118 mm

³⁾Bei Verwendung von Druckscheiben mit einem Außendurchmesser von 118 mm reduziert sich die maximale Schnitttiefe auf 116 mm

23.9 Schall- und Vibrationswerte

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe

www.stihl.com/vib

23.9.1 Schalldruckpegel L_{peq} nach ISO 19432

TS 410:	98 dB(A)
TS 420:	98 dB(A)

23.9.2 Schallleistungspegel L_w nach ISO 19432

TS 410:	109 dB(A)
TS 420:	109 dB(A)

23.9.3 Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach ISO 19432

	Handgriff links	Handgriff rechts
TS 410:	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²
TS 420:	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schallleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

23.10 REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe

www.stihl.com/reach

23.11 Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter

www.stihl.com/co2

in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

24 Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weiterge-

hende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßige Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

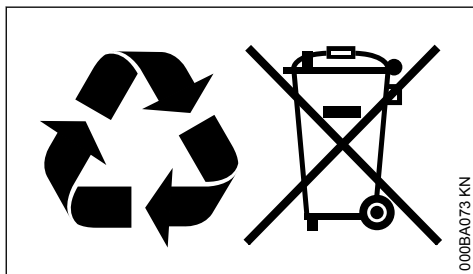
STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL** und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen  (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

25 Entsorgung

Informationen zur Entsorgung sind bei der örtlichen Verwaltung oder bei einem STIHL Fachhändler erhältlich.

Eine unsachgemäße Entsorgung kann die Gesundheit schädigen und die Umwelt belasten.



- STIHL Produkte einschließlich Verpackung gemäß den örtlichen Vorschriften einer geeigneten Sammelstelle für Wiederverwertung zuführen.
- Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.

26 EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart: Trennschleifer

0458-370-7521-H

Fabrikmarke: STIHL
Typ: TS 410
TS 410-A
TS 420
TS 420-A
Serienidentifizierung: 4238
Hubraum: 66,7 cm³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG, 2014/30/EU und 2000/14/EG entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

EN ISO 19432, EN 55012, EN 61000-6-1

Zur Ermittlung des gemessenen und des garantierten Schallleistungspegels wurde nach Richtlinie 2000/14/EG, Anhang V, unter Anwendung der Norm ISO 3744 verfahren.

Gemessener Schallleistungspegel

alle TS 410: 114 dB(A)
alle TS 420: 114 dB(A)

Garantierter Schallleistungspegel

alle TS 410: 116 dB(A)
alle TS 420: 116 dB(A)

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinennummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 15.07.2021

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.



Dr. Jürgen Hoffmann

Abteilungsleiter Produktzulassung, -regulierung

CE

27 Anschriften

27.1 STIHL Hauptverwaltung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

27.2 STIHL Vertriebsgesellschaften

DEUTSCHLAND

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

ÖSTERREICH

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SCHWEIZ

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

TSCHIECHISCHE REPUBLIK

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

27.3 STIHL Importeure

BOSNIEN-HERZEGOWINA

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

KROATIEN

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TÜRKEI

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.
Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1
35473 Menderes, İzmir
Telefon: +90 232 210 32 32
Fax: +90 232 210 32 33

Table des matières

1	Indications concernant la présente Notice d'emploi.....	38
2	Prescriptions de sécurité et techniques de travail.....	39
3	Exemples d'utilisation.....	48
4	Disques à découper.....	51
5	Disques en résine synthétique.....	52
6	Disques diamantés.....	52
7	Commande électronique d'arrosage.....	54
8	Montage du carter de découpeuse avec capot protecteur.....	55
9	Tension de la courroie poly-V.....	60
10	Montage □ / remplacement du disque.....	61
11	Carburant.....	62
12	Ravitaillement en carburant.....	63
13	Mise en route / arrêt du moteur.....	64
14	Système de filtre à air.....	66
15	Réglage du carburateur.....	67
16	Bougie.....	68
17	Remplacement de la courroie poly-V.....	69
18	Chariot de guidage.....	70
19	Rangement.....	71
20	Instructions pour la maintenance et l'entretien.....	71
21	Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries.....	72
22	Principales pièces.....	73
23	Caractéristiques techniques.....	74
24	Instructions pour les réparations.....	75
25	Mise au rebut.....	75
26	Déclaration de conformité UE.....	76
27	Adresses.....	76

1 Indications concernant la présente Notice d'emploi

1.1 Pictogrammes

Les pictogrammes appliqués sur la machine sont expliqués dans la présente Notice d'emploi.

Suivant la machine et son équipement spécifique, les pictogrammes suivants peuvent y être appliqués.



Réservoir à carburant ; mélange d'essence et d'huile moteur



Actionner la soupape de décompression



Actionner la pompe d'amorçage manuelle



Prise d'eau, robinet d'arrêt



Écrou de tension de courroie



Tirer la poignée de lancement

1.2 Repérage des différents types de textes



AVERTISSEMENT

Avertissement contre un risque d'accident et de blessure ainsi que de graves dégâts matériels.

AVIS

Avertissement contre un risque de détérioration de la machine ou de certains composants.

1.3 Développement technique

La philosophie de STIHL consiste à poursuivre le développement continu de toutes ses machines et de tous ses dispositifs ; c'est pourquoi nous devons nous réserver tout droit de modification de nos produits, en ce qui concerne la forme, la technique et les équipements.

On ne pourra donc en aucun cas se prévaloir des indications et illustrations de la présente Notice d'emploi à l'appui de revendications quelconques.

2 Prescriptions de sécurité et techniques de travail



En travaillant avec la découpeuse à disque, il faut respecter des prescriptions de sécurité particulières, parce que le disque à découper tourne à une très haute vitesse.



Avant la première mise en service, lire attentivement et intégralement la présente Notice d'emploi. La conserver précieusement pour pouvoir la relire lors d'une utilisation ultérieure. Le non-respect des consignes de sécurité peut entraîner un danger de mort.

Respecter les prescriptions de sécurité nationales spécifiques publiées par ex. par les caisses professionnelles d'assurances mutuelles, cais-

ses de sécurité sociale, services pour la protection du travail et autres organismes compétents.

Les employeurs des pays de l'Union Européenne doivent impérativement respecter la directive 2009/104/CE – Prescriptions minimales de sécurité et de santé pour l'utilisation par les travailleurs au travail d'équipements de travail.

Une personne qui travaille pour la première fois avec la machine doit demander au vendeur ou à une autre personne compétente de lui montrer comment l'utiliser en toute sécurité – ou participer à un stage de formation.

Les jeunes encore mineurs ne sont pas autorisés à travailler avec cette machine – une seule exception est permise pour des apprentis de plus de 16 ans travaillant sous surveillance.

Veiller à ce que des spectateurs éventuels, en particulier des enfants, ou des animaux restent à une distance suffisante.

Lorsque la machine n'est pas utilisée, la ranger en veillant à ce qu'elle ne présente aucun danger pour d'autres personnes. Conserver la machine à un endroit adéquat, de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation.

L'utilisateur est responsable des blessures qui pourraient être infligées à d'autres personnes, de même que des dégâts matériels causés à autrui.

Ne confier la machine qu'à des personnes familiarisées avec ce modèle et sa manipulation – toujours y joindre la Notice d'emploi.

L'utilisation de dispositifs à moteur bruyants peut être soumise à des prescriptions nationales ou locales précisant les créneaux horaires à respecter.

L'utilisateur de la machine doit être reposé, en bonne santé et en bonne condition physique.

Il est conseillé à toute personne qui ne doit pas se fatiguer pour des raisons de santé de consulter son médecin pour savoir si l'utilisation d'un dispositif à moteur ne présente aucun risque.

Uniquement pour les personnes qui portent un stimulateur cardiaque : le système d'allumage de cette machine engendre un champ électromagnétique de très faible intensité. Une influence sur certains types de stimulateurs cardiaques ne peut pas être totalement exclue. Afin d'écartier tout risque pour la santé, STIHL recommande aux personnes portant un stimulateur cardiaque de consulter leur médecin traitant et le fabricant du stimulateur cardiaque.

Il est interdit de travailler avec la machine après avoir consommé de l'alcool ou de la drogue ou bien après avoir pris des médicaments qui risquent d'affecter la réactivité.

En présence de conditions météorologiques défavorables (pluie, neige, gel, vent), remettre le travail à plus tard – **risque d'accident accru !**

Cette machine est conçue exclusivement pour le découpage. Elle ne convient pas pour la coupe du bois ou d'objets en bois.

La poussière d'amiant est extrêmement nocive – **ne jamais découper de l'amiant !**

L'utilisation de cette machine pour d'autres travaux est interdite et pourrait provoquer des accidents ou endommager la machine.

N'apporter aucune modification à cette machine – cela risquerait d'en compromettre la sécurité. STIHL décline toute responsabilité pour des blessures ou des dégâts matériels occasionnés en cas d'utilisation d'équipements rapportés non autorisés.

Il faut exclusivement monter des disques à découper qui sont autorisés par STIHL pour cette machine ou alors des pièces techniquement équivalentes. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé. Utiliser exclusivement des disques à découper ou des accessoires de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir ou la machine risquerait d'être endommagée.

STIHL recommande d'utiliser des disques à découper et des accessoires d'origine STIHL. Leurs propriétés sont adaptées de manière optimale au produit et aux exigences de l'utilisateur.

Pour le nettoyage de cette machine, ne pas utiliser un nettoyeur haute pression. Le puissant jet d'eau risquerait d'endommager certaines pièces de la machine.

Ne pas nettoyer la machine au jet d'eau.



Ne jamais utiliser des scies circulaires, des outils à plaquettes de carbure, des outils de désincarcération ou des outils pour le sciage du bois, ni tout autre outil denté – **risque de blessures mortelles !** Contrairement aux disques à découper qui tournent régulièrement en enlevant des particules, les dents d'une scie circulaire en rotation peuvent s'accrocher dans la matière à couper. Cela se manifeste par une coupe saccadée et peut provoquer des réactions incontrôlées de la machine, engendrant des forces

de réaction extrêmement dangereuses (rebond).

2.1 Vêtements et équipements

Porter des vêtements et équipements de protection réglementaires.



Les vêtements doivent être appropriés et ne doivent pas être gênants. Porter des vêtements bien ajustés – une combinaison, mais pas une blouse de travail.

Pour le découpage d'éléments en acier, porter des vêtements en matières difficilement inflammables (par ex. en cuir ou en coton spécialement traité pour réduire le risque d'inflammation) – ne pas porter des tissus en fibres synthétiques – **risque d'inflammation par les étincelles projetées !**

Les vêtements ne doivent pas non plus être enduits de matières inflammables (copeaux, carburant, huile etc.).

Ne pas porter des vêtements flottants, un châle, une cravate, des bijoux – qui risqueraient de se prendre dans les pièces mobiles de la machine. Les personnes aux cheveux longs doivent les nouer et les assurer de telle sorte qu'ils soient maintenus au-dessus des épaules.



Porter des chaussures de sécurité avec semelle antidérapante et coquille d'acier.



AVERTISSEMENT



Pour réduire le risque de blessure oculaire, porter des lunettes de protection couvrant étroitement les yeux et conformes à la norme EN 166. Veiller à ce que les lunettes de protection soient bien ajustées.

Porter un casque de sécurité en cas de risque de chute d'objets.

Au cours du travail, des poussières (par ex. des matières cristallines provenant de l'objet à couper), des vapeurs et des fumées peuvent être dégagées – **risque pour la santé !**

En cas de dégagement de poussière, toujours porter un **masque antipoussière**.

En cas de risque de dégagement de vapeurs ou de fumées (par ex. au découpage de matériaux composites), porter un **masque respiratoire**.

Porter un **dispositif antibruit** « individuel » – par ex. des capsules protège-oreilles.



Porter des gants de travail robustes en matériau résistant (par ex. en cuir).

STIHL propose une gamme complète d'équipements pour la protection individuelle.

2.2 Transport de la machine

Toujours arrêter le moteur.

Porter la machine seulement par la poignée tubulaire – avec le disque à découper orienté vers l'arrière – le silencieux très chaud se trouvant du côté opposé au corps.

Ne pas toucher aux parties très chaudes de la machine, tout spécialement à la surface du silencieux – **risque de brûlure !**

Ne jamais transporter la machine avec le disque monté – **le disque risquerait de casser !**

Pour le transport dans un véhicule : assurer la machine de telle sorte qu'elle ne risque pas de se renverser, d'être endommagée ou de perdre du carburant.

2.3 Ravitaillement



L'essence est un carburant extrêmement inflammable – rester à une distance suffisante de toute flamme ou source d'inflammation – ne pas renverser du carburant – ne pas fumer.

Arrêter le moteur avant de refaire le plein.

Ne pas refaire le plein tant que le moteur est très chaud – du carburant peut déborder – **risque d'incendie !**

Ouvrir prudemment le bouchon du réservoir à carburant, afin que la surpression interne s'échappe lentement et que du carburant ne soit pas éjecté.

Faire le plein exclusivement à un endroit bien aéré. Si l'on a renversé du carburant, essuyer immédiatement la machine. Ne pas se renverser du carburant sur les vêtements – le cas échéant, se changer immédiatement.

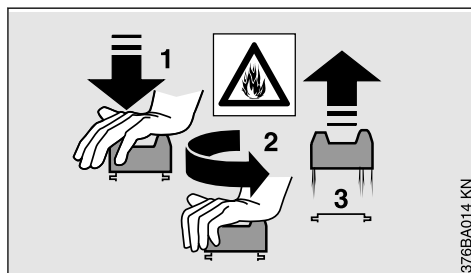
De la poussière peut s'accumuler sur le bloc moteur, notamment dans la zone du carburateur. Il y a risque d'incendie si la poussière est imprégnée d'essence. Éliminer régulièrement la poussière du bloc moteur.



S'assurer qu'il n'y a pas de fuites ! Si l'on constate une fuite de carburant, ne pas mettre le moteur en marche – **danger de mort par suite de brûlures !**

Les découpeuses à disque peuvent être équipées de différents bouchons de réservoir :

2.3.1 Bouchon de réservoir à baïonnette



Ne jamais utiliser un outil pour ouvrir ou fermer le bouchon de réservoir à baïonnette. En effet, cela pourrait endommager le bouchon et du carburant risquerait de s'échapper.

Après le ravitaillement, refermer soigneusement le bouchon à baïonnette du réservoir à carburant.

2.3.2 Bouchon de réservoir à visser



Après le ravitaillement, le bouchon de réservoir à visser doit être serré le plus fermement possible.

Cela réduit le risque de desserrage du bouchon du réservoir sous l'effet des vibrations du moteur, et de fuite de carburant.

2.4 Découpeuse à disque, palier de broche

L'état impeccable du palier de broche garantit l'absence de faux-rond et de voile du disque diamanté – le cas échéant, le faire contrôler par le revendeur spécialisé.

2.5 Disques à découper

2.5.1 Choix des disques à découper

Les disques à découper doivent être expressément homologués pour le découpage à main levée. Ne pas utiliser d'autres disques ou appareils auxiliaires – **risque d'accident !**

Des disques à découper sont proposés pour les matières les plus diverses : tenir compte des marques d'identification appliquées sur les disques.

STIHL recommande de travailler systématiquement avec arrosage.



Utiliser uniquement des disques à découper ayant le diamètre extérieur prescrit.



Le diamètre de l'alésage pour broche, dans le disque, et l'arbre de la découpeuse doivent coïncider.

S'assurer que l'alésage pour broche n'est pas endommagé. Ne pas utiliser des disques à découper dont l'alésage pour broche est endommagé – **risque d'accident !**



La vitesse de rotation maximale admissible pour le disque à découper doit être égale ou supérieure au régime maximal de la broche de la découpeuse à disque ! – Voir chapitre « Caractéristiques techniques ».

Avant de monter des disques à découper qui ont déjà servi, s'assurer qu'ils ne présentent aucun défaut : fissures, ébréchures, crânelures, manque de planéité, signes de fatigue sur le corps, endommagement ou perte d'un segment, traces de surchauffe (variation de teinte) ou endommagement de l'alésage de centrage sur la broche.

Ne jamais utiliser des disques à découper fissurés, ébréchés ou déformés.

Des disques diamantés de mauvaise qualité ou non homologués peuvent vibrer pendant le découpage. Par suite de ce flottement, de tels disques diamantés risquent d'être fortement freinés ou de se coincer dans la coupe – **risque de rebond ! Un rebond risque de causer des blessures mortelles !** Remplacer immédiatement les disques diamantés qui accusent un flottement continu, ou même seulement sporadique.

Ne jamais redresser des disques diamantés.

Ne pas utiliser un disque à découper tombé sur le sol – les disques à découper endommagés peuvent éclater – **risque d'accident !**

Avec les disques en résine synthétique, respecter la date limite d'utilisation.

2.5.2 Montage des disques à découper

Contrôler la broche de la découpeuse à disque, ne pas employer une découpeuse dont la broche est endommagée – **risque d'accident !**

En cas de disques diamantés, tenir compte des flèches indiquant le sens de rotation prescrit.

Positionner correctement la rondelle de pression avant – serrer fermement la vis de serrage – faire tourner le disque à la main, en contrôlant le faux-rond et le voile.

2.5.3 Stockage des disques à découper

Entreposer les disques au sec et à l'abri du gel, sur une surface plane, à des températures constantes – **risque de cassure et d'éclatement !**

Toujours veiller à ce que le disque ne cogne pas sur le sol ou contre des objets quelconques.

2.6 Avant la mise en route du moteur

S'assurer que la découpeuse à disque se trouve en parfait état pour un fonctionnement en toute sécurité – conformément aux indications des chapitres correspondants de la Notice d'emploi :

- Contrôler l'étanchéité du système d'alimentation en carburant, en examinant tout particulièrement les pièces visibles telles que le bouchon du réservoir, les raccords de flexibles, la pompe d'amorçage manuelle (seulement sur les machines munies d'une pompe d'amorçage manuelle). Ne pas démarrer le moteur en cas de manque d'étanchéité ou d'endommagement – **risque d'incendie !** Avant de remettre la machine en service, la faire réparer par le revendeur spécialisé.
- Disque convenant pour la matière à découper, en parfait état et correctement monté (sens de rotation, bonne fixation).
- Contrôler la bonne fixation du capot protecteur – si le capot protecteur est desserré, consulter le revendeur spécialisé.
- La gâchette d'accélérateur et le blocage de gâchette doivent fonctionner facilement – la gâchette d'accélérateur doit faire ressort et revenir d'elle-même en position de ralenti.
- Le curseur combiné / levier de commande universel / commutateur d'arrêt doit pouvoir être facilement amené dans la position **STOP** ou **0**.
- Contrôler le serrage du contact de câble d'allumage sur la bougie – un contact desserré peut provoquer un jaillissement d'étincelles risquant d'enflammer le mélange carburé qui aurait pu s'échapper – **risque d'incendie !**
- N'apporter aucune modification aux dispositifs de commande et de sécurité.
- Les poignées doivent être propres et sèches – sans huile ni autres salissures – un point très important pour que l'on puisse manier la découpeuse en toute sécurité.
- Pour le travail avec arrosage, prévoir une quantité d'eau suffisante.

Il est interdit d'utiliser la machine si elle ne se trouve pas en parfait état de fonctionnement – **risque d'accident !**

2.7 Mise en route du moteur

Aller au moins à 3 mètres du lieu où l'on a fait le plein et ne pas lancer le moteur dans un local fermé.

Pour lancer le moteur, il faut impérativement se tenir bien d'aplomb, sur une aire stable et plane – tenir fermement la machine – le disque ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque et il ne doit pas non plus se trouver dans la coupe.

Après la mise en route du moteur, le disque peut être entraîné immédiatement.

La machine doit être maniée par une seule personne – ne pas tolérer la présence d'autres personnes dans la zone de travail – pas même à la mise en route du moteur.

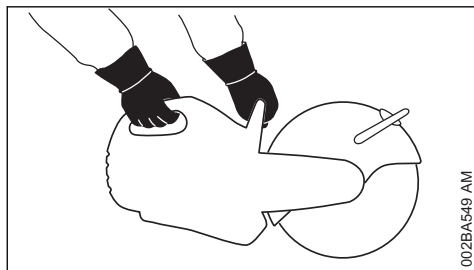
Ne pas lancer le moteur en tenant la machine à bout de bras – pour la mise en route du moteur, procéder comme décrit dans la Notice d'emploi.

Après le relâchement de la gâchette d'accélérateur, le disque tourne encore pendant quelques instants – **par inertie – risque de blessure !**

2.8 Maintien et guidage de la machine

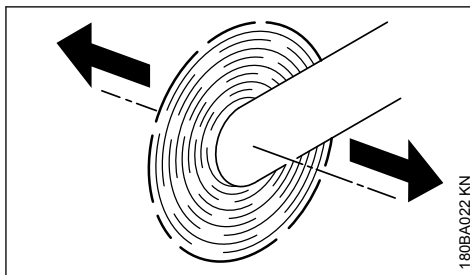
Utiliser la découpeuse exclusivement pour le découpage en tenant la machine à la main ou sur le chariot de guidage STIHL.

2.8.1 Découpage en tenant la machine à la main



002BA549 AM

Toujours tenir fermement la machine **à deux mains** : main droite sur la poignée arrière – ceci est également valable pour les gauchers. Pour pouvoir guider la machine en toute sécurité, empoigner fermement la poignée tubulaire et la poignée de commande en les entourant avec les pouces.



180BA022 KN

Lorsqu'on déplace une découpeuse dans le sens de la flèche alors que le disque est en rotation, cela engendre une force qui a tendance à faire basculer la machine.

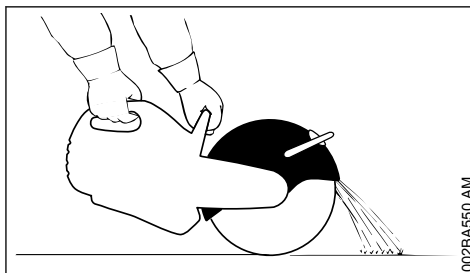
L'objet à couper doit être posé fermement sur le sol et il faut toujours travailler en amenant la machine vers l'objet à découper – ne jamais procéder à l'inverse.

2.8.2 Chariot de guidage

Les découpeuses à disque STIHL peuvent être montées sur un chariot de guidage STIHL.

2.9 Capot protecteur

La plage de réglage du capot protecteur est déterminée par un boulon de butée. Ne jamais pousser le capot protecteur par-dessus le boulon de butée.



002BA550 AM

Ajuster correctement le capot protecteur qui recouvre le disque : de telle sorte que les particules de l'objet à découper soient déviées dans le sens opposé à l'utilisateur et à la machine.

Surveiller l'orientation du jet de particules projetées.

2.10 Pendant le travail

En cas d'urgence ou de danger imminent, arrêter immédiatement le moteur – placer le curseur combiné / le levier de commande universel / le commutateur d'arrêt sur la position **STOP** ou **0**.

Veiller à ce que le ralenti soit correctement réglé de telle sorte qu'après le relâchement de la gâchette d'accélérateur le disque ne soit plus entraîné et s'arrête.

Contrôler régulièrement et rectifier si nécessaire le réglage du ralenti. Si le disque est entraîné au ralenti, malgré un réglage correct, faire réparer la machine par le revendeur spécialisé.

Dégager l'aire de travail – ne pas trébucher sur des obstacles, dans des trous ou des fossés.

Faire particulièrement attention sur un sol glissant – mouillé ou couvert de neige – de même qu'en travaillant à flanc de coteau ou sur un sol inégal etc. – **risque de dérapage !**

Ne pas travailler sur une échelle – ou sur un échafaudage instable – jamais à bras levés – jamais d'une seule main – **risque d'accident !**

Toujours se tenir dans une position stable et sûre.

Ne pas travailler seul – toujours rester à portée de voix d'autres personnes, pour pouvoir appeler quelqu'un au secours si nécessaire.

Ne tolérer la présence d'aucune autre personne dans la zone de travail – garder une distance suffisante par rapport à d'autres personnes, pour ne pas les exposer au bruit et aux risques dus aux particules et objets projetés.

En travaillant avec des protège-oreilles, il faut faire tout particulièrement attention – des bruits signalant un danger (cris, signaux sonores etc.) sont moins bien perceptibles.

Faire des pauses à temps.

Travailler calmement, de manière bien réfléchie – seulement dans de bonnes conditions de visibilité et d'éclairage. Prendre les précautions utiles pour exclure le risque de blesser d'autres personnes.



Dès que le moteur est en marche, il dégage des gaz d'échappement toxiques. Ces gaz peuvent être inodores et invisibles, et renfermer des hydrocarbures et du benzène imbrûlés. Ne jamais travailler avec cette machine dans des locaux fermés ou mal aérés – pas non plus si le moteur est équipé d'un catalyseur.

En travaillant dans des fossés, des dépressions de terrain ou des espaces restreints, toujours prendre soin d'assurer une ventilation suffisante – **danger de mort par intoxication !**

En cas de nausée, de maux de tête, de troubles de la vue (par ex. rétrécissement du champ de vision) ou de l'ouïe, de vertige ou de manque de concentration croissant, arrêter immédiatement le travail – ces symptômes peuvent, entre autres, provenir d'une trop forte concentration de gaz d'échappement dans l'air ambiant – **risque d'accident !**

Ne pas fumer en travaillant ou à proximité de la machine – **risque d'incendie !**

Si la machine a été soumise à des sollicitations sortant du cadre de l'utilisation normale (par ex. si elle a été soumise à des efforts violents, en cas de choc ou de chute), avant de la remettre en marche, il faut impérativement s'assurer qu'elle se trouve en parfait état de fonctionnement – voir également « Avant la mise en route du moteur ». Contrôler tout particulièrement l'étanchéité du système de carburant et la fiabilité des dispositifs de sécurité. Il ne faut en aucun cas continuer d'utiliser la machine si la sécurité de son fonctionnement n'est pas garantie. En cas de doute, consulter le revendeur spécialisé.

Ne pas travailler avec la commande d'accélérateur en position de démarrage – dans cette position de la gâchette d'accélérateur, la régulation du régime du moteur n'est pas possible.

Ne jamais toucher un disque en rotation avec la main ou toute autre partie du corps.

Examiner l'aire de travail. Éviter tout risque d'endommagement de conduites ou de câbles électriques.

Il est interdit d'utiliser la machine à proximité de matières combustibles et de gaz inflammables.

Ne pas couper des tuyaux, des fûts métalliques ou d'autres conteneurs sans être certain qu'ils ne renferment pas de substances volatiles ou inflammables.

Ne pas laisser tourner le moteur sans surveillance. Arrêter le moteur avant de quitter la machine (par ex. pour faire une pause).

Avant de poser la découpeuse à disque au sol : – Arrêter le moteur.

– Attendre que le disque soit arrêté ou freiner le disque, jusqu'à l'arrêt, en le maintenant prudemment en contact avec une surface dure (par ex. une dalle de béton).



Vérifier fréquemment le disque à découper – le remplacer immédiatement s'il présente des fissures, des bombements ou d'autres dommages (par ex. des traces de surchauffe),

car il pourrait casser – **risque d'accident !**

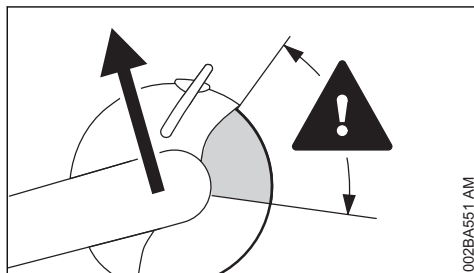
En cas de variation des caractéristiques de la machine au découpage (par ex. plus fortes vibrations, rendement de coupe réduit), interrompre le travail et éliminer les causes de ce changement.

2.11 Forces de réaction

Les forces de réaction les plus fréquentes sont le rebond et la traction.



Risques découlant du rebond – **le rebond peut causer des blessures mortelles.**



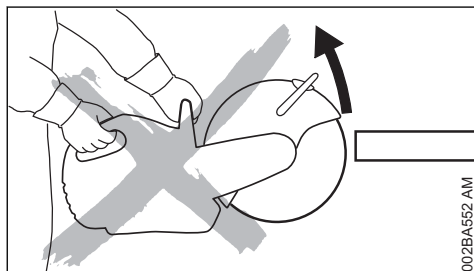
En cas de rebond (kick-back), la découpeuse est brusquement projetée vers l'utilisateur qui ne peut plus contrôler la machine.

Un rebond se produit par ex. lorsque le disque

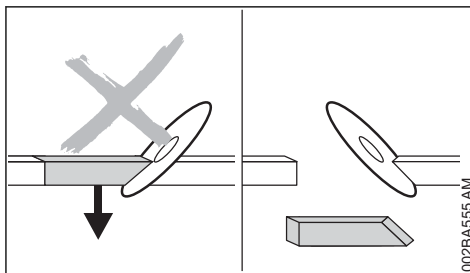
- se coince – surtout dans le quart supérieur ;
- est fortement freiné en frottant contre un objet solide.

Pour réduire le risque de rebond :

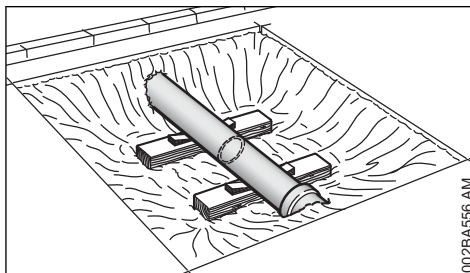
- Travailler de façon réfléchie, en appliquant la technique qui convient.
- Toujours prendre la découpeuse à deux mains et la tenir fermement.



- Dans la mesure du possible, ne pas couper avec le quart supérieur du disque. Faire très attention en introduisant le disque dans une coupe – ne pas le gauchir ou l'introduire en frappant ou en forçant.

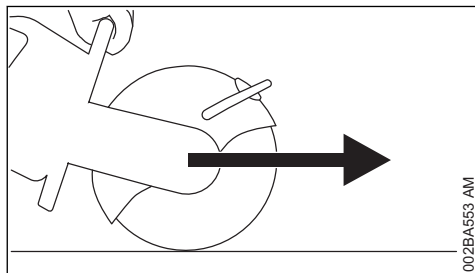


- Éviter tout effet de resserrage de la fente de coupe – la partie coupée ne doit pas freiner le disque.
- Il faut toujours s'attendre à ce que, par suite d'un déplacement de l'objet à découper ou pour une autre raison quelconque, la coupe se resserre et coince le disque.
- Fixer solidement l'objet à découper et le soutenir de telle sorte que la coupe reste ouverte pendant et après le découpage.
- C'est pourquoi les objets à découper ne doivent pas former un pont et ils doivent être bien calés pour qu'ils ne puissent pas rouler, glisser ou vibrer.



- Après avoir dégagé un tuyau, le soutenir par un moyen stable et offrant une portance suffisante et, le cas échéant, le caler avec des coins – toujours faire attention aux éléments de calage glissés sous le tuyau et veiller également à la stabilité du sol – les matériaux des sous-couches peuvent s'émietter et s'affaisser.
- Pour le découpage avec des disques diamants, un arrosage est nécessaire.
- Suivant leur version, les disques en résine synthétique conviennent pour le découpage seulement à sec, ou seulement avec arrosage. Les disques en résine synthétique qui conviennent uniquement pour le découpage avec arrosage doivent être utilisés avec arrosage.

2.11.1 Traction



Lorsque le disque touche la surface supérieure de l'objet à découper, la découpeuse est attirée vers l'avant, dans le sens opposé à l'utilisateur.

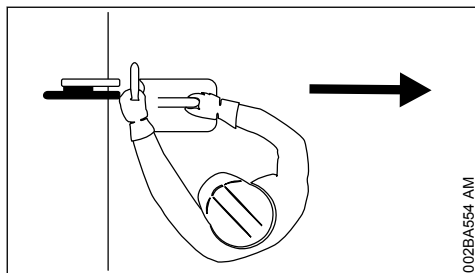
2.12 Travail à la découpeuse



Introduire le disque dans la fente en le présentant à la verticale, sans le gauchir ni le soumettre à un effort latéral.



Ne pas utiliser la machine pour un meulage de côté ou un dégrossissage.



Se tenir de telle sorte qu'aucune partie du corps ne se trouve dans le prolongement du plan de coupe du disque. Veiller à disposer d'une liberté de mouvement suffisante. En particulier pour le travail dans des fosses ou des tranchées, veiller à ce qu'il y ait toujours un espace suffisant pour l'utilisateur et pour la chute de la partie à couper.

Ne pas trop se pencher vers l'avant. Ne jamais se pencher au-dessus du disque, tout particulièrement lorsque le capot protecteur est relevé.

Ne pas travailler à bras levés – c'est-à-dire à une hauteur supérieure aux épaules.

Utiliser la découpeuse exclusivement pour le découpage. Elle ne convient pas pour faire levier ou pour écarter ou soulever des objets.

Ne pas exercer de pression sur la découpeuse.

Déterminer tout d'abord la direction du découpage avant d'attaquer la coupe avec le disque à découper. Ne pas changer de direction au cours de la coupe. Ne jamais faire cogner la machine dans la fente de coupe ou frapper avec la machine – ne pas laisser tomber la machine dans la fente de coupe – **cela risquerait de casser des pièces !**

Dans le cas de disques diamantés : en cas de baisse du rendement de coupe, contrôler le mordant du disque diamanté. Le cas échéant, lui redonner du mordant. À cet effet, l'aviver en coupant brièvement des matières abrasives telles que du grès, du béton expansé ou de l'asphalte.

À la fin de la coupe, la découpeuse n'est plus soutenue dans la coupe, par le disque. L'utilisateur doit donc reprendre tout le poids de la machine – **risque de perte de contrôle !**



Au découpage de l'acier : la projection de particules incandescentes présente un **risque d'incendie !**

Veiller à ce que l'eau et la boue n'entrent pas en contact avec des câbles électriques sous tension – **risque d'électrocution !**

Tirer le disque dans la pièce à découper – ne pas pousser le disque dans la coupe. Une fois que des coupes ont été effectuées, ne pas les corriger avec la découpeuse à disque. Ne pas reprendre des coupes effectuées – casser les barrettes non coupées (par ex. à l'aide d'un marteau).

En cas d'utilisation de disques diamantés, un arrosage est nécessaire – utiliser par ex. la prise d'eau STIHL.

Suivant leur version, les disques en résine synthétique conviennent pour le découpage seulement à sec, ou seulement avec arrosage.

En cas d'utilisation de disques en résine synthétique convenant seulement pour le découpage avec arrosage, un arrosage est nécessaire – utiliser par ex. la prise d'eau STIHL.

En cas d'utilisation de disques en résine synthétique convenant seulement pour le découpage à sec, il faut travailler sans arrosage. Si des disques en résine synthétique de ce type sont quand même mouillés, ils perdent leur mordant et leur rendement de coupe baisse. Si des disques à découper en résine synthétique de ce type sont mouillés au cours de l'utilisation (par ex. dans une flaque d'eau ou par les résidus d'eau venant de conduites à découper) – ne pas

augmenter la pression de coupe, mais maintenir la pression normale – **le disque risque de casser !** Des disques en résine synthétique dans cet état doivent être consommés immédiatement.

2.12.1 Chariot de guidage

Nettoyer le chemin du chariot de guidage. Si au cours du travail le chariot de guidage roule sur des objets quelconques, cela peut gauchir le disque dans la coupe – **il risque de casser !**

2.13 Vibrations

Au bout d'une assez longue durée d'utilisation de la machine, les vibrations peuvent provoquer une perturbation de l'irrigation sanguine des mains (« maladie des doigts blancs »).

Il n'est pas possible de fixer une durée d'utilisation valable d'une manière générale, car l'effet des vibrations dépend de plusieurs facteurs.

Les précautions suivantes permettent de prolonger la durée d'utilisation :

- garder les mains au chaud (porter des gants chauds) ;
- faire des pauses.

Les facteurs suivants raccourcissent la durée d'utilisation :

- tendance personnelle à souffrir d'une mauvaise irrigation sanguine (symptômes : doigts souvent froids, fourmillements) ;
- utilisation à de basses températures ambiantes ;
- effort exercé sur les poignées (une prise très ferme gêne l'irrigation sanguine).

Si l'on utilise régulièrement la machine pendant de longues périodes et que les symptômes indiqués ci-avant (par ex. fourmillements dans les doigts) se manifestent à plusieurs reprises, il est recommandé de se faire ausculter par un médecin.

2.14 Maintenance et réparations

La machine doit faire l'objet d'une maintenance régulière. Exécuter exclusivement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la Notice d'emploi. Faire exécuter toutes les autres opérations par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont

à leur disposition les informations techniques requises.

Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et la machine risquerait d'être endommagée. Pour toute question à ce sujet, s'adresser à un revendeur spécialisé.

STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL. Leurs caractéristiques sont optimisées tout spécialement pour cette machine, compte tenu des exigences de l'utilisateur.

Pour la réparation, la maintenance et le nettoyage, toujours **arrêter le moteur et débrancher le câble d'allumage de la bougie – risque de blessure** en cas de mise en route inopinée du moteur ! – Exception : réglage du carburateur et du ralenti.

Lorsque le contact du câble d'allumage est débranché de la bougie ou que la bougie est dévissée, ne jamais faire tourner le moteur avec le lanceur sans avoir préalablement placé le curseur combiné / le levier universel / le commutateur d'arrêt en position **STOP** ou **0 – risque d'incendie** par suite d'un jaillissement d'étincelles d'allumage à l'extérieur du cylindre.

Ne pas procéder à la maintenance de la machine à proximité d'un feu et ne pas non plus ranger la machine à proximité d'un feu – le carburant présente un **risque d'incendie !**

Contrôler régulièrement l'étanchéité du bouchon du réservoir à carburant.

Utiliser exclusivement une bougie autorisée par STIHL – voir « Caractéristiques techniques » – et dans un état impeccable.

Vérifier le câble d'allumage (isolement dans un état impeccable, bon serrage du raccord).

S'assurer que le silencieux est dans un état impeccable.

Ne pas travailler avec la machine si le silencieux est endommagé ou manque – **risque d'incendie !**
– **Lésions de l'ouïe !**

Ne pas toucher au silencieux très chaud – **risque de brûlure !**

Contrôler les butoirs en caoutchouc placés sur la face inférieure de la machine – le carter ne doit pas frotter par terre – **risque d'endommagement !**

L'état des éléments antivibratoires AV a une influence sur les caractéristiques du point de vue

vibrations – c'est pourquoi il faut régulièrement contrôler les éléments AV.

3 Exemples d'utilisation

3.1 Utiliser les disques diamantés exclusivement avec arrosage

3.1.1 Augmentation de la longévité et de la vitesse de coupe

Toujours arroser le disque à découper.

3.1.2 Lier la poussière

Arroser le disque avec un débit d'eau de 0,6 l/min au minimum.

3.1.3 Prise d'eau

- Prise d'eau de la machine, pour toute sorte d'alimentation en eau
- Réservoir d'eau sous pression d'une capacité de 10 l, pour lier la poussière
- Réservoir d'eau utilisable sur le chariot de guidage, pour lier la poussière

3.2 Utiliser les disques en résine synthétique à sec ou avec arrosage – suivant la version

Suivant leur version, les disques en résine synthétique conviennent pour le découpage seulement à sec, ou seulement avec arrosage.

3.2.1 Disques en résine synthétique convenant exclusivement pour le découpage à sec

Pour le découpage à sec, porter un masque anti-poussière approprié.

En cas de risque de dégagement de vapeurs ou de fumées (par ex. au découpage de matériaux composites), porter un **masque respiratoire**.

3.2.2 Disques en résine synthétique convenant exclusivement pour le découpage avec arrosage



Utiliser le disque à découper exclusivement avec arrosage.

Pour lier la poussière, arroser le disque avec un débit d'eau de 1 l/min au minimum. Pour ne pas réduire le rendement de coupe, le débit d'eau d'arrosage du disque ne doit pas dépasser 4 l/min au maximum.

Après le travail, pour éjecter l'eau qui adhère au disque, faire tourner le disque, sans arrosage,

pendant env. 3 à 6 secondes au régime de travail normal.

- Prise d'eau de la machine, pour toute sorte d'alimentation en eau
- Réservoir d'eau sous pression d'une capacité de 10 l, pour lier la poussière
- Réservoir d'eau utilisable sur le chariot de guidage, pour lier la poussière

3.3 Consignes à suivre avec disques diamantés et disques en résine synthétique

3.3.1 Les objets à couper

- ne doivent pas être posés de telle sorte qu'ils forment un pont ;
- doivent être bien calés pour qu'ils ne risquent pas de rouler ou de glisser ;
- doivent être calés de telle sorte qu'ils ne vibrent pas.

3.3.2 Parties coupées

Pour traverser une cloison ou pour découper des échancrures etc., il est important de prévoir l'ordre chronologique des coupes. Toujours exécuter la dernière coupe de telle sorte que le disque ne risque pas d'être coincé et que la chute de la partie coupée ne présente pas de risque pour l'utilisateur de la machine.

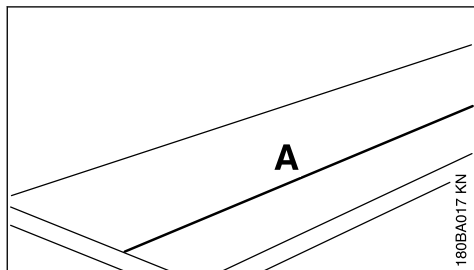
Le cas échéant, laisser de petites barrettes non coupées pour retenir la partie découpée. Pour finir, casser ces barrettes.

Avant la séparation définitive de la partie découpée, il faut tenir compte :

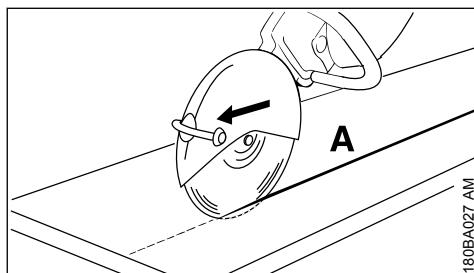
- du poids de cette partie coupée ;
- de son déplacement possible, après la séparation ;
- du fait qu'elle peut se trouver sous contrainte.

En cassant les barrettes restantes pour la séparation de la partie coupée, veiller à ce que les aides éventuels ne s'exposent pas à des risques d'accident.

3.4 Couper en plusieurs passes



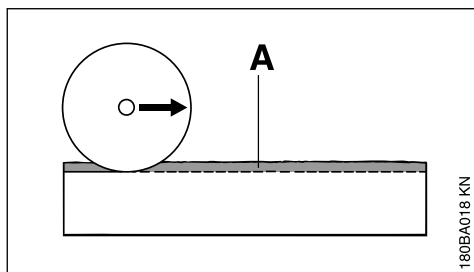
- Tracer la ligne de coupe (A) ;



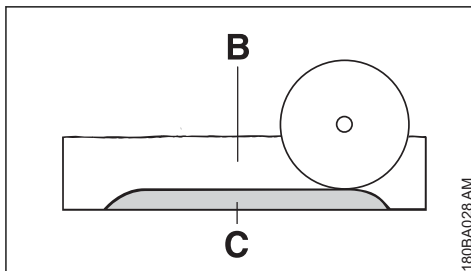
- travailler en suivant la ligne de coupe. Pour des corrections éventuellement nécessaires, ne pas gauchir le disque, mais se repositionner et attaquer une nouvelle coupe – à chaque passe, la profondeur de coupe devrait atteindre au maximum 5 à 6 cm. Si la matière est plus épaisse, procéder en plusieurs passes ;

3.5 Découpage de dalles

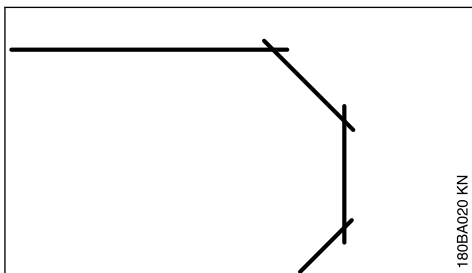
- Caler la dalle (par ex. sur une surface antidérapante, un lit de sable) ;



- meuler une rainure de guidage (A) en suivant la ligne marquée ;



- approfondir la fente de la coupe (B) ;
- laisser une petite barrette (C) à casser après la coupe ;
- aux extrémités de la coupe, traverser complètement la dalle, pour éviter l'éclatement des bords ;
- casser la barrette non coupée de la dalle ;



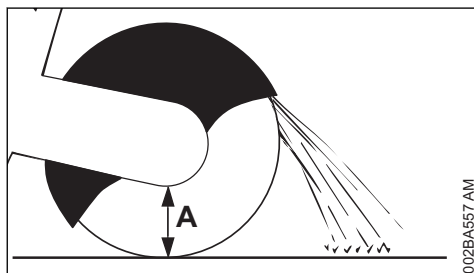
- pour décrire une courbe, procéder en plusieurs phases – veiller à ne pas gauchir le disque.

3.6 Découpage de tuyaux ou de corps cylindriques et creux

- Caler les tuyaux ou les corps cylindriques et creux de telle sorte qu'ils ne vibrent pas, ne glissent pas et ne risquent pas de rouler ;
- tenir compte de la chute et du poids de la partie à découper ;
- déterminer et marquer la ligne de coupe, en évitant les armatures, surtout dans le sens de la coupe ;
- déterminer l'ordre chronologique des coupes ;
- meuler une rainure de guidage le long de la ligne de coupe marquée ;

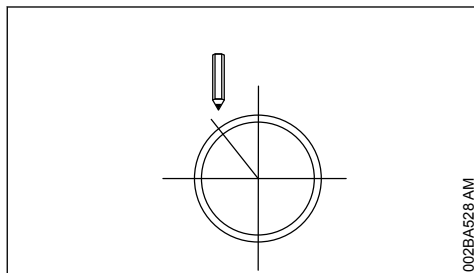
- approfondir la fente de coupe le long de la rainure de guidage – respecter la profondeur de coupe recommandée pour chaque passe – pour des corrections éventuellement nécessaires, ne pas gauchir le disque, mais se repositionner et attaquer une nouvelle coupe – le cas échéant, laisser de petites barrettes pour maintenir la partie à découper en place. Casser ces barrettes après avoir terminé la dernière coupe prévue.

3.7 Découpage d'un tube en béton



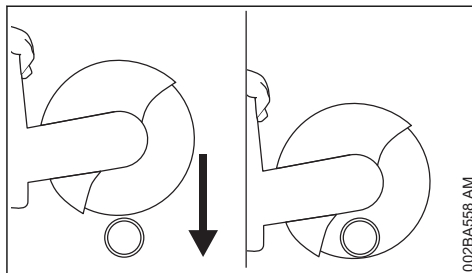
La procédure dépend du diamètre extérieur du tube et de la profondeur de coupe maximale possible avec le disque à découper (A).

- Caler le tube de telle sorte qu'il ne vibre pas, ne glisse pas et ne risque pas de rouler ;
- tenir compte du poids, des contraintes et de la chute de la partie à découper ;



- déterminer et marquer le tracé de la coupe ;
- déterminer l'ordre chronologique des coupes.

Si le diamètre extérieur est inférieur à la profondeur de coupe maximale

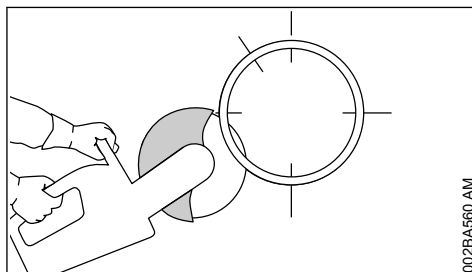


- Exécuter **une** coupe de haut en bas.

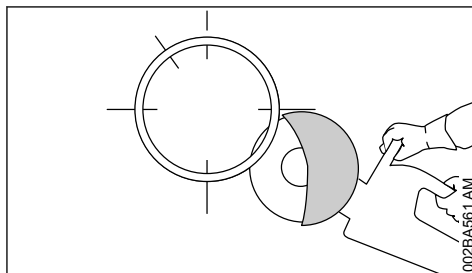
Si le diamètre extérieur est supérieur à la profondeur de coupe maximale

Bien prévoir le déroulement du travail, avant de commencer. Il est nécessaire d'exécuter **plusieurs coupes** – en respectant l'ordre chronologique correct.

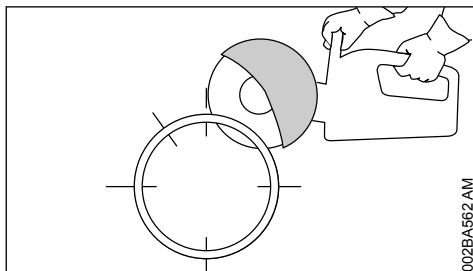
- Tourner le capot protecteur jusqu'à la butée arrière ;



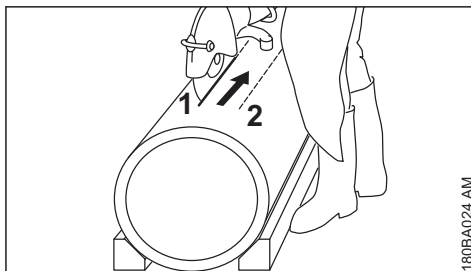
- toujours commencer par le bas, en coupant avec le quart supérieur du disque ;



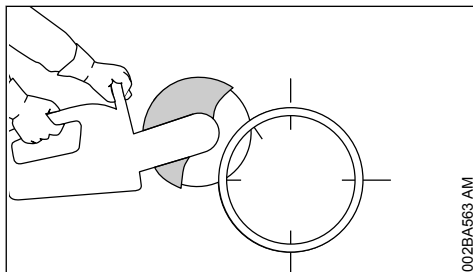
- du côté opposé, couper le côté inférieur avec le quart supérieur du disque ;



- exécuter la première coupe latérale sur la moitié supérieure du tube ;

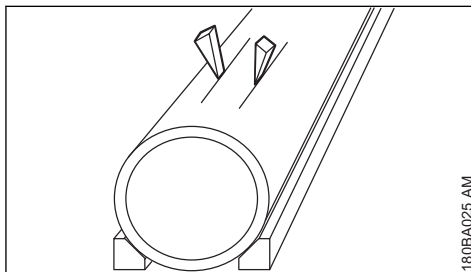


- toujours exécuter les coupes de telle sorte que le disque ne risque pas d'être coincé ;

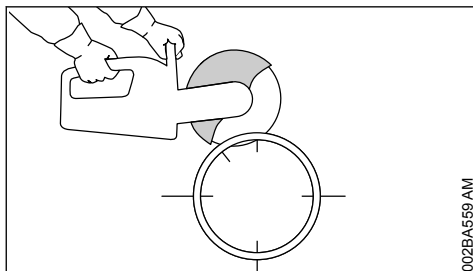


- exécuter la deuxième coupe latérale dans la zone marquée – ne couper en aucun cas dans la zone de la dernière coupe prévue, pour que la partie du tube à couper reste encore bien maintenue dans sa position ;

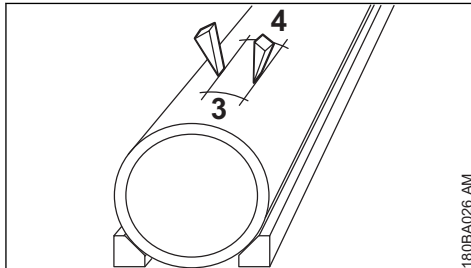
il faut absolument avoir effectué toutes les coupes inférieures et latérales avant d'entreprendre la coupe supérieure ;



- utiliser des coins et/ou laisser de petites barrettes non coupées, à casser une fois que les coupes auront été exécutées ;



- toujours exécuter la dernière coupe par le haut (env. 15 % de la circonférence du tube).



- si, après l'exécution des coupes prévues, la partie découpée reste dans l'ouverture (en étant retenue par les coins insérés et/ou des barrettes non coupées), il ne faut pas effectuer d'autres coupes – mais dégager la partie coupée en cassant les barrettes restantes.

3.8 Découpage d'une ouverture dans un tube en béton

L'ordre chronologique des coupes (1 à 4) est important :

- couper tout d'abord les zones difficilement accessibles ;

4 Disques à découper

Les disques à découper sont soumis à de très fortes sollicitations, tout particulièrement lorsqu'ils sont utilisés pour le découpage à main levée.

C'est pourquoi il faut utiliser exclusivement les disques à découper compatibles pour l'utilisation sur des machines tenues à la main, conformément à la norme EN 13236 (disques diamantés)

ou EN 12413 (disques en résine synthétique), et portant les marques d'identification pertinentes. Respecter la vitesse de rotation maximale admissible pour le disque à découper utilisé – **risque d'accident !**

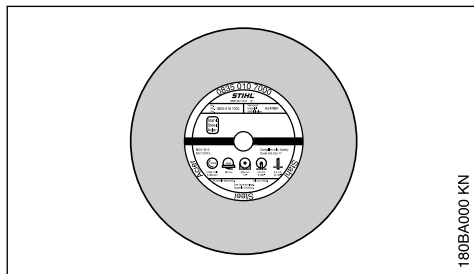
Les disques de haute qualité mis au point par STIHL en collaboration avec des constructeurs de disques à découper renommés sont parfaitement adaptés à chaque application ainsi qu'à la puissance du moteur de la découpeuse à disque.

Ils sont d'une excellente qualité constante.

4.1 Transport et stockage

- Lors du transport et du stockage, ne pas exposer les disques en plein soleil ou à une autre source de chaleur ;
- éviter les chocs et les à-coups ;
- empiler les disques à découper à plat, sur une surface plane – à un endroit sec et, dans la mesure du possible, à des températures constantes – en les laissant dans leur emballage d'origine ;
- ne pas stocker les disques à proximité de liquides corrodants ;
- conserver les disques à l'abri du gel.

5 Disques en résine synthétique



Types :

- Pour l'utilisation à sec
- Pour l'utilisation avec arrosage

Le choix du disque en résine synthétique qui convient et son utilisation correcte garantissent la rentabilité du travail en évitant une usure rapide. La dénomination abrégée indiquée sur

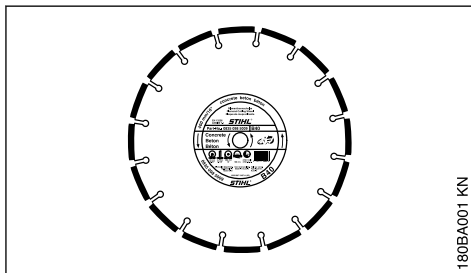
- l'étiquette ;
- l'emballage (tableau donnant des recommandations pour l'utilisation) aide à choisir le disque le mieux approprié pour chaque travail.

Suivant leur version, les disques en résine synthétique STIHL conviennent pour découper les matières suivantes :

- Asphalte
- Béton
- Pierre
- Tubes en fonte ductile
- Acier ; les disques en résine synthétique STIHL ne conviennent pas pour couper des rails de chemin de fer

Ne pas couper d'autres matériaux – **risque d'accident !**

6 Disques diamantés



Pour l'utilisation avec arrosage

Le choix du disque diamanté qui convient et son utilisation correcte garantissent la rentabilité du travail en évitant une usure rapide. La dénomination abrégée indiquée sur

- l'étiquette ;
- l'emballage (tableau donnant des recommandations pour l'utilisation) aide à choisir le disque le mieux approprié pour chaque travail.

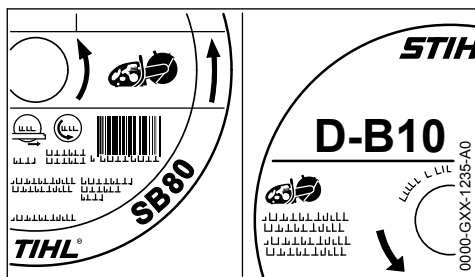
Suivant leur version, les disques diamantés STIHL conviennent pour découper les matières suivantes :

- Asphalte
- Béton
- Pierre (roche dure)
- Béton abrasif
- Béton frais
- Briques
- Tuyaux en grès
- Tubes en fonte ductile

Ne pas couper d'autres matériaux – **risque d'accident !**

Ne jamais utiliser des disques diamantés à flancs abrasifs, car ces disques risqueraient de se coincer dans la coupe et de provoquer un rebond extrême – **risque d'accident !**

6.1 Dénominations abrégées



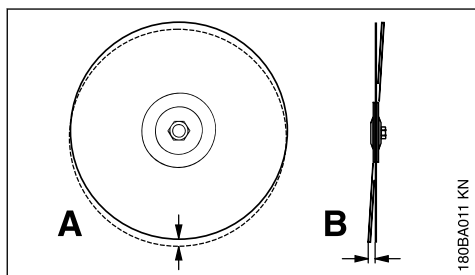
La dénomination abrégée est une combinaison de lettres et de chiffres qui peut comporter jusqu'à quatre caractères :

- Les lettres indiquent le domaine d'utilisation principal du disque considéré.
- Les chiffres précisent la classe de performances du disque diamanté STIHL.

6.2 Faux-rond et voile

L'état impeccable du palier de broche de la découpeuse est une condition essentielle pour une grande longévité et un bon rendement du disque diamanté.

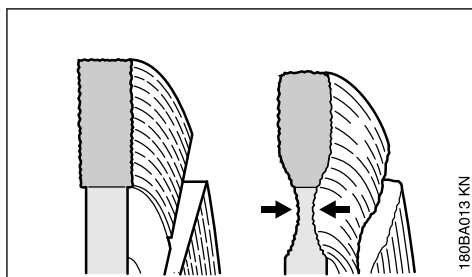
Le fait d'utiliser le disque sur une découpeuse dont le palier de broche présente un défaut peut causer un faux-rond ou un voile.



En cas de faux-rond excessif (A), les segments diamantés sont soumis à de trop fortes sollicitations et deviennent extrêmement chauds. Les contraintes thermiques peuvent causer une fissuration du corps de la lame et les segments peuvent être détremés par une surchauffe.

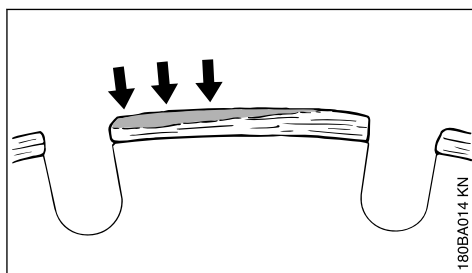
En cas de voile (B), les sollicitations thermiques augmentent et la fente de coupe est plus large.

6.3 Usure du corps



En découpant le revêtement des routes, ne pas pénétrer dans la sous-couche (souvent constituée d'un lit de cailloutis) – le fait que l'on coupe dans la sous-couche en cailloutis est bien reconnaissable au dégagement de poussière claire – dans ces conditions, le corps du disque peut être soumis à une usure excessive – **le disque risque de casser !**

6.4 Arêtes rapportées, mordant



Par arêtes rapportées on entend le dépôt gris clair qui se forme en haut des segments diamantés. Ce dépôt engorge les diamants et les segments perdent leur mordant.

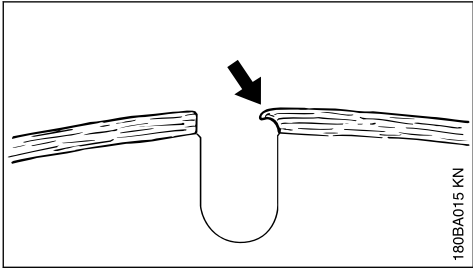
Des arêtes rapportées peuvent se former dans les situations suivantes :

- Coupe de matière extrêmement dure (par ex. du granit).
- Utilisation incorrecte, par ex. avec une force d'avance excessive.

Les arêtes rapportées augmentent les vibrations, réduisent le rendement de coupe et produisent un jaillissement d'étincelles.

Aux premiers signes de formation d'arêtes rapportées, il faut immédiatement « redonner du mordant » au disque diamanté – à cet effet, couper brièvement une matière abrasive telle que du grès, du béton expansé ou de l'asphalte.

L'arrosage évite la formation d'arêtes rapportées.



Si l'on poursuit le travail avec des segments engorgés, manquant de mordant, ces segments peuvent se ramollir sous l'effet de la forte chaleur dégagée – la solidité du corps du disque surchauffé se dégrade – cela peut engendrer des contraintes nettement reconnaissables aux mouvements oscillants du disque. Ne pas poursuivre le travail avec ce disque – **risque d'accident !**

6.5 Élimination des défauts

6.5.1 Disque à découper

Défaut	Cause	Remède
Arêtes ou bords de coupe pas nets, coupe irrégulière	Faux-rond ou voile	Consulter le revendeur spécialisé ¹⁾
Forte usure sur les flancs des segments	Mouvement oscillant du disque	Utiliser un disque neuf
Bords de coupe pas nets, coupe irrégulière, aucun rendement de coupe, jaillissement d'étincelles	Le disque a perdu son mordant ; formation d'arêtes rapportées sur les segments, dans le cas de disques pour roche	Pour redonner du mordant au disque pour roche, couper brièvement une matière abrasive ; dans le cas d'un disque pour asphalte, le remplacer
Manque de rendement de coupe, forte usure des segments	Le disque tourne dans le mauvais sens	Monter le disque de telle sorte qu'il tourne dans le bon sens
Ébréchures ou fissures dans le corps du disque ou les segments	Surcharge	Utiliser un disque neuf
Usure du corps	Découpage de matières pour lesquelles le disque ne convient pas	Utiliser un disque neuf ; le cas échéant, au découpage, tenir compte des couches de différentes matières

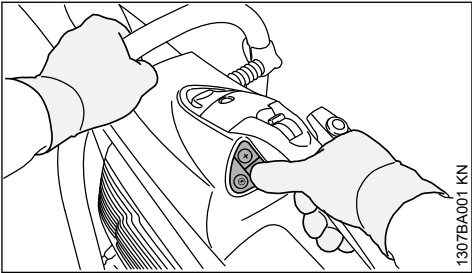
7 Commande électronique d'arrosage

Les découpeuses à disque STIHL peuvent être équipées d'une commande électronique d'arrosage.

La commande électronique d'arrosage permet de débiter la quantité d'eau optimale pour arroser le disque à découper. Aucun arrosage n'a lieu au ralenti.

7.1 Avant d'entreprendre le travail

- Se familiariser avec la manipulation des commandes avant de mettre le moteur en marche ;

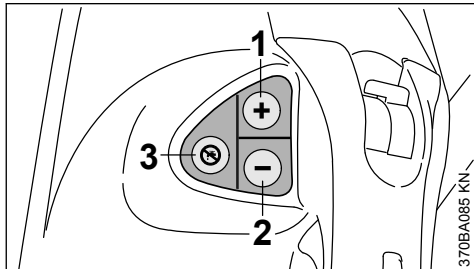


- toutes les touches du tableau de commande peuvent être actionnées avec le pouce de la main droite – la main droite doit alors toujours rester sur la poignée arrière ;
- et la main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire.

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

7.2 Tableau de commande

Une fois que le moteur est en marche, il est possible d'activer ou de désactiver la commande électronique d'arrosage et de régler le débit d'eau.



- 1 **Touche (+) :**
activation de la commande électronique d'arrosage ou augmentation du débit d'eau d'arrosage du disque
- 2 **Touche (-) :**
activation de la commande électronique d'arrosage ou réduction du débit d'eau d'arrosage du disque
- 3 **Désactivation de la commande électronique d'arrosage – le disque n'est plus arrosé**

7.3 Travail avec la commande électronique d'arrosage

- Mettre le moteur en route, voir « Mise en route / arrêt du moteur » ;
- donner une impulsion sur la touche (+) ou (-) avec le pouce de la main droite – la main droite doit alors toujours rester sur la poignée arrière, et la main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire – au ralenti, le disque à découper n'est pas encore arrosé ;

Durant le travail, le disque à découper est arrosé avec le débit d'eau réglé.

- adapter au besoin le débit d'eau – en donnant des impulsions sur la touche (+) ou (-) avec le pouce de la main droite, autant de fois que nécessaire pour obtenir le débit souhaité – la main droite doit alors toujours rester sur la poignée arrière, et la main gauche doit toujours rester sur la poignée tubulaire.

Lorsqu'à la fin d'une coupe la découpeuse à disque se trouve au ralenti, le disque n'est plus arrosé – mais la commande électronique de distribution d'eau reste activée. Dès qu'on poursuit le travail, l'arrosage du disque à découper

reprend automatiquement, avec le dernier débit préalablement réglé.

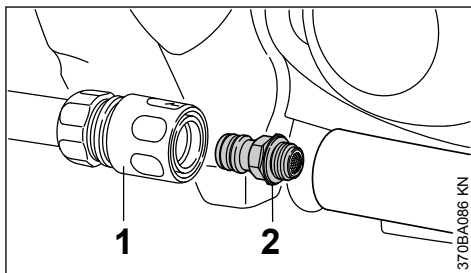
Lorsqu'on arrête le moteur et qu'on le remet en marche, la commande électronique d'arrosage est désactivée.

7.3.1 Utilisation sur chariot de guidage STIHL FW 20

Si l'on utilise la découpeuse à disque sur le chariot de guidage STIHL FW 20 en combinaison avec le réservoir d'eau, il faut régler le débit d'eau au maximum.

7.4 Maintenance et entretien

Si, bien que la commande électronique d'arrosage soit activée, le débit d'eau n'est pas suffisant ou que le disque n'est plus arrosé :



- débrancher le raccord rapide (1) ;
- dévisser la « prise d'eau avec tamis » (2) et la nettoyer sous l'eau courante – le tamis reste sur la prise d'eau.

Si, bien que le tamis ait été nettoyé, le débit d'eau n'est pas suffisant ou que le disque n'est plus arrosé, consulter le revendeur spécialisé.

8 Montage du carter de découpeuse avec capot protecteur

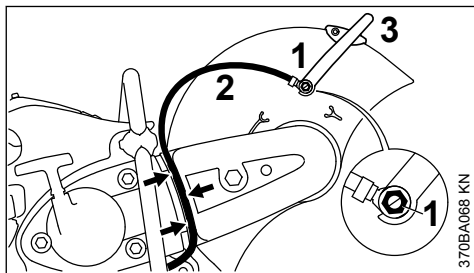
Départ usine, le « carter de découpeuse avec capot protecteur » est monté du côté intérieur.

Le « carter de découpeuse avec capot protecteur » peut, suivant l'utilisation de la découpeuse, être également monté du côté extérieur.

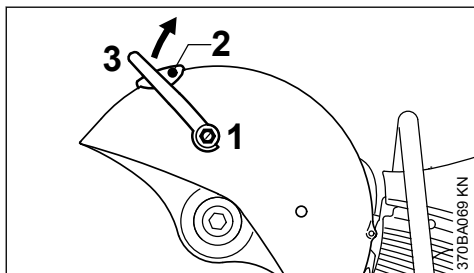
Pour le découpage à main levée, le montage du côté intérieur est recommandé, étant donné le positionnement plus favorable du centre de gravité.

8.1 Montage du côté extérieur

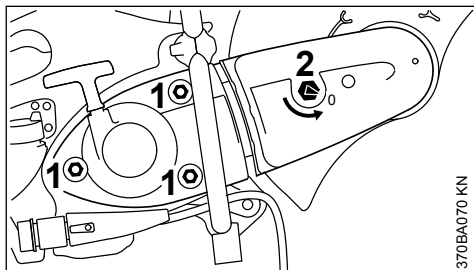
- Démontez le disque (voir « Montage / remplacement du disque à découper ») ;

8.1.1 démonter la prise d'eau ;

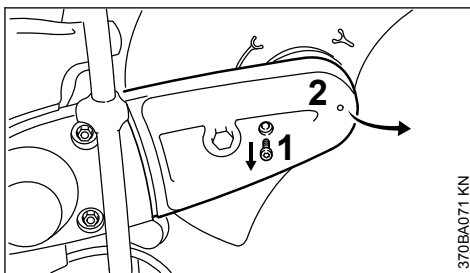
- ▶ dévisser la vis creuse (1) à l'aide de la clé multiple – en sortant, de la pièce de guidage, l'écrou à quatre pans de la face intérieure du capot protecteur ;
- ▶ enlever le flexible d'amenée d'eau (2) du levier de réglage (3), avec le raccord ;
- ▶ extraire le flexible d'amenée d'eau (2) de la pièce de guidage (flèches) du protecteur de courroie ;

8.1.2 Démontage du levier de réglage

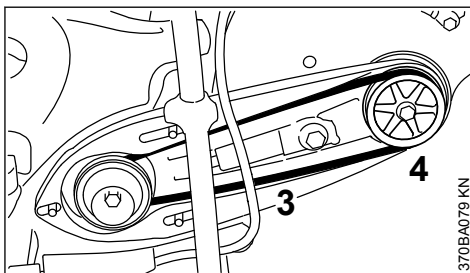
- ▶ dévisser la vis creuse (1) à l'aide de la clé multiple et l'enlever avec le joint – en sortant, de la pièce de guidage, l'écrou à quatre pans de la face intérieure du capot protecteur ;
- ▶ dévisser la vis (2) ;
- ▶ faire pivoter le levier de réglage (3) vers le haut et l'enlever ;

8.1.3 Relâchement de la tension de la courroie poly-V

- ▶ desserrer les écrous (1) – mais ne pas les dévisser complètement ;
- ▶ avec la clé multiple, tourner l'écrou de tension (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – d'env. 1/4 de tour, jusqu'en butée = 0 ;

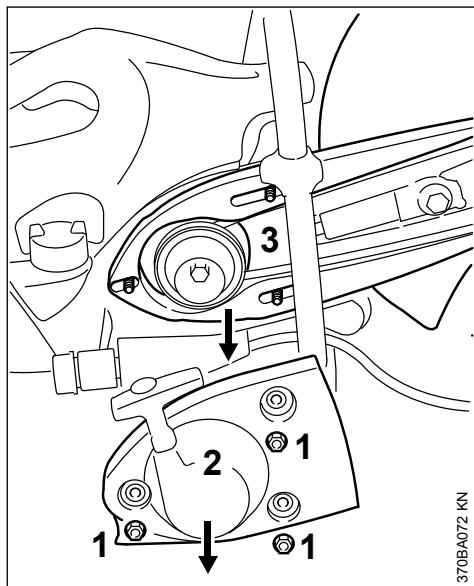
8.1.4 Démontage du protecteur de la courroie

- ▶ dévisser la vis (1) ;
- ▶ soulever légèrement le protecteur de courroie (2) et l'enlever vers le haut ;



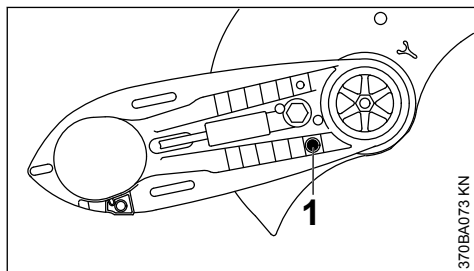
- ▶ enlever la courroie poly-V (3) de la poulie avant (4) ;

8.1.5 Démontage du « carter de découpeuse avec capot protecteur »

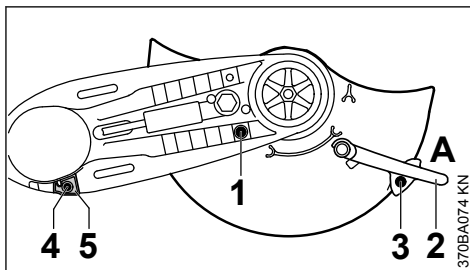


- dévisser les écrous (1) ;
- enlever le « couvercle de lanceur avec lanceur » (2) ;
- enlever le « carter de découpeuse avec capot protecteur » (3) des goujons filetés ;

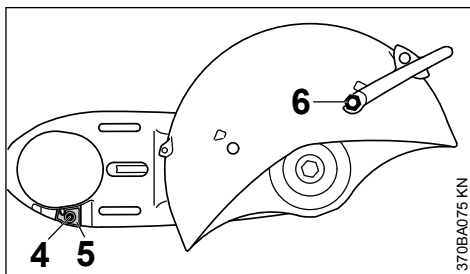
8.1.6 Préparation du « carter de découpeuse avec capot protecteur » pour le montage du côté extérieur



- extraire le boulon de butée (1) ;

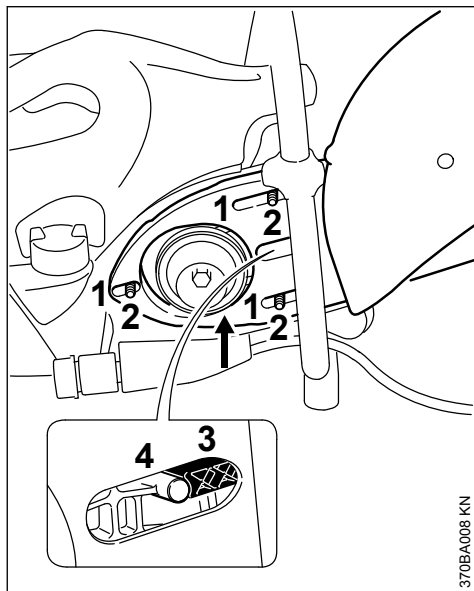


- tourner le capot protecteur dans la position montrée (voir l'illustration) ;
- visser et serrer le boulon de butée (1) ;
- glisser le levier de réglage (2) en position A ;
- visser et serrer la vis (3) ;
- dévisser la vis (4) de la butée (5) ;
- enlever la butée (5) ;



- tourner le « carter de découpeuse avec capot protecteur » de telle sorte que le capot protecteur se trouve du côté extérieur ;
- monter la butée (5) – faire coïncider le trou de la butée avec le trou du carter de découpeuse ;
- visser et serrer la vis (4) ;
- glisser l'écrou à quatre pans dans la pièce de guidage du capot protecteur et le retenir ;
- visser la vis creuse la plus courte (6), avec le joint, sur le levier de réglage et la serrer à l'aide de la clé multiple.

8.1.7 Montage du « carter de découpeuse avec capot protecteur » – capot protecteur du côté extérieur

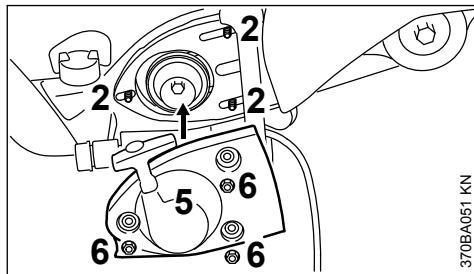


- Faire passer les trous oblongs (1) du « carter de découpeuse avec capot protecteur » sur les goujons filetés (2) – en passant la courroie poly-V par-dessus la poulie avant ;

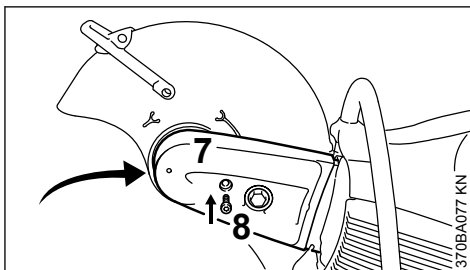
AVIS

La transmission à courroie doit tourner facilement.

- le tendeur (3) doit s'appliquer contre le tourillon (4) ;

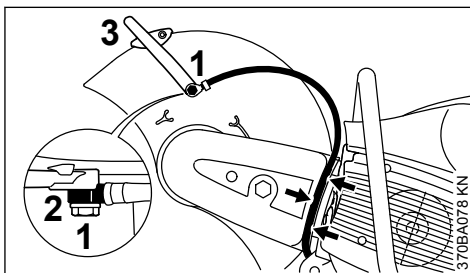


- poser le « couvercle de lanceur avec lanceur » (5) sur les goujons filetés (2) ;
- serrer fermement les écrous (6) à la main ;



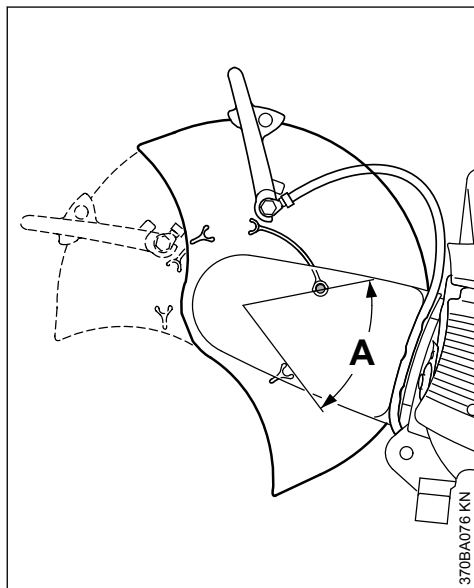
- glisser le protecteur de courroie (7) ;
- visser et serrer la vis (8) ;

8.1.8 Montage de la prise d'eau



- passer la vis creuse la plus longue (1) à travers le raccord (2) de la prise d'eau – faire attention au positionnement correct du raccord ;
- glisser l'écrou à quatre pans dans la pièce de guidage du capot protecteur et le retenir ;
- appliquer le raccord, avec la vis creuse la plus longue, sur le levier de réglage (3) – visser la vis creuse et la serrer à l'aide de la clé multiple ;
- introduire le flexible d'eau dans la pièce de guidage du protecteur de courroie (flèches) en partant du robinet, en direction du protecteur – ne pas décrire des courbes trop serrées ;

8.1.9 Contrôle de la plage de réglage du capot protecteur



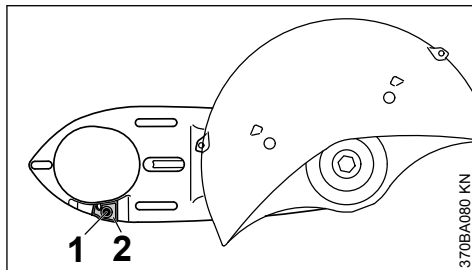
- tourner le capot protecteur le plus loin possible vers l'avant et vers l'arrière – la plage de réglage (A) doit être limitée par le boulon de butée.

Pour continuer, voir « Tension de la courroie poly-V ».

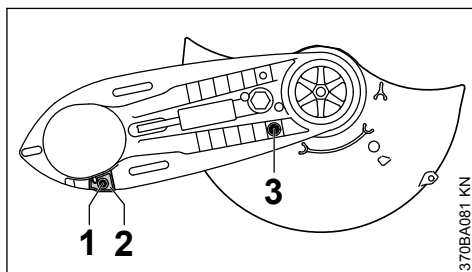
8.2 Montage du côté intérieur

- Démontez le disque (voir « Montage / remplacement du disque à découper ») ;
- démonter la prise d'eau ;
- démonter le levier de réglage ;
- détendre la courroie poly-V ;
- démonter le protecteur de la courroie ;
- démonter le « carter de découpeuse avec capot protecteur » ;

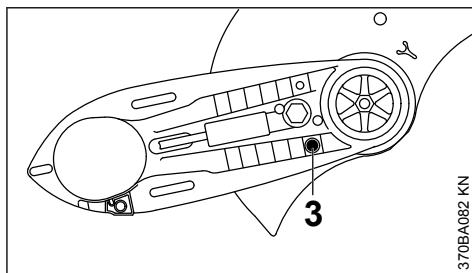
8.2.1 Préparation du « carter de découpeuse avec capot protecteur » pour le montage du côté intérieur



- dévisser la vis (1) de la butée (2) ;
- enlever la butée (2) ;

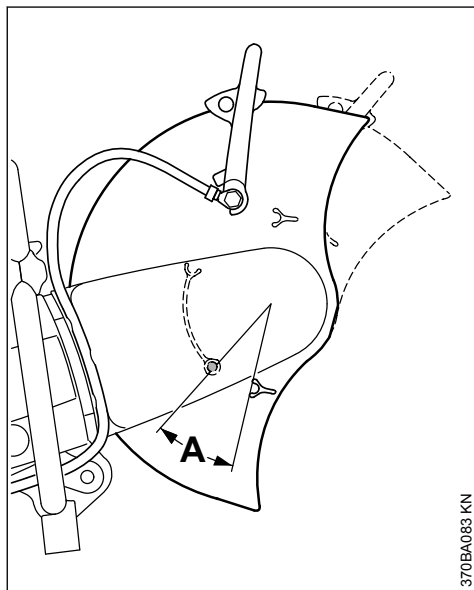


- tourner le « carter de découpeuse avec capot protecteur » de telle sorte que le capot protecteur se trouve du côté intérieur ;
- monter la butée (2) – faire coïncider le trou de la butée avec le trou du carter de découpeuse ;
- visser et serrer la vis (1) ;
- dévisser le boulon de butée (3) ;



- tourner le capot protecteur dans la position montrée (voir l'illustration) ;
- visser et serrer le boulon de butée (3) ;
- monter le levier de réglage ;
- monter le « carter de découpeuse avec capot protecteur » – capot protecteur du côté intérieur ;
- monter le protecteur de la courroie ;
- monter la prise d'eau ;

8.2.2 Contrôle de la plage de réglage du capot protecteur

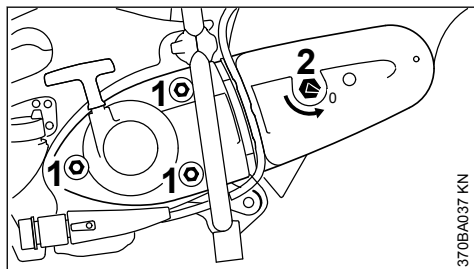


- tourner le capot protecteur le plus loin possible vers l'avant et vers l'arrière – la plage de réglage (A) doit être limitée par le boulon de butée.

Pour continuer, voir « Tension de la courroie poly-V ».

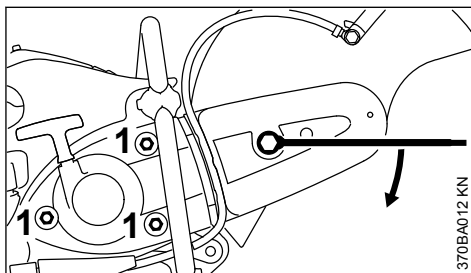
9 Tension de la courroie poly-V

Cette machine est équipée d'un tendeur de courroie automatique agissant avec la force d'un ressort.



Avant la tension de la courroie poly-V, les écrous (1) doivent être desserrés et la flèche appliquée sur l'écrou de tension (2) doit être orientée vers 0.

- Sinon, desserrer les écrous (1) et, avec la clé multiple, tourner l'écrou de tension (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – d'env. 1/4 de tour, jusqu'en butée = 0 ;



- pour tendre la courroie poly-V, appliquer la clé multiple sur l'écrou de tension, comme montré sur l'illustration ;



L'écrou de tension est soumis à la force d'un ressort – tenir fermement la clé multiple.

- tourner l'écrou de tension d'env. 1/8 de tour dans le sens des aiguilles d'une montre – la force du ressort agit alors sur l'écrou de tension ;
- continuer de tourner l'écrou de tension d'env. 1/8 de tour dans le sens des aiguilles d'une montre – jusqu'en butée ;

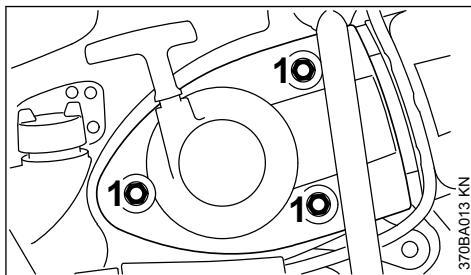
AVIS

Ne pas faire tourner la clé multiple plus loin en forçant.

Dans cette position, la courroie poly-V est tendue automatiquement par la force du ressort.

- enlever la clé multiple de l'écrou de tension ;
- serrer les écrous (1).

9.1 Rectification de la tension de la courroie poly-V



Pour retendre la courroie, il ne faut pas agir sur l'écrou de tension.

- Desserrer les écrous (1) ;

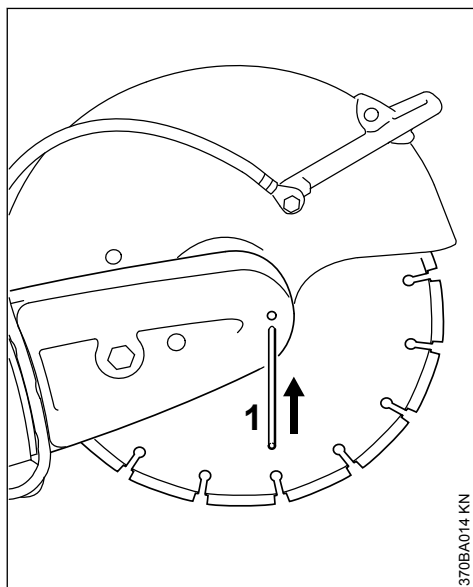
La courroie poly-V est retendue automatiquement par la force du ressort.

- resserrer les écrous (1).

10 Montage□/ remplacement du disque

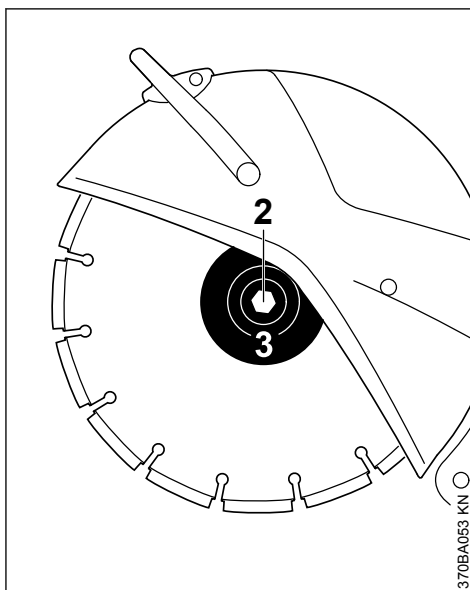
Ne monter ou remplacer le disque qu'avec moteur à l'arrêt – curseur combiné en position **STOP** ou 0.

10.1 Blocage de l'arbre



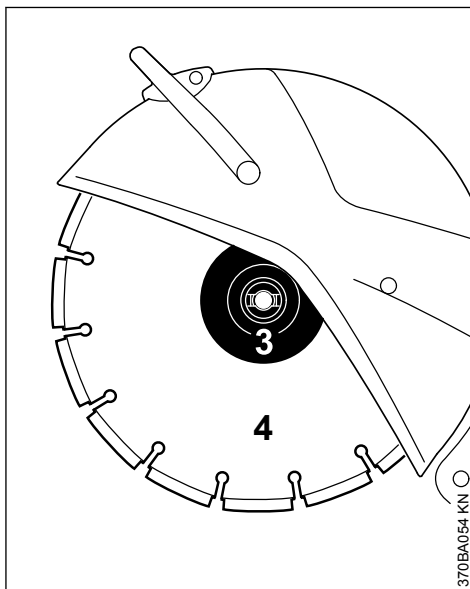
- Introduire le mandrin de blocage (1) à travers le trou du protecteur de la courroie ;
- faire tourner l'arbre à l'aide de la clé multiple, jusqu'à ce que le mandrin de blocage (1) se prenne dans l'orifice situé de l'autre côté ;

10.2 Démontage du disque



- à l'aide de la clé multiple, desserrer et dévisser la vis à six pans (2) ;
- enlever de l'arbre la rondelle de pression avant (3) et le disque ;

10.3 Montage du disque



- installer le disque (4) ;

**AVERTISSEMENT**

En cas de disques diamantés, tenir compte des flèches indiquant le sens de rotation prescrit.

- poser la rondelle de pression avant (3) – les ergots d'arrêt de la rondelle de pression avant (3) doivent se prendre dans les rainures de l'arbre ;
- visser la vis à six pans et la **serrer fermement** avec la clé multiple – si l'on utilise une clé dynamométrique, respecter le couple de serrage indiqué dans les « Caractéristiques techniques » ;
- extraire le mandrin de blocage du protecteur de la courroie.

**AVERTISSEMENT**

Ne jamais utiliser simultanément deux disques à découper – **risque de rupture et de blessure** par suite d'une usure irrégulière !

11 Carburant

Le moteur doit être alimenté avec un mélange d'essence et d'huile moteur.

**AVERTISSEMENT**

Éviter un contact direct de la peau avec le carburant et l'inhalation des vapeurs de carburant.

11.1 STIHL MotoMix

STIHL recommande l'utilisation du carburant STIHL MotoMix. Ce mélange prêt à l'usage ne contient ni benzène, ni plomb. Il se distingue par un indice d'octane élevé et présente l'avantage de toujours garantir le rapport de mélange qui convient.

Le carburant STIHL MotoMix est mélangé avec de l'huile STIHL HP Ultra pour moteurs deux-temps, pour garantir la plus grande longévité du moteur.

Le MotoMix n'est pas disponible sur tous les marchés.

11.2 Composition du mélange

AVIS

Des essences et huiles qui ne conviennent pas ou un rapport de mélange non conforme aux prescriptions peuvent entraîner de graves avaries du moteur. Des essences et huiles moteur de qualité inférieure risquent de détériorer le moteur, les bagues d'étanchéité, les conduites et le réservoir à carburant.

11.2.1 Essence

Utiliser seulement de **l'essence de marque** – sans plomb ou avec plomb – dont l'indice d'octane atteint au moins 90 RON.

Une essence à teneur en alcool supérieure à 10% peut causer des perturbations du fonctionnement des moteurs équipés d'un carburateur à réglage manuel et c'est pourquoi il convient de ne pas l'employer sur ces moteurs.

Les moteurs équipés de la M-Tronic développent leur pleine puissance également avec une essence dont la teneur en alcool atteint jusqu'à 27% (E27).

11.2.2 Huile moteur

Si l'on compose soi-même le mélange de carburant, il est seulement permis d'utiliser de l'huile STIHL pour moteur deux-temps ou une autre huile moteur hautes performances des classes JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC ou ISO-L-EGD.

STIHL prescrit l'utilisation de l'huile HP ultra ou d'une huile moteur hautes performances de même qualité afin de garantir le respect des normes antipollution sur toute la durée de vie de la machine.

11.2.3 Rapport du mélange

Avec de l'huile STIHL pour moteur deux-temps 1:50 ; 1:50 = 1 part d'huile + 50 parts d'essence

11.2.4 Exemples

Quantité d'essence	Huile deux-temps STIHL 1:50	
Litres	Litres	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- Verser dans un bidon homologué pour carburant d'abord l'huile moteur, puis l'essence – et mélanger soigneusement.

11.3 Stockage du mélange

Stocker le mélange exclusivement dans des bidons homologués pour le carburant, à un endroit sec, frais et sûr, à l'abri de la lumière et des rayons du soleil.

Le mélange vieillit – ne préparer le mélange que pour quelques semaines à l'avance. Ne pas stocker le mélange pendant plus de 30 jours. Sous l'effet de la lumière, des rayons du soleil ou de températures trop basses ou trop fortes, le mélange peut plus rapidement se dégrader et devenir inutilisable.

Le carburant STIHL MotoMix peut toutefois être stocké, sans inconvénient, durant une période maximale de 5 ans.

- Avant de faire le plein, secouer vigoureusement le bidon de mélange.



AVERTISSEMENT

Une pression peut s'établir dans le bidon – ouvrir le bouchon avec précaution.

- Nettoyer régulièrement et soigneusement le réservoir à carburant et les bidons.

Pour l'élimination des restes de carburant et du liquide employé pour le nettoyage, procéder conformément à la législation et de façon écologique !

12 Ravitaillement en carburant



12.1 Préparatifs

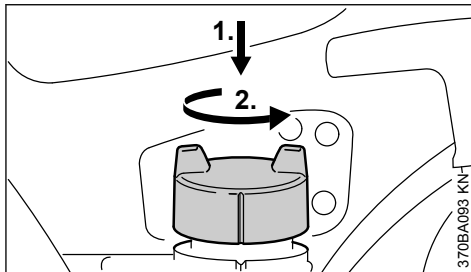
- Avant de faire le plein, nettoyer le bouchon du réservoir et son voisinage, afin qu'aucune impureté ne risque de pénétrer dans le réservoir ;
- positionner la machine de telle sorte que le bouchon du réservoir soit orienté vers le haut.



AVERTISSEMENT

Ne jamais utiliser un outil pour ouvrir le bouchon de réservoir à baïonnette. En effet, cela pourrait endommager le bouchon et du carburant risquerait de s'échapper.

12.2 Ouverture du bouchon

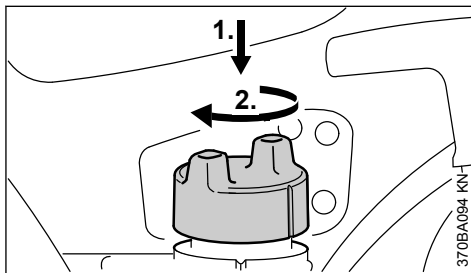


- À la main, enfoncer le bouchon jusqu'en butée, tourner dans le sens inverse des aiguilles d'une montre (env. 1/8 de tour) et enlever le bouchon.

12.3 Ravitaillement en carburant

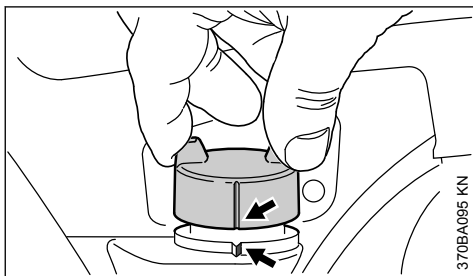
En faisant le plein, ne pas renverser du carburant et ne pas remplir le réservoir jusqu'au bord. STIHL recommande d'utiliser le système de remplissage STIHL pour carburant (accessoire optionnel).

12.4 Fermeture du bouchon



- Présenter le bouchon et le faire tourner jusqu'à ce qu'il glisse dans la prise à baïonnette ;
- à la main, pousser le bouchon jusqu'en butée vers le bas et le faire tourner dans le sens des aiguilles d'une montre (env. 1/8 de tour) jusqu'à ce qu'il s'encliquette.

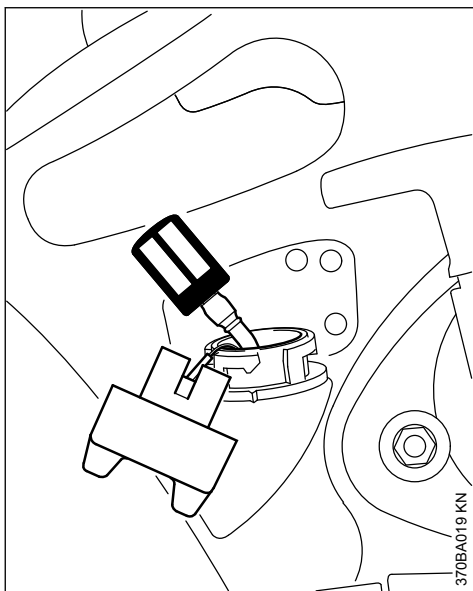
12.5 Contrôle du verrouillage



- Saisir le bouchon – le bouchon est correctement verrouillé s'il est impossible de l'enlever et que les marques (flèches) du bouchon et du réservoir à carburant coïncident.

Si le bouchon s'enlève ou si les marques ne coïncident pas, refermer le bouchon – voir les sections « Fermeture du bouchon » et « Contrôle du verrouillage ».

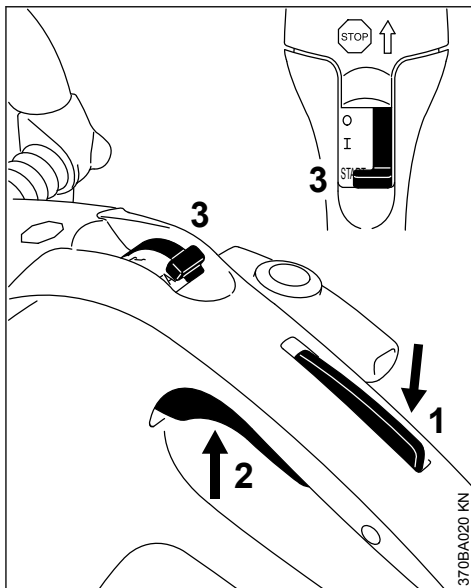
12.6 Remplacement de la crépine d'aspiration de carburant une fois par an



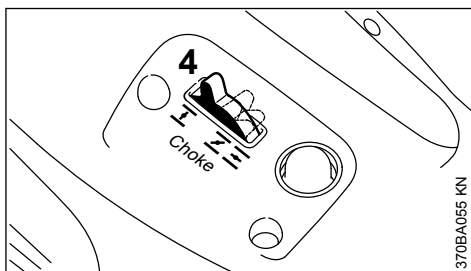
- Vider le réservoir à carburant ;
- à l'aide d'un crochet, sortir la crépine d'aspiration du réservoir et l'extraire du tuyau flexible ;
- enfoncer la crépine d'aspiration neuve dans le tuyau flexible ;

- mettre la crépine d'aspiration dans le réservoir.

13 Mise en route / arrêt du moteur



- Enfoncer le blocage de gâchette d'accélérateur (1) et simultanément la gâchette d'accélérateur (2) ;
- maintenir ces deux commandes enfoncées ;
- pousser le curseur combiné (3) sur la position **START** et le maintenir également dans cette position ;
- relâcher successivement la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné et le blocage de gâchette d'accélérateur – **position de démarrage** ;

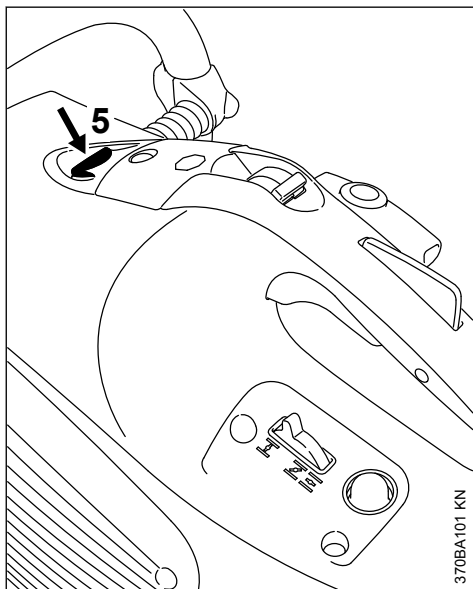


- régler le levier du volet de starter (4) dans la position requise en fonction de la température du moteur ;

I si le moteur est **froid** ;

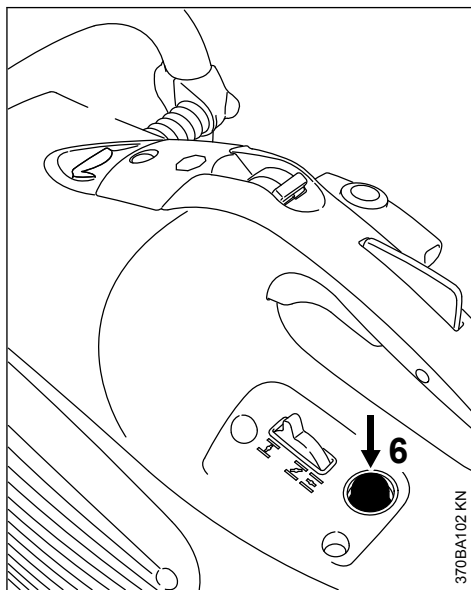
- ➔ si le moteur est **chaud** (également si le moteur a déjà tourné, mais est encore froid ou que le moteur très chaud a été arrêté pendant moins de 5 min)
- ➔ si le moteur est **très chaud** (si le moteur très chaud a été arrêté pendant plus de 5 min)

Sur les versions avec soupape de décompression



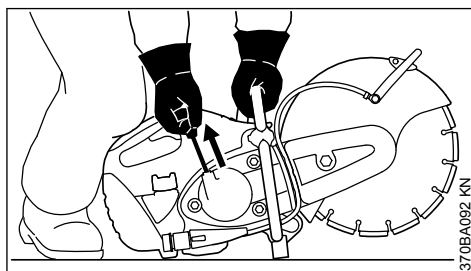
- avant chaque lancement du moteur, enfoncer le bouton (5) de la soupape de décompression ;

Sur toutes les versions



- enfoncer 7-10 fois le soufflet (6) de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est encore rempli de carburant ;

13.1 Lancement du moteur



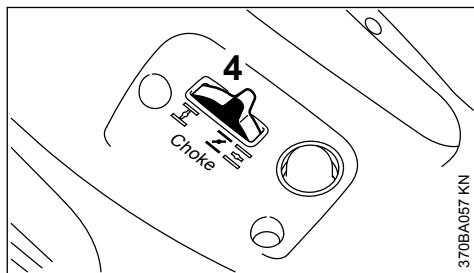
- poser la découpeuse à disque sur le sol, dans une position sûre – le disque ne doit toucher ni le sol, ni un objet quelconque – aucune autre personne ne doit se trouver dans le rayon d'action de la découpeuse à disque ;
- se tenir dans une position bien stable ;
- en tenant la poignée tubulaire de la main gauche, plaquer fermement la découpeuse à disque sur le sol – l'empoigner fermement en passant le pouce en dessous de la poignée tubulaire ;
- plaquer la machine sur le sol en mettant le genou droit sur le capot ;

- ▶ de la main droite, tirer lentement la poignée du lanceur jusqu'au point dur – puis tirer vigoureusement d'un coup sec – ne pas sortir le câble de lancement sur toute sa longueur ;

AVIS

ne pas lâcher la poignée de lancement – elle reviendrait brusquement en arrière – **risque de rupture !** La ramener à la main dans le sens opposé à la traction, pour que le câble de lancement s'embobine correctement.

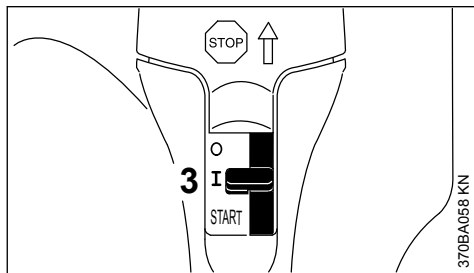
13.2 Après le premier coup d'allumage



- ▶ placer le levier du volet de starter (4) dans la position ;
- ▶ enfoncer le bouton de la soupape de décompression (suivant l'équipement) ;
- ▶ continuer de lancer le moteur ;

13.3 Dès que le moteur tourne

- ▶ enfoncer à fond la gâchette d'accélérateur et faire chauffer le moteur à pleins gaz pendant env. 30 s ;
- ▶ après la phase de réchauffage – placer le levier du volet de starter en position ;

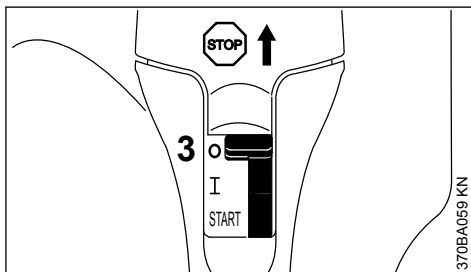


- ▶ à l'actionnement de la gâchette d'accélérateur, le curseur combiné (3) saute automatiquement en position de marche normale I.

Si le carburateur est réglé correctement, le disque ne doit pas être entraîné lorsque le moteur tourne au ralenti.

La découpeuse à disque est prête à l'utilisation.

13.4 Arrêt du moteur



- ▶ Placer le curseur combiné (3) en position **STOP** ou **0**.

13.5 Indications complémentaires concernant la mise en route du moteur

13.5.1 Si le moteur ne démarre pas

Après le premier coup d'allumage, le levier du volet de starter n'a pas été ramené à temps en position .

- ▶ Placer le curseur combiné en position **START = position de démarrage** ;
- ▶ placer le levier du volet de starter en position = démarrage à chaud – même si le moteur est froid ;
- ▶ tirer 10-20 fois sur le câble de lancement – pour ventiler la chambre de combustion ;
- ▶ redémarrer le moteur.

13.5.2 Si le moteur est tombé en panne sèche

- ▶ Faire le plein de carburant ;
- ▶ enfoncer 7-10 fois le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle – même si le soufflet est rempli de carburant ;
- ▶ placer le levier du volet de starter dans la position requise en fonction de la température du moteur ;
- ▶ redémarrer le moteur.

14 Système de filtre à air

14.1 Informations de base

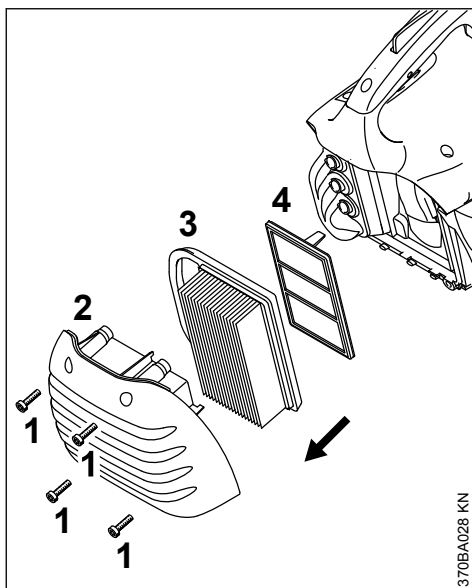
En moyenne, les intervalles de maintenance des filtres atteignent plus d'un an. Ne pas démonter le couvercle de filtre et ne pas remplacer le filtre

à air tant que l'on ne constate pas de perte de puissance sensible.

Dans le système de filtre à air longue durée, avec préséparation par cyclone, l'air chargé de poussière est aspiré et soumis à un mouvement de rotation – ainsi, les particules les plus grosses et les plus lourdes sont projetées vers l'extérieur et évacuées. Seul de l'air préalablement épuré pénètre dans le système du filtre à air – ce qui permet d'atteindre des intervalles de maintenance extrêmement longs.

14.2 Remplacement du filtre à air

14.2.1 Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement



- ▶ Placer le levier du volet de starter dans la position **I** ;
- ▶ desserrer les vis (1) ;
- ▶ enlever le couvercle de filtre (2) et le nettoyer ;
- ▶ enlever le filtre principal (3) ;
- ▶ extraire le filtre additionnel (4) – veiller à ce que des saletés ne pénètrent pas du côté d'admission ;
- ▶ nettoyer la chambre du filtre ;
- ▶ mettre en place le filtre additionnel neuf et le filtre principal neuf ;
- ▶ monter le couvercle de filtre ;
- ▶ serrer les vis.

Utiliser exclusivement des filtres à air de haute qualité, pour protéger le moteur contre la pénétration de poussière abrasive.

STIHL recommande d'utiliser exclusivement des filtres à air d'origine STIHL. Le haut niveau de qualité de ces pièces garantit un fonctionnement sans dérangements, une grande longévité du moteur et d'extrêmement longs intervalles de maintenance du filtre.

15 Réglage du carburateur

15.1 Informations de base

Cette découpeuse à disque est équipée d'un dispositif d'allumage avec limiteur électronique du régime maximal. Il n'est pas possible d'ajuster le régime maximal au-delà d'une limite bien déterminée.

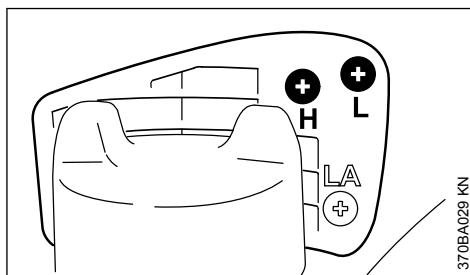
Départ usine, le carburateur est livré avec le réglage standard.

Le carburateur est ajusté de telle sorte que dans toutes les conditions de fonctionnement le moteur soit alimenté avec un mélange carburé de composition optimale.

15.2 Préparatifs

- ▶ Arrêter le moteur.
- ▶ Contrôler le filtre à air – le nettoyer ou le remplacer si nécessaire.

15.3 Réglage standard

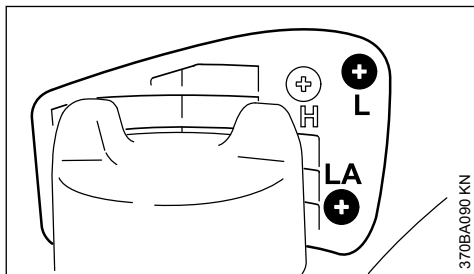


- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'en butée – au maximum de 3/4 tour.
- ▶ Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) à fond dans le sens des aiguilles d'une montre – puis la tourner de 3/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre.

15.4 Réglage du ralenti

- ▶ Procéder au réglage standard.

- Mettre le moteur en route et le faire chauffer.



15.4.1 Si le moteur cale au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le disque à découper commence à être entraîné – puis revenir de 1 tour en arrière.

15.4.2 Si le disque est entraîné au ralenti

- Tourner la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le disque s'arrête – puis exécuter encore 1 tour dans le même sens.



AVERTISSEMENT

Si le disque ne s'arrête pas au ralenti, bien que le réglage correct ait été effectué, faire réparer la découpeuse par le revendeur spécialisé.

15.4.3 Si le régime de ralenti est irrégulier ; si l'accélération n'est pas satisfaisante (malgré la correction effectuée avec la vis de butée de réglage de régime de ralenti LA)

Le réglage du ralenti est trop pauvre.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) d'env. 1/4 de tour dans le sens inverse des aiguilles d'une montre, jusqu'à ce que le moteur tourne rond et accélère bien – au maximum jusqu'en butée.

15.4.4 S'il n'est pas possible de régler le régime de ralenti à un niveau suffisant à l'aide de la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA) ; si le moteur cale lorsque la machine passe au ralenti après un fonctionnement à charge partielle

Le réglage du ralenti est trop riche.

- Tourner la vis de réglage de richesse au ralenti (L) d'env. 1/4 de tour dans le sens des aiguilles d'une montre.

Après chaque correction effectuée avec la vis de réglage de richesse au ralenti (L), il est généralement nécessaire de réajuster la vis de butée de réglage de régime de ralenti (LA).

15.5 Correction du réglage du carburateur pour travailler à haute altitude

Si le fonctionnement du moteur n'est pas satisfaisant, il peut s'avérer nécessaire de corriger légèrement le réglage :

- Procéder au réglage standard.
- Faire chauffer le moteur.
- Tourner légèrement la vis de réglage de richesse à haut régime (H) dans le sens des aiguilles d'une montre (appauvrissement) – au maximum jusqu'en butée.

AVIS

Après être redescendu d'une haute altitude, rétablir le réglage standard du carburateur.

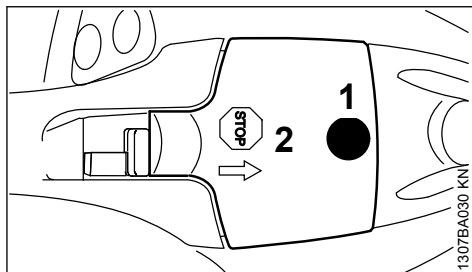
Un réglage trop pauvre risque d'entraîner un manque de lubrification et une surchauffe – risquant d'avarie du moteur.

16 Bougie

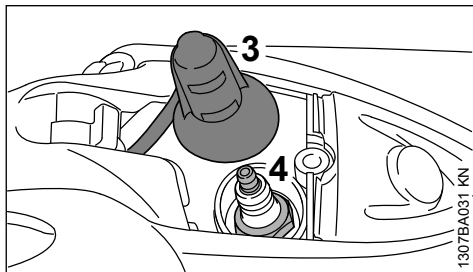
- En cas de manque de puissance du moteur, de difficultés de démarrage ou de perturbations au ralenti, contrôler tout d'abord la bougie ;
- après env. 100 heures de fonctionnement, remplacer la bougie – la remplacer plus tôt si les électrodes sont fortement usées – utiliser exclusivement les bougies antiparasitées autorisées par STIHL – voir « Caractéristiques techniques ».

16.1 Démontage de la bougie

- Arrêter le moteur – placer le commutateur d'arrêt sur la position **STOP** ou 0 ;

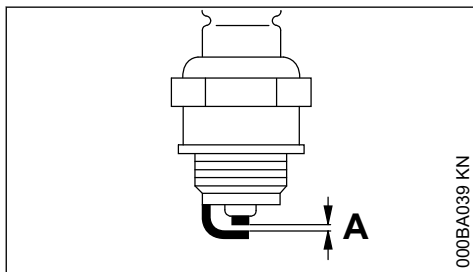


- dévisser la vis (1) et enlever le capuchon (2) – la vis (1) retenue dans le capuchon (2) est imperdable ;



- débrancher le contact de câble d'allumage (3) de la bougie ;
- dévisser la bougie (4).

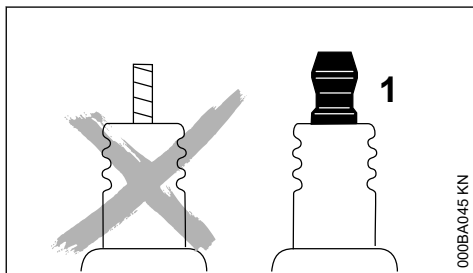
16.2 Contrôler la bougie



- Nettoyer la bougie si elle est encrassée ;
- contrôler l'écartement des électrodes (A) et le rectifier si nécessaire – pour la valeur correcte, voir « Caractéristiques techniques » ;
- éliminer les causes de l'encrassement de la bougie.

Causes possibles :

- trop d'huile moteur dans le carburant ;
- filtre à air encrassé ;
- conditions d'utilisation défavorables.



AVERTISSEMENT

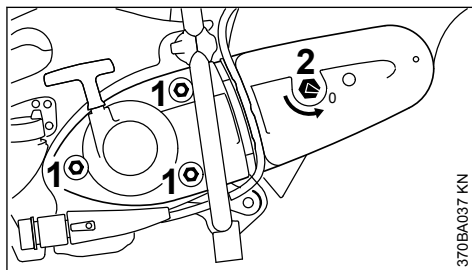
Si l'écrou de connexion (1) manque ou n'est pas fermement serré, un jaillissement d'étincelles peut se produire. Si l'on travaille dans le voisinage de matières inflammables ou présentant des risques d'explosion, cela peut déclencher un incendie ou une explosion. Cela peut causer des dégâts matériels et des personnes risquent d'être grièvement blessées.

- Utiliser des bougies antiparasitées avec écrou de connexion fixe.

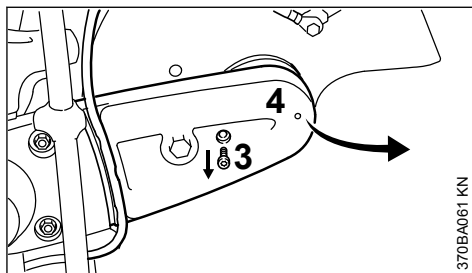
16.3 Montage de la bougie

- Engager la bougie dans le taraudage à la main et la visser ;
- serrer la bougie avec la clé multiple ;
- emboîter fermement le contact de câble d'allumage sur la bougie ;
- engager le capuchon du contact de câble d'allumage et le visser.

17 Remplacement de la courroie poly-V

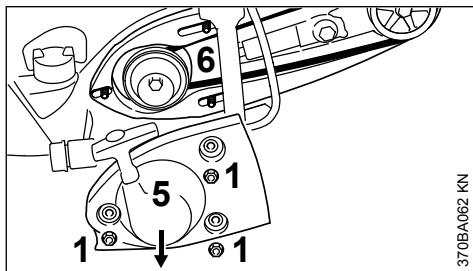


- Desserrer les écrous (1) ;
- avec la clé multiple, tourner l'écrou de tension (2) dans le sens inverse des aiguilles d'une montre – d'env. 1/4 de tour, jusqu'en butée = 0 ;

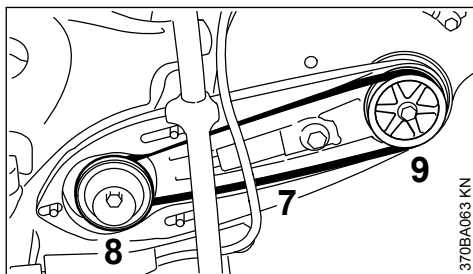


- extraire le flexible d'amenée d'eau du protecteur de courroie ;
- dévisser la vis (3) ;

- soulever légèrement le protecteur de courroie (4) et l'enlever vers le haut ;
- enlever la courroie poly-V de la poulie avant ;



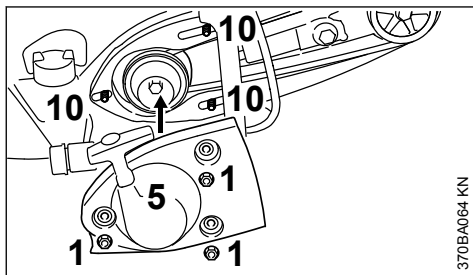
- dévisser les écrous (1) ;
- enlever le couvercle de lanceur (5) ;
- ne pas enlever le « carter de découpeuse avec capot protecteur » (6) – le maintenir, à la main, sur les goujons filetés – jusqu'à ce que le couvercle de lanceur soit remonté ;
- sortir la courroie poly-V défectueuse ;



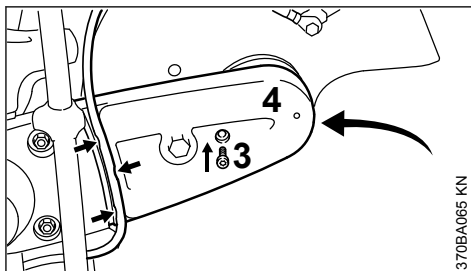
- passer soigneusement la courroie poly-V (7) neuve sur la poulie (8) du moteur et sur la poulie avant (9) ;

AVIS

La transmission à courroie doit tourner facilement.



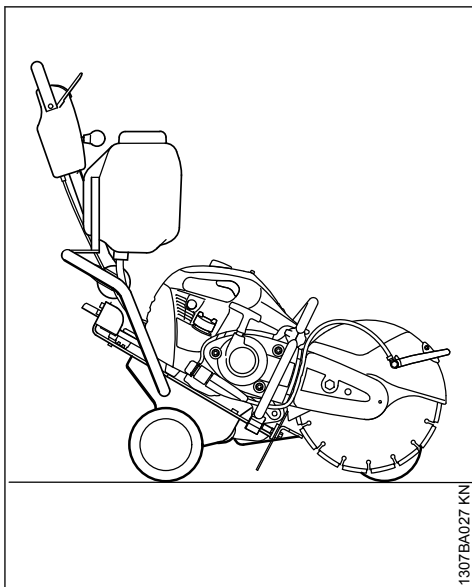
- poser le couvercle de lanceur (5) sur les goujons filetés (10) ;
- serrer fermement les écrous (1) à la main ;



- glisser le protecteur de courroie (4) ;
- visser et serrer la vis (3) ;
- introduire le flexible d'eau dans la pièce de guidage du protecteur de courroie (flèches) en partant du robinet, en direction du protecteur – ne pas décrire des courbes trop serrées.

Pour continuer, voir « Tension de la courroie poly-V ».

18 Chariot de guidage



La découpeuse à disque peut être aisément installée sur le chariot de guidage STIHL FW 20 (accessoire optionnel).

Le chariot de guidage facilite l'utilisation de la découpeuse à disque pour les travaux suivants :

- réparation du revêtement de routes endommagées ;
- application de marquages routiers ;
- coupe de fentes de dilatation.

19 Rangement

- Pour un arrêt de travail d'env. 30 jours ou plus
- ▶ Vider et nettoyer le réservoir à carburant à un endroit bien aéré.
 - ▶ Éliminer le carburant conformément à la législation et aux prescriptions pour la protection de l'environnement.
 - ▶ Si la machine possède une pompe d'amorçage manuelle : appuyer au moins 5 fois sur le soufflet de la pompe d'amorçage manuelle.

- ▶ Mettre le moteur en route et laisser le moteur tourner au ralenti jusqu'à ce qu'il s'arrête.
- ▶ Enlever le disque à découper.
- ▶ Nettoyer soigneusement la machine.
- ▶ Conserver la machine à un endroit sec et sûr. La ranger de telle sorte qu'elle ne puisse pas être utilisée sans autorisation (par ex. par des enfants).

20 Instructions pour la maintenance et l'entretien

Ces indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Machine complète	Contrôle visuel (état, étanchéité)	X		X						
	Nettoyage		X							
Éléments de commande	Contrôle du fonctionnement	X		X						
Pompe d'amorçage manuelle (si la machine en est équipée)	Contrôle	X								
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Crépine d'aspiration dans le réservoir à carburant	Contrôle							X		
	Remplacement						X		X	X
Réservoir à carburant	Nettoyage					X				
Courroies poly-V	Nettoyage/réglage de la tension					X				X
	Remplacement								X	X
Filtre à air (tous les composants du filtre)	Remplacement	Seulement si la puissance du moteur baisse sensiblement								
Fentes d'aspiration d'air de refroidissement	Nettoyage		X							
Ailettes du cylindre	Nettoyage par le revendeur spécialisé ¹⁾						X			
Prise d'eau	Contrôle	X						X		
	Réparation par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

Ces indications sont valables pour des conditions d'utilisation normales. Pour des conditions plus difficiles (ambiance très poussiéreuse etc.) et des journées de travail plus longues, réduire en conséquence les intervalles indiqués.		avant de commencer le travail	après le travail ou une fois par jour	après chaque ravitaillement	une fois par semaine	une fois par mois	une fois par an	en cas de panne	en cas de détérioration	au besoin
Carburateur	Contrôle du ralenti – le disque ne doit pas tourner au ralenti	X		X						
	Correction du ralenti									X
Bougie	Réglage de l'écartement des électrodes							X		
	Remplacement au bout de 100 h de fonctionnement									
Vis et écrous accessibles (sauf les vis de réglage)	Resserrage		X							X
Éléments antivibratoires	Contrôle	X						X		X
	Remplacement par le revendeur spécialisé ¹⁾								X	
Disque à découper	Contrôle	X		X						
	Remplacement								X	X
Support/butoirs en caoutchouc (face inférieure de la machine)	Contrôle		X							
	Remplacement								X	X
Étiquettes de sécurité	Remplacement								X	

21 Conseils à suivre pour réduire l'usure et éviter les avaries

Le fait de respecter les prescriptions de la présente Notice d'emploi permet d'éviter une usure excessive et l'endommagement du dispositif à moteur.

Le dispositif à moteur doit être utilisé, entretenu et rangé comme décrit dans la présente Notice d'emploi.

L'utilisateur assume l'entière responsabilité de tous les dommages occasionnés par suite du non-respect des prescriptions de sécurité et des instructions données pour l'utilisation et la maintenance. Cela s'applique tout particulièrement aux points suivants :

- modifications apportées au produit sans l'autorisation de STIHL ;
- utilisation d'outils ou d'accessoires qui ne sont pas autorisés pour ce dispositif, ne conviennent pas ou sont de mauvaise qualité ;
- utilisation pour des travaux autres que ceux prévus pour ce dispositif ;
- utilisation du dispositif dans des concours ou dans des épreuves sportives ;
- avaries découlant du fait que le dispositif a été utilisé avec des pièces défectueuses.

21.1 Opérations de maintenance

Toutes les opérations énumérées au chapitre « Instructions pour la maintenance et l'entretien » doivent être exécutées périodiquement. Dans le cas où l'utilisateur ne pourrait pas effectuer lui-même ces opérations de maintenance et

¹⁾ STIHL recommande de s'adresser au revendeur spécialisé STIHL

d'entretien, il doit les faire exécuter par un revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Si ces opérations ne sont pas effectuées comme prescrit, cela peut entraîner des avaries dont l'utilisateur devra assumer l'entière responsabilité. Il pourrait s'ensuivre, entre autres, les dommages précisés ci-après :

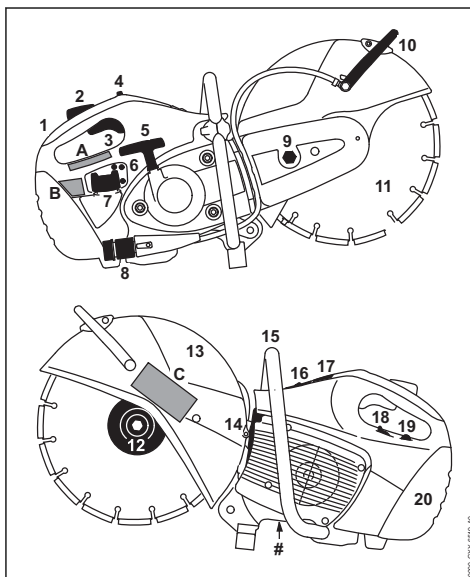
- avaries du moteur par suite du fait que la maintenance n'a pas été effectuée à temps ou n'a pas été intégralement effectuée (p. ex. filtres à air et à carburant) ou bien par suite d'un réglage incorrect du carburateur et d'un nettoyage insuffisant des pièces de canalisation d'air de refroidissement (fentes d'aspiration d'air, ailettes du cylindre) ;
- corrosion et autres avaries subséquentes imputables au fait que le dispositif n'a pas été rangé correctement ;
- avaries et dommages subséquents survenus sur le dispositif par suite de l'utilisation de pièces de rechange de mauvaise qualité.

21.2 Pièces d'usure

Même lorsqu'on utilise la machine pour les travaux prévus dans sa conception, certaines pièces subissent une usure normale et elles doivent être remplacées en temps voulu, en fonction du genre d'utilisation et de la durée de fonctionnement. Il s'agit, entre autres, des pièces suivantes :

- embrayage, courroie poly-V ;
- disques à découper (toute sorte) ;
- filtres (pour air, carburant) ;
- lanceur ;
- bougie ;
- éléments amortisseurs du système antivibratoire.

22 Principales pièces



- 1 Poignée arrière
- 2 Blocage de gâchette d'accélérateur
- 3 Gâchette d'accélérateur
- 4 Curseur combiné
- 5 Poignée de lancement
- 6 Vis de réglage du carburateur
- 7 Bouchon du réservoir
- 8 Prise d'eau
- 9 Écrou de tension
- 10 Levier de réglage
- 11 Disque à découper
- 12 Rondelle de pression avant
- 13 Capot protecteur
- 14 Silencieux
- 15 Poignée tubulaire
- 16 Soupape de décompression¹⁾
- 17 Capuchon du contact de câble d'allumage
- 18 Levier du volet de starter
- 19 Pompe d'amorçage manuelle
- 20 Couvercle de filtre
- # Numéro de machine

A Étiquettes de sécurité**B Étiquettes de sécurité****C Étiquettes de sécurité**

23 Caractéristiques techniques

23.1 Moteur

Moteur STIHL deux-temps monocylindrique

23.1.1 TS 410

Cylindrée :	66,7 cm ³
Alésage du cylindre :	50 mm
Course du piston :	34 mm
Puissance suivant ISO 7293 :	3,2 kW (4,4 ch) à 9000 tr/min
Régime de ralenti :	2500 tr/min
Régime max. de broche suivant ISO 19432 :	5080 tr/min

23.1.2 TS 420

Cylindrée :	66,7 cm ³
Alésage du cylindre :	50 mm
Course du piston :	34 mm
Puissance suivant ISO 7293 :	3,2 kW (4,4 ch) à 9000 tr/min
Régime de ralenti :	2500 tr/min
Régime max. de broche suivant ISO 19432 :	4880 tr/min

23.2 Dispositif d'allumage

Volant magnétique à commande électronique

Bougie (antiparasitée) : Bosch WSR 6 F, STIHL ZK C 14

Écartement des électrodes : 0,5 mm

23.3 Système d'alimentation en carburant

Carburateur à membrane toutes positions avec pompe à carburant intégrée

Capacité du réservoir à carburant : 710 cm³ (0,71 l)

23.4 Filtre à air

Filtre principal (filtre en papier) et filtre additionnel en treillis métallique floqué

23.5 Poids

Poids à vide, sans disque à découper, avec prise d'eau

TS 410 : 9,4 kg

TS 420 : 9,6 kg

Poids à vide, sans disque à découper, avec commande électronique d'arrosage

TS 410 : 9,9 kg

TS 420 : 10,1 kg

23.6 Disques à découper

Le régime de fonctionnement maximal admissible du disque à découper, expressément indiqué, doit être supérieur ou égal au régime maximal de la broche de la découpeuse à disque utilisée.

23.7 Disques à découper (TS 410)

Diamètre extérieur :	300 mm
Épaisseur max. :	3,5 mm
Diamètre d'alésage / diamètre de broche :	20 mm
Couple de serrage :	30 Nm

Disques en résine synthétique

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression :	103 mm
Profondeur de coupe maximale :	100 mm

Disques diamantés

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression :	103 mm
Profondeur de coupe maximale :	100 mm

23.8 Disques à découper (TS 420)

Diamètre extérieur :	350 mm
Épaisseur max. :	4,5 mm
Diamètre d'alésage / diamètre de broche :	20 mm
Couple de serrage :	30 Nm

Disques en résine synthétique

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression : ^{1) 2)}	103 mm
---	--------

Profondeur de coupe maximale : ³⁾ 125 mm

¹⁾Pour le Japon 118 mm

²⁾Pour l'Australie 118 mm

³⁾En cas d'utilisation de rondelles de pression d'un diamètre extérieur de 118 mm, la profondeur de coupe maximale est réduite à 116 mm

Disques diamantés

Diamètre extérieur minimal des rondelles de pression : ¹⁾	103 mm
--	--------

Profondeur de coupe maximale : ³⁾ 125 mm

¹⁾Pour le Japon 118 mm

³⁾En cas d'utilisation de rondelles de pression d'un diamètre extérieur de 118 mm, la profondeur de coupe maximale est réduite à 116 mm

¹⁾ Suivant l'équipement

23.9 Niveaux sonores et taux de vibrations

Pour de plus amples renseignements sur le respect de la directive 2002/44/CE « Risques dus aux agents physiques (vibrations) » concernant les employeurs, voir

www.stihl.com/vib

23.9.1 Niveau de pression sonore L_{peq} suivant ISO 19432

TS 410 :	98 dB(A)
TS 420 :	98 dB(A)

23.9.2 Niveau de puissance acoustique L_w suivant ISO 19432

TS 410 :	109 dB(A)
TS 420 :	109 dB(A)

23.9.3 Taux de vibrations $a_{hv,eq}$ suivant ISO 19432

	Poignée gauche	Poignée droite
TS 410 :	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²
TS 420 :	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²

Pour le niveau de pression sonore et le niveau de puissance acoustique, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 dB(A) ; pour le taux de vibrations, la valeur K selon la directive RL 2006/42/CE est de 2,0 m/s².

23.10 REACH

REACH (enRegistration, Evaluation and Autorisation des substances Chimiques) est le nom d'un règlement CE qui couvre le contrôle de la fabrication, de l'importation, de la mise sur le marché et de l'utilisation des substances chimiques.

Pour obtenir de plus amples informations sur le respect du règlement REACH N° (CE) 1907/2006, voir

www.stihl.com/reach

23.11 Émissions de nuisances à l'échappement

La teneur en CO₂ mesurée au cours de la procédure d'homologation de type UE est indiquée à l'adresse Internet

www.stihl.com/co2

dans les Caractéristiques techniques spécifiques au produit.

La teneur en CO₂ mesurée a été enregistrée sur un moteur représentatif, au cours d'une procé-

dure de contrôle normalisée réalisée dans des conditions de laboratoire. Elle ne fournit pas de garantie explicite ou implicite sur les performances d'un moteur déterminé.

Cette machine satisfait aux exigences posées en ce qui concerne les émissions de nuisances à l'échappement, à condition qu'elle soit entretenue et utilisée conformément à la destination prévue. Toute modification apportée sur le moteur entraîne l'expiration de l'autorisation d'exploitation de la machine.

24 Instructions pour les réparations

L'utilisateur de ce dispositif est autorisé à effectuer uniquement les opérations de maintenance et les réparations décrites dans la présente Notice d'emploi. Les réparations plus poussées ne doivent être effectuées que par le revendeur spécialisé.

STIHL recommande de faire effectuer les opérations de maintenance et les réparations exclusivement chez le revendeur spécialisé STIHL. Les revendeurs spécialisés STIHL participent régulièrement à des stages de perfectionnement et ont à leur disposition les informations techniques requises.

Pour les réparations, monter exclusivement des pièces de rechange autorisées par STIHL pour ce dispositif ou des pièces similaires du point de vue technique. Utiliser exclusivement des pièces de rechange de haute qualité. Sinon, des accidents pourraient survenir et le dispositif risquerait d'être endommagé.

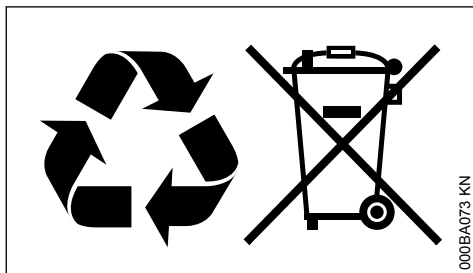
STIHL recommande d'utiliser des pièces de rechange d'origine STIHL.

Les pièces de rechange d'origine STIHL sont reconnaissables à leur référence de pièce de rechange STIHL, au nom **STIHL** et, le cas échéant, au symbole d'identification des pièces de rechange STIHL  (les petites pièces ne portent parfois que ce symbole).

25 Mise au rebut

Pour obtenir de plus amples informations concernant la mise au rebut, consulter les services publics locaux ou un revendeur spécialisé STIHL.

Si l'on ne respecte pas la réglementation pour la mise au rebut, cela risque de nuire à la santé et à l'environnement.



- ▶ Remettre les produits STIHL, y compris l'emballage, à une station de collecte et de recyclage, conformément aux prescriptions locales.
- ▶ Ne pas les jeter avec les ordures ménagères.

26 Déclaration de conformité UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Allemagne

déclare, sous sa seule responsabilité, que le produit suivant :

Genre de machine : Découpeuse à disque
 Marque de fabrique : STIHL
 Type : TS 410
 TS 410-A
 TS 420
 TS 420-A
 Identification de la série : 4238
 Cylindrée : 66,7 cm³

est conforme à toutes les prescriptions applicables des directives 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE et 2000/14/CE et a été développé et fabriqué conformément à la version des normes suivantes respectivement valable à la date de fabrication :

EN ISO 19432, EN 55012, EN 61000-6-1

Le calcul du niveau de puissance acoustique mesuré et du niveau de puissance acoustique garanti a été effectué suivant une procédure conforme à la directive 2000/14/CE, annexe V, et appliquant la norme ISO 3744.

Niveau de puissance acoustique mesuré

Toutes les TS 410 : 114 dB(A)
 Toutes les TS 420 : 114 dB(A)

Niveau de puissance acoustique garanti

Toutes les TS 410 : 116 dB(A)

Toutes les TS 420 : 116 dB(A)

Conservation des documents techniques :

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'année de fabrication et le numéro de machine sont indiqués sur la machine.

Waiblingen, le 15/07/2021

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

P. O.

Dr. Jürgen Hoffmann

Chef du Service Réglementation et Homologation Produits



27 Adresses

27.1 Direction générale STIHL

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Postfach 1771
71307 Waiblingen

27.2 Sociétés de distribution STIHL

ALLEMAGNE

STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Robert-Bosch-Straße 13
64807 Dieburg
Telefon: +49 6071 3055358

AUTRICHE

STIHL Ges.m.b.H.
Fachmarktstraße 7
2334 Vösendorf
Telefon: +43 1 86596370

SUISSE

STIHL Vertriebs AG
Isenrietstraße 4
8617 Mönchaltorf
Telefon: +41 44 9493030

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE

Andreas STIHL, spol. s r.o.
Chrlická 753
664 42 Modřice

27.3 Importateurs STIHL

BOSNIE-HERZÉGOVINE

UNIKOMERC d. o. o.
Bišće polje bb
88000 Mostar
Telefon: +387 36 352560
Fax: +387 36 350536

CROATIE

UNIKOMERC - UVOZ d.o.o.

Sjedište:
Amruševa 10, 10000 Zagreb

Prodaja:
Ulica Kneza Ljudevita Posavskog 56, 10410
Velika Gorica

Telefon: +385 1 6370010
Fax: +385 1 6221569

TURQUIE

SADAL TARIM MAKİNELERİ DIŞ TİCARET A.Ş.
Hürriyet Mahallesi Manas Caddesi No.1
35473 Menderes, İzmir
Telefon: +90 232 210 32 32
Fax: +90 232 210 32 33

Indice

1	Per queste Istruzioni d'uso.....	77
2	Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa	78
3	Esempi d'impiego.....	86
4	Mole per troncare.....	89
5	Mole di resina sintetica.....	89
6	Mole diamantate.....	90
7	Sistema di comando elettronico acqua.....	92
8	Montaggio del raccordo con riparo.....	93
9	Messa in tensione della cinghia trapezo- idale.....	97
10	Montaggio/sostituzione della mola.....	98
11	Carburante.....	99
12	Rifornimento del carburante.....	100
13	Avviamento/arresto del motore.....	101
14	Sistema del filtro per aria.....	103
15	Impostazione del carburatore.....	104
16	Candela.....	105
17	Sostituzione della cinghia trapezoidale... ..	106
18	Carrello per trasporto.....	107
19	Conservazione dell'apparecchiatura.....	107
20	Istruzioni di manutenzione e cura.....	107
21	Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni	109

22	Componenti principali.....	110
23	Dati tecnici.....	110
24	Avvertenze per la riparazione.....	112
25	Smaltimento.....	112
26	Dichiarazione di conformità UE.....	112
27	Dichiarazione di conformità UKCA.....	113

1 Per queste Istruzioni d'uso

1.1 Pittogrammi

I pittogrammi applicati sull'apparecchiatura sono spiegati in queste Istruzioni d'uso.

Secondo il modello e la dotazione, l'apparecchiatura può essere provvista dei seguenti pittogrammi:



Serbatoio carburante, miscela di carburante ottenuta da benzina e olio motore



Azionare la valvola di decompressione



Azionare la pompa carburante manuale



Raccordo acqua, rubinetto d'intercettazione



Dado tendicinghia



Tirare l'impugnatura di avviamento

1.2 Identificazione di sezioni di testo



AVVERTENZA

Avviso di pericolo d'infortunio e di lesioni per persone nonché di gravi danni materiali.

AVVISO

Avviso di pericolo di danneggiamento dell'apparecchiatura o di singoli componenti.

1.3 Sviluppo tecnico continuo

STIHL sottopone tutte le macchine e le apparecchiature a un continuo sviluppo; dobbiamo quindi

riservarci modifiche di fornitura per quanto riguarda forma, tecnica e dotazione.

Non potranno perciò derivare diritti dai dati e dalle illustrazioni di queste Istruzioni d'uso.

2 Avvertenze di sicurezza e tecnica operativa



Nell'uso della troncatrice occorrono particolari misure di sicurezza, perché il lavoro si svolge con un'altissima velocità rotatoria della mola.



Non mettere in funzione per la prima volta senza avere letto attentamente e per intero le Istruzioni d'uso; conservarle con cura per la successiva consultazione. L'inosservanza delle Istruzioni d'uso può comportare rischi mortali.

Rispettare le avvertenze di sicurezza specifiche per Paese, stabilite ad es. da sindacati, casse di previdenza, ispettorato del lavoro e altre autorità.

Per i datori di lavoro dell'Unione Europea è obbligatoria la direttiva CE/2009/104 – Sicurezza e protezione della salute durante il lavoro nell'uso di macchine e apparecchiature da parte dei lavoratori.

Per chi lavora per la prima volta con l'apparecchiatura: Farsi istruire dal venditore o da un altro esperto su come operare in modo sicuro – o partecipare a un corso di addestramento.

L'uso dell'apparecchiatura non è consentito ai minorenni – eccetto i giovani oltre i 16 anni addestrati sotto vigilanza.

Tenere lontani bambini, animali e terze persone.

Se non si usa l'apparecchiatura a motore, riporla in modo che nessuno venga esposto a pericoli. Metterla al sicuro dall'uso non autorizzato.

L'utente è responsabile per gli incidenti o i rischi nei confronti delle altre persone o di altre proprietà.

Affidare o prestare l'apparecchiatura solo a persone che conoscono e sanno maneggiare questo modello, dando loro sempre anche le Istruzioni per l'uso.

L'impiego di apparecchiature a motore che producono rumore può essere limitato in certe ore da disposizioni nazionali o locali.

Chi lavora con l'apparecchiatura a motore deve essere riposato, in buona salute e in buone condizioni psicofisiche.

Chi, per motivi di salute, non deve affaticarsi, deve chiedere al proprio medico se gli è consentito di lavorare con un'apparecchiatura a motore.

Solo per portatori di pacemaker: l'impianto di accensione di questa apparecchiatura emette un campo elettromagnetico molto esiguo. Non è possibile escludere del tutto un'interferenza con alcuni tipi di pacemaker. Per evitare rischi sanitari, STIHL consiglia di consultare il medico curante e il costruttore del pacemaker.

Non si deve usare l'apparecchiatura a motore dopo avere assunto bevande alcoliche, medicine che pregiudicano la prontezza di riflessi, o droghe.

In caso di tempo sfavorevole (neve, ghiaccio, bufera) rimandare il lavoro – **elevato pericolo d'infortunio!**

L'apparecchiatura è prevista solo per troncare. Non è adatta per sezionare legno od oggetti di legno.

La polvere di amianto è estremamente nociva alla salute – **non tagliare mai amianto!**

Non è consentito l'uso dell'apparecchiatura a motore per altri scopi; può causare infortuni o danni all'apparecchiatura stessa.

Non alterare l'apparecchiatura – sussiste il rischio di comprometterne la sicurezza. STIHL declina ogni responsabilità per i danni a persone e materiali derivanti dall'uso di componenti applicati non consentiti.

Montare solo mole per troncare o accessori autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o parti tecnicamente equivalenti. Per ulteriori chiarimenti a questo proposito, rivolgersi a un rivenditore specializzato. Usare solo attrezzi o accessori di prima qualità. Diversamente ci può essere il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

STIHL consiglia di usare mole per troncare e accessori originali STIHL. In quanto hanno caratteristiche ottimali per l'uso in combinazione con il prodotto e rispondono alle esigenze dell'utente.

Per la pulizia dell'apparecchiatura, non utilizzare idropultrici. Il getto d'acqua compatto può danneggiare componenti dell'apparecchiatura.

Non spruzzare acqua sull'apparecchiatura.



Non usare mai seghe circolari, attrezzi di metallo duro, per ricupero, per taglio di legno o altri attrezzi con dentatura – **pericolo di lesioni mortali!** Contrariamente all'asportazione uni-

forme di particelle nell'uso delle mole per troncare, i denti di una sega circolare possono agganciare il materiale durante il taglio. Questo produce un effetto di taglio aggressivo e può causare reazioni incontrollate e pericolosissime (rimbalzo) dell'apparecchiatura.

2.1 Abbigliamento ed equipaggiamento

Indossare l'abbigliamento e l'equipaggiamento prescritti.



L'abbigliamento deve essere adatto al lavoro e non d'impaccio. Abito aderente – tuta e non il camice

Nel taglio dell'acciaio indossare un abito di materiale difficilmente infiammabile (per es. pelle o cotone con trattamento ignifugo), non fibre sintetiche – **pericolo d'incendio per scintille che sprizzano!**

Sull'abbigliamento non devono aderire sostanze infiammabili (trucioli, carburante, olio ecc.).

Non indossare capi di abbigliamento, scarpe, cravatte, monili che possano impigliarsi in parti in movimento. Legare i capelli lunghi in modo che rimangano al di sopra delle spalle.



Calzare stivali di protezione con suola antiscivolo e punta di acciaio.



AVVERTENZA



Per ridurre il pericolo di lesioni agli occhi, portare occhiali di protezione ben aderenti secondo la norma EN 166. Badare alla corretta posizione degli occhiali di protezione.

Portare il casco di protezione se vi è pericolo di caduta di oggetti.

Durante il lavoro possono svilupparsi polveri (per es. materiale cristallino proveniente dall'oggetto da tagliare), vapori e fumo – **pericolo per la salute!**

In caso di sviluppo di polvere, applicare sempre la **mascherina antipolvere**.

Se si prevedono vapori o fumi (per es. troncatura di materiale composito) portare una **maschera respiratoria**.

Portare una **protezione acustica** "personalizzata" – per es. le capsule auricolari.



Calzare guanti da lavoro robusti di materiale resistente (per es. pelle).

STIHL offre un'ampia gamma di dispositivi di protezione individuale.

2.2 Trasporto dell'apparecchiatura a motore

Spegnere sempre il motore.

Portare l'apparecchiatura prendendola solo per il manico tubolare – mola per troncare verso dietro – tenere lontano dal corpo il silenziatore rovente.

Non toccare le parti calde della macchina, specialmente la superficie del silenziatore – **pericolo di ustioni!**

Non trasportare mai l'apparecchiatura con la mola per troncare montata – **pericolo di rottura!**

Su automezzi: assicurare l'apparecchiatura contro il ribaltamento, il danneggiamento e la fuoriuscita di carburante.

2.3 Rifornimento



La benzina s'infiamma con estrema facilità – stare lontani dalle fiamme libere – non spandere carburante – non fumare.

Prima del rifornimento **arrestare il motore**.

Non fare rifornimento finché il motore è ancora caldo – il carburante potrebbe fuoriuscire – **Pericolo d'incendio!**

Aprire con prudenza il tappo del serbatoio affinché si possa eliminare gradualmente la sovrappressione e non schizzi fuori il carburante.

Fare rifornimento soltanto in luoghi ben aerati. Se si è sparso carburante, pulire immediatamente l'apparecchiatura – non macchiare di carburante i vestiti, altrimenti cambiarli immediatamente.

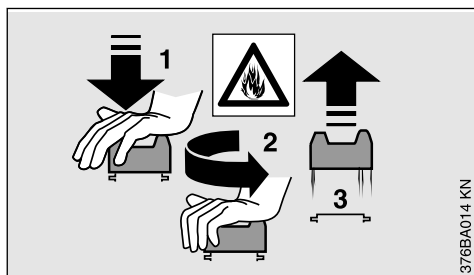
Sul gruppo motore si può depositare polvere, specialmente nella zona del carburatore. Se la polvere si impregna di benzina, vi è pericolo d'incendio. Spolverare perciò periodicamente il gruppo motore.



Fare attenzione ai difetti di tenuta! Se fuoriesce carburante, non avviare il motore – **pericolo di morte dovuto a ustioni!**

Alcune troncatrici possono essere dotate di chiusure differenti del serbatoio carburante:

2.3.1 Tappo serbatoio a baionetta



Non aprire o chiudere mai con un attrezzo il tappo serbatoio a baionetta. La chiusura potrebbe esserne danneggiata, lasciando fuoriuscire il carburante.

Chiudere con cura il tappo a baionetta dopo il rifornimento.

2.3.2 Chiusura con tappo a vite



Dopo il rifornimento serrare il più possibile il tappo a vite.

In questo modo si riduce il rischio che il tappo del serbatoio si stacchi per via delle vibrazioni e fuoriesca il carburante.

2.4 Troncatrice, supporto mandrino

Un supporto del mandrino integro assicura la precisione di centratura e di planarità della mola per troncare diamantata – ev. fare controllare dal rivenditore.

2.5 Mole

2.5.1 Scelta delle mole per troncare

Le mole devono essere omologate per la troncatrice a mano. Non usare altri corpi abrasivi e apparecchi ausiliari – **pericolo di infortunio!**

Le mole sono adatte per materiali differenti: osservare la loro denominazione.

STIHL consiglia di norma il taglio a umido.



Osservare il diametro esterno della mola.



Il diametro del foro per mandrino della mola e quello dell'albero della troncatrice devono coincidere.

Controllare se il foro per mandrino è danneggiato. Non usare mole con foro mandrino difettoso – **pericolo d'infortunio!**



Il numero di giri ammesso della mola per troncare deve essere uguale a o maggiore di quello massimo del mandrino della troncatrice! – ved. cap. "Dati tecnici".

Prima del montaggio controllare se le mole per troncare usate presentano incrinature, fenditure, usura dell'anima, planarità, affaticamento dell'anima, danni o perdita di segmenti, segni di surriscaldamento (alterazione del colore) ed eventuali danni al foro per mandrino.

Non usare mai mole per troncare incrinare, rotte o deformate.

Mole per troncare diamantate di qualità scadente oppure non omologate possono vibrare durante la troncatrice. A seguito di queste vibrazioni, le mole per troncare diamantate possono venire notevolmente frenate o incastrate nel taglio – **pericolo di contraccolpo! Il contraccolpo può causare lesioni mortali!** Sostituire immediatamente le mole per troncare diamantate che vibrano di continuo o anche solo ogni tanto.

Non raddrizzare mai le mole per troncare diamantate.

Non usare una mola caduta per terra – le mole danneggiate potrebbero rompersi – **pericolo d'infortunio!**

Tenere conto della data di scadenza delle mole per troncare di resina sintetica.

2.5.2 Montaggio delle mole per troncare

Controllare il mandrino della troncatrice; non usare troncatrici con mandrino difettoso – **pericolo d'infortunio!**

Sulle mole per troncare diamantate fare attenzione alle frecce del senso di rotazione.

Posizionare il disco di pressione anteriore – stringere la vite di bloccaggio – girare a mano la mola per troncare controllandone la centratura e la planarità.

2.5.3 Conservazione delle mole per troncare

Conservare le mole in un luogo asciutto e riparato dal gelo, su una superficie piana e a temperatura costante – **pericolo di rottura e di scheggiatura!**

Proteggere sempre la mola per troncare dagli urti contro il suolo od oggetti.

2.6 Prima di iniziare

Verificare che la troncatrice sia in condizioni di funzionamento sicuro – seguire le indicazioni dei relativi capitoli delle Istruzioni d'uso:

- Verificare la tenuta del sistema del carburante, soprattutto i componenti visibili, ad es. tappo del serbatoio, raccordi tra flessibili, pompa carburante manuale (solo per apparecchiature a motore con pompa carburante manuale). In caso di mancata tenuta o di danneggiamento, non avviare il motore – **pericolo d'incendio!** Prima di mettere in esercizio l'apparecchiatura, farla riparare dal rivenditore
- Mola per troncatura adatta al materiale da tagliare, in perfette condizioni e montata correttamente (direzione di rotazione, accoppiamento fisso)
- controllare l'accoppiamento fisso del riparo – se questo è allentato rivolgersi al rivenditore
- Grilletto e bloccaggio grilletto scorrevoli – il grilletto deve scattare da solo in posizione di minimo
- Leva/cursore marcia-arresto/interruttore Stop devono essere facilmente spostabili su **STOP** o su **0**
- Controllare la sede della spina dell'impianto di accensione – se non correttamente inserita, sussiste il rischio che si formino scintille che possano incendiare la miscela carburante-aria che fuoriesce – **Pericolo d'incendio!**
- non eseguire modifiche ai dispositivi di comando e di sicurezza
- Le impugnature devono essere pulite e asciutte – prive di olio e di sporizia – è importante per un maneggio sicuro della troncatrice
- tenere a disposizione una quantità d'acqua sufficiente per gli impieghi a umido

L'apparecchiatura a motore deve funzionare solo in condizioni di sicurezza – **pericolo d'infortunio!**

2.7 Avviare il motore

Ad almeno 3 metri dal punto di rifornimento e non in locali chiusi.

Solo su un fondo piano, assumere una posizione stabile e sicura, afferrare bene l'apparecchiatura – la mola per troncatura non deve toccare né il suolo né oggetti e non deve trovarsi nel taglio.

Dopo l'avviamento la mola può subito mettersi in movimento.

L'apparecchiatura è manovrata da un solo operatore – non permettere che siano presenti altre persone nel raggio d'azione – neppure all'avviamento.

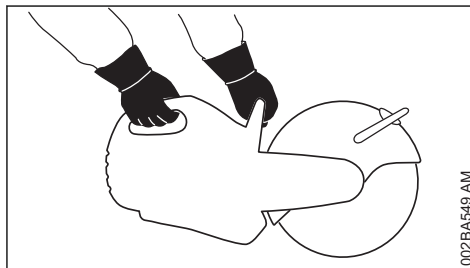
Non avviare il motore dalla mano – avviamento come descritto nelle istruzioni per l'uso.

La mola continua a girare brevemente anche dopo avere rilasciato il grilletto – **pericolo di lesioni per l'effetto d'inerzia!**

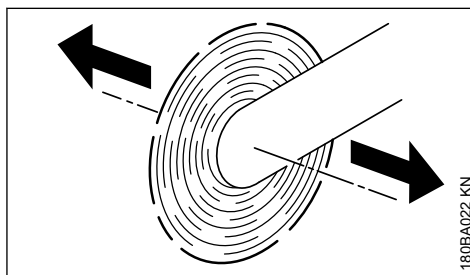
2.8 Tenuta e guida dell'apparecchiatura

Usare la troncatrice solo per la troncatura a mano o sul carrello di guida STIHL.

2.8.1 Sezionamento a mano



Impugnare l'apparecchiatura sempre con **tutte e due le mani**: la destra sull'impugnatura posteriore – anche per i mancini. Per una guida sicura afferrare bene con i pollici il manico tubolare e l'impugnatura.



Muovendo nel senso della freccia una troncatrice con la mola per troncatura in rotazione, si crea una forza che tende a far ribaltare l'apparecchiatura.

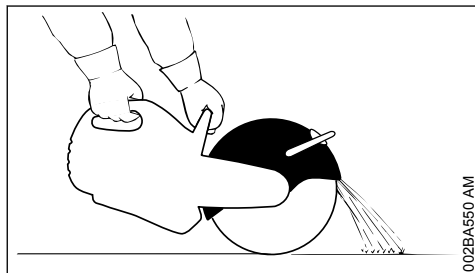
Il pezzo da lavorare deve essere appoggiato stabilmente; guidare sempre l'apparecchiatura verso il pezzo – mai viceversa.

2.8.2 Carrello di guida

Le troncatrici STIHL possono essere montate sul carrello di guida STIHL.

2.9 Riparo

Il settore di regolazione del riparo è stabilito da un perno di arresto. Non spingere mai il riparo al di sopra del perno di arresto.



Regolare correttamente il riparo per la mola: per deviare le particelle di materiale dall'operatore e dall'apparecchiatura.

Attenzione alla direzione di volo delle particelle di materiale asportate.

2.10 Durante il lavoro

In caso di pericolo imminente o di emergenza, spegnere subito il motore – spostare il cursore marcia-arresto / la leva combinata / l'interruttore Stop su **STOP** o su **0**.

Fare attenzione che il minimo sia corretto perché la mola per troncatura, dopo il rilascio del grilletto, non venga più azionata e si fermi.

Controllare periodicamente l'impostazione del minimo, ev. correggerla. Se tuttavia la mola gira con motore al minimo, farla riparare dal rivenditore.

Sgomberare la zona di lavoro – fare attenzione a ostacoli, buche e fossi.

Attenzione in caso di terreno viscido, umidità, neve, sui pendii, su terreno accidentato ecc. – **pericolo di scivolare!**

Non lavorare su una scala – non su sostegni instabili – non oltre l'altezza delle spalle – non con una mano sola – **pericolo d'infortunio!**

Assumere sempre una posizione stabile e sicura.

Non lavorare soli – sempre a portata di voce di altre persone che possono portare soccorso in caso di bisogno.

Non permettere che altre persone sostino nella zona di lavoro. Tenerle a una distanza sufficiente per proteggerle dal rumore e da pezzi proiettati.

Portando protezioni auricolari è necessaria maggiore attenzione e prudenza – perché la percezione dei suoni di allarme (grida, fischi ecc.) è ridotta.

Fare pause dal lavoro a tempo debito.

Lavorare con calma e concentrazione, solo con buone condizioni di luminosità e visibilità. Lavorare con prudenza, evitare di mettere in pericolo altre persone.



L'apparecchiatura a motore emette gas di scarico velenosi quando il motore è in funzione. Questi gas potrebbero non avere odore ed essere invisibili e contenere idrocarburi e benzolo non combustibili. Non lavorare mai con l'apparecchiatura in luoghi chiusi o mal aerati – neppure con macchine catalizzate.

Lavorando in fossi, avvallamenti o spazi ristretti, procurare sempre un ricambio d'aria sufficiente – **pericolo mortale di intossicazione!**

In caso di nausea, emicrania, disturbi della vista, (ad es. riduzione del campo visivo), disturbi dell'udito, capogiro, ridotta capacità di concentrazione, interrompere immediatamente il lavoro – questi sintomi possono essere provocati anche da un'eccessiva concentrazione di gas di scarico – **pericolo d'incidente!**

Non fumare durante l'uso dell'apparecchiatura e nelle sue immediate vicinanze – **pericolo d'incendio!**

Se l'apparecchiatura a motore ha subito sollecitazioni improprie (per es. conseguenze di urti o cadute), occorre assolutamente verificarne le condizioni di sicurezza prima di rimetterla in funzione – ved. anche "Prima dell'avviamento". Controllare specialmente la tenuta del sistema di alimentazione carburante e l'efficienza dei dispositivi di sicurezza. Non continuare in nessun caso a usare apparecchiature prive di sicurezza funzionale. In caso di dubbi rivolgersi a un rivenditore specializzato.

Non lavorare con l'impostazione del gas di avviamento, perché in questa posizione del grilletto il regime del motore non è regolabile.

Non toccare mai con la mano o con altra parte del corpo la mola per troncatura in rotazione.

Ispezionare il luogo di lavoro. Evitare pericoli causati dal danneggiamento di tubazioni e di condutture elettriche.

L'apparecchiatura non deve essere usata in prossimità di materiali infiammabili e di gas combustibili.

Non sezionare tubi, bidoni di lamiera o altri contenitori senza essersi accertati che non contengano sostanze volatili o infiammabili.

Non lasciare incustodito il motore acceso. Prima di allontanarsi dall'apparecchiatura (per es. nelle pause dal lavoro), spegnere il motore.

Prima di posare per terra la troncatrice:

- Spegner il motore
- attendere che la mola per troncare si fermi, oppure frenarla fino all'arresto facendola toccare delicatamente una superficie dura (per es. una piastra di calcestruzzo)



Controllare spesso la mola – sostituirla subito se si notano incrinature, rigonfiamenti o altri danni (per es. surriscaldamento) – **pericolo d'infortunio** per rottura!

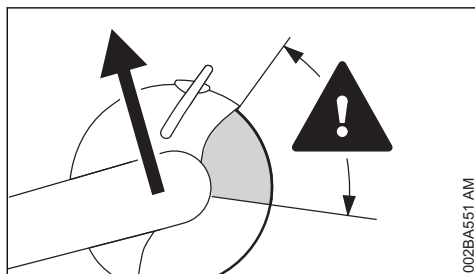
Se si notano alterazioni nel processo di taglio (per es. maggiori vibrazioni, minore resa di taglio) interrompere il lavoro ed eliminare le cause delle alterazioni.

2.11 Forze di reazione

Le forze di reazione che si manifestano più di frequente sono il contraccolpo e lo stratonamento.



Pericolo di contraccolpo – che può causare lesioni mortali.



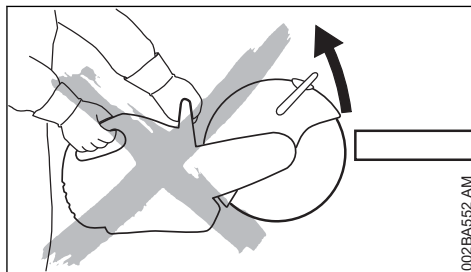
Nel contraccolpo (kickback) la troncatrice viene scagliata improvvisamente senza controllo verso l'operatore.

Il contraccolpo si manifesta per es. quando la mola per troncare

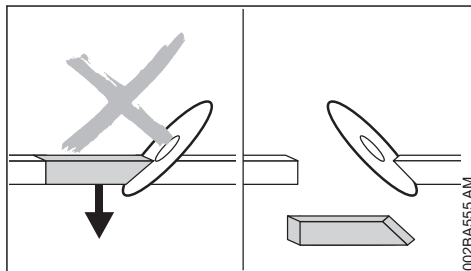
- viene incastrata nel taglio – soprattutto nel quarto superiore
- viene frenata bruscamente per contatto d'attrito con un oggetto duro

Per ridurre il pericolo di contraccolpo

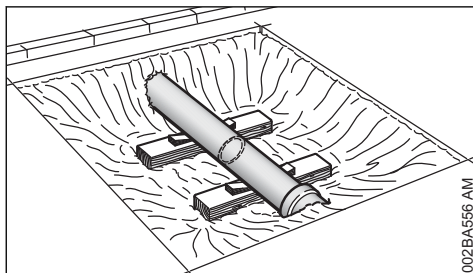
- lavorare concentrati e correttamente
- Tenendo bene la troncatrice con entrambe le mani e impugnandola saldamente



- possibilmente non tagliare con il quarto superiore della mola per troncare. Introducendo la mola per troncare nel taglio, usare la massima prudenza; non torcerla e non spingervela dentro

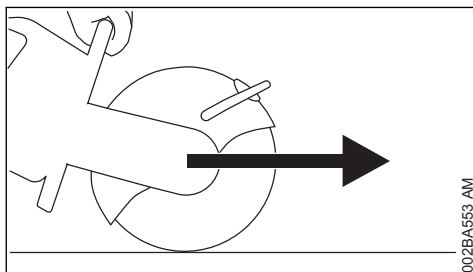


- Evitare l'effetto cuneo – il pezzo sezionato non deve frenare la mola per troncare
- prevedere sempre l'eventualità che l'oggetto da tagliare si sposti o che altre circostanze possano chiudere il taglio e bloccare la mola per troncare
- bloccare bene l'oggetto da tagliare sostenendolo in modo che il taglio resti aperto durante e dopo la troncatura
- perciò gli oggetti da tagliare non devono trovarsi su un vuoto; devono essere bloccati perché non rotolino, non scivolino via e non subiscano oscillazioni



- sostenere in modo stabile e sicuro, usando ev. dei cunei, il tubo messo allo scoperto – fare sempre attenzione alle fondazioni e al sottosuolo – il materiale potrebbe sbriciolarsi
- con le mole per troncare diamantate, tagliare a umido
- Secondo la versione, le mole di resina sintetica sono adatte solo per il taglio a secco oppure solo per il taglio a umido. Troncare a umido con le mole di resina sintetica adatte solo per il taglio a umido

2.11.1 Trascinamento in avanti



Quando la mola per troncare tocca l'oggetto da tagliare con la parte superiore, la troncatrice tende a tirare in avanti rispetto all'operatore.

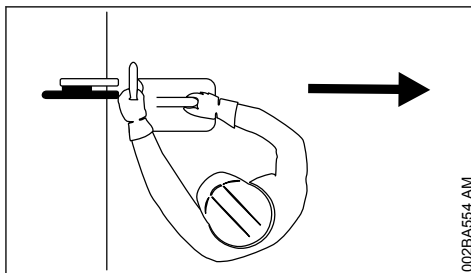
2.12 Operazioni – Troncatura



Guidare la mola nella fenditura in senso rettilineo, non inclinarla e non sottoporla a sollecitazione laterale.



Non molare o sgrossare lateralmente.



Non tenere alcuna parte del corpo nel raggio prolungato di spostamento della mola per troncatura. Fare attenzione che vi sia spazio sufficiente; specialmente negli scavi di fondazione creare spazio sufficiente per l'operatore e per la caduta del pezzo da troncatura.

Non lavorare troppo inclinati in avanti e non piegarsi mai sopra la mola per troncatura, specialmente se il riparo è ribaltato verso l'alto.

Non lavorare oltre l'altezza delle spalle.

Usare la troncatrice solo per troncatura. Non è adatta per fare leva o per spostare oggetti.

Non premere sulla troncatrice.

Prima determinare la direzione di taglio, poi piazzare la troncatrice. A questo punto, non cambiare più la direzione di taglio. Non urtare o battere mai con l'apparecchiatura nel giunto del taglio – non lasciarla cadere nel giunto – **pericolo di rottura!**

Mole per troncatura diamantate: Se la forza di taglio diminuisce, controllare l'affilatura della mola per troncatura, ev. riaffilare. Per questo, tagliare per breve tempo materiale abrasivo, come arenaria, calcestruzzo poroso o asfalto.

Al termine del taglio la troncatrice non è più sostenuta dalla mola per troncatura nel taglio. L'operatore deve reggere la forza di gravità dell'apparecchiatura – **pericolo di perdere il controllo!**



Tagliando acciaio: **pericolo d'incendio** per le particelle incandescenti di materiale.

Tenere lontani acqua e fango dai cavi elettrici sotto tensione – **pericolo di folgorazione!**

Tirare – non spingere – la mola per troncatura nel pezzo da lavorare. Tirare – non spingere – la mola per troncatura nel pezzo da lavorare. Non modificare con la troncatrice i tagli di sezionamento già eseguiti. Non ripassare il taglio – non

rompere le nervature lasciate dietro o le tacche di rottura (per es. con un martello).

Usando mole per troncare diamantate, tagliare a umido – usare per es. l'attacco per acqua STIHL.

Secondo la versione, le mole di resina sintetica sono adatte solo per il taglio a secco oppure solo per il taglio a umido.

Usando mole di resina sintetica adatte solo per il taglio a umido, troncare a umido – per es. usare l'attacco per acqua STIHL.

Usando mole di resina sintetica adatte solo per il taglio a secco, troncare a secco. Se malgrado ciò queste mole si bagnano, la forza di taglio si riduce e le mole perdono il filo. Se durante l'impiego queste mole si bagnano (per es. per poz-zanghere o acqua residua di tubi) – non aumentare la pressione di taglio, ma mantenerla costante – **pericolo di rottura!** Consumare subito questo tipo di mole per troncare di resina sintetica.

2.12.1 Carrello di guida

Sgomberare il passaggio per il carrello. Se il carrello è fatto passare sopra oggetti, la mola può inclinarsi nel taglio – **pericolo di rottura!**

2.13 Vibrazioni

Durante l'uso prolungato dell'apparecchiatura le vibrazioni possono causare disturbi circolatori nelle mani ("Malattia della mano bianca").

Non è possibile fissare una durata dell'impiego valida generalmente, perché essa dipende da diversi fattori.

La durata dell'impiego è prolungata da:

- riparo delle mani (guanti caldi)
- pause

La durata dell'impiego è ridotta da:

- particolare predisposizione personale a difetti di circolazione (sintomo: dita spesso fredde, formicolii)
- bassa temperatura esterna
- entità della forza di presa (una presa forte ostacola la circolazione del sangue)

Con un uso abituale e prolungato dell'apparecchiatura, e la frequente comparsa dei sintomi connessi (per es. formicolii) è raccomandabile una visita medica.

2.14 Manutenzione e riparazioni

Eseguire regolarmente la manutenzione dell'apparecchiatura. Eseguire solo le operazioni di

manutenzione e di riparazione descritte nelle Istruzioni d'uso.

Per tutti gli altri interventi, rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso un rivenditore STIHL. Ai rivenditori STIHL vengono regolarmente messi a disposizione corsi di aggiornamento e informazioni tecniche.

Usare solo ricambi di prima qualità, diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura. Per informazioni in proposito rivolgersi ad un rivenditore.

STIHL raccomanda di usare ricambi originali STIHL; le loro caratteristiche sono perfettamente adatte all'apparecchiatura e soddisfano le esigenze dell'utente.

Per le operazioni di manutenzione, riparazione e pulizia **spegnere sempre il motore e staccare il raccordo candela – pericolo di lesioni** per avviamento accidentale del motore! – eccezione: regolazione del carburatore e del minimo.

Con raccordo candela staccato o candela svitata, mettere in movimento il motore con il dispositivo di avviamento solo se il cursore/leva marcia-arresto/interruttore Stop si trova su **STOP** o su **0** – **pericolo d'incendio** per scintille che si sprigionano dal cilindro.

Non fare la manutenzione o sistemare l'apparecchiatura vicino a fiamme libere – **pericolo d'incendio** per il carburante!

Controllare periodicamente l'ermeticità del tappo serbatoio.

Usare solo candele intatte autorizzate da STIHL – ved. „Dati tecnici“.

Controllare il cavo di accensione (isolamento perfetto, attacco saldo).

Verificare che il silenziatore sia in perfette condizioni.

Non lavorare con silenziatore guasto o assente – **pericolo d'incendio! – danni all'udito!**

Non toccare il silenziatore caldo – **pericolo di ustioni!**

Controllare gli ammortizzatori di gomma sulla parte inferiore dell'apparecchiatura – la carcassa non deve strisciare sul fondo – **pericolo di danneggiamento!**

Le condizioni degli elementi AV influiscono sul comportamento alle vibrazioni – controllare periodicamente gli elementi AV.

3 Esempi d'impiego

3.1 Con le mole diamantate tagliare solo a umido

3.1.1 Aumento della durata utile e della velocità di taglio

Alimentare di norma la mola con acqua.

3.1.2 Legare la polvere

Alimentare la mola con almeno 0,6 l/min di acqua.

3.1.3 Attacco per acqua

- Attacco per acqua sull'apparecchiatura per tutti i tipi di alimentazione
- Contenitore d'acqua in pressione da 10 l per legare la polvere
- Contenitore d'acqua per legare la polvere utilizzabile sul carrello

3.2 Con le mole di resina sintetica tagliare a secco o a umido – secondo la versione

Secondo la versione, le mole di resina sintetica sono adatte solo per il taglio a secco oppure solo per il taglio a umido.

3.2.1 Mole di resina sintetica adatte solo per il taglio a secco

Nel taglio a secco portare una maschera antipolvere adatta.

Se si prevedono vapori o fumi (per es. troncatura di materiale composito) portare una **maschera respiratoria**.

3.2.2 Mole di resina sintetica adatte solo per il taglio a umido

Usare la mola solo con acqua.



Per legare la polvere, alimentare la mola con almeno 1 l/min di acqua. Per non ridurre la resa di taglio, alimentare la mola con al massimo 4 l/min di acqua.

Al termine del lavoro, fare funzionare senza acqua la mola per circa 3 – 6 secondi al regime d'esercizio, per centrifugare l'acqua aderente.

- Attacco per acqua sull'apparecchiatura per tutti i tipi di alimentazione d'acqua
- Contenitore d'acqua in pressione da 10 l per legare la polvere
- Contenitore d'acqua utilizzabile sul carrello per legare la polvere.

3.3 Con le mole diamantate e di resina sintetica fare attenzione:

3.3.1 Oggetti da tagliare

- Non devono trovarsi su vuoto
- Devono essere bloccati perché non rotolino o scivolino via
- Bloccarli perché non vibrino.

3.3.2 Parti sezionate

In caso di rotture, cavità ecc. è importante la sequenza dei tagli di troncatura. Eseguire sempre il taglio finale in modo che la mola non venga serrata e che la parte sezionata o staccata non metta in pericolo l'operatore.

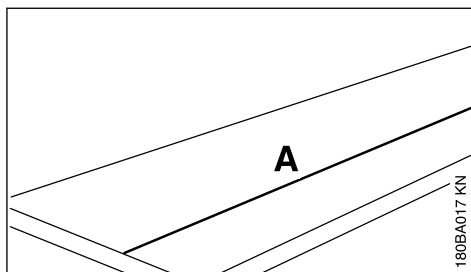
Ev. lasciare piccole nervature che mantengano in posizione la parte da troncatura. Rompere dopo queste nervature.

Prima del sezionamento finale del pezzo, valutare:

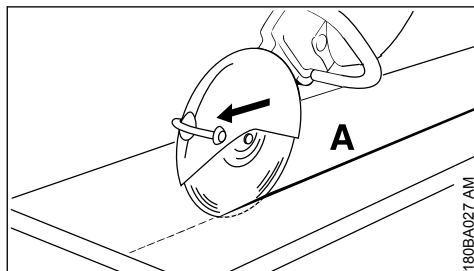
- il peso del pezzo
- come può muoversi una volta staccato
- se è in tensione

Estraendo il pezzo, non mettere in pericolo gli aiutanti.

3.4 Tagliare con più passate



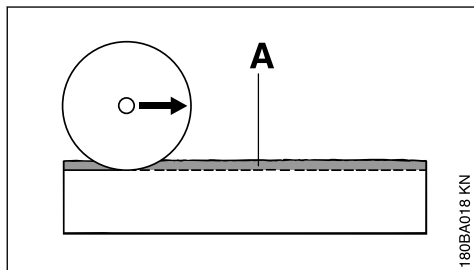
- Tracciare la linea di troncatura (A)



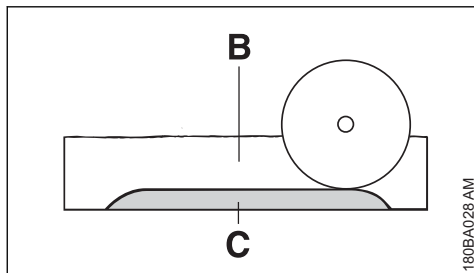
- Lavorare lungo la linea. Non inclinare la mola nelle correzioni, ma piazzarla sempre di nuovo – la profondità di taglio per ogni passata non deve superare i 5-6 cm. Tagliare con più passate il materiale più spesso

3.5 Taglio di piastre

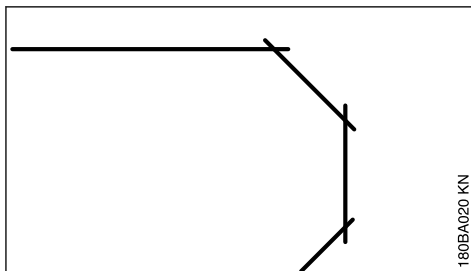
- Bloccare la piastra (per es. su una base anti-sciolo, letto di sabbia)



- Incidere la scanalatura di guida (A) lungo la linea tracciata



- Approfondire la scanalatura (B)
- Lasciare la tacca di rottura (C).
- Sezionare la piastra prima sulle estremità del taglio per evitare lo stacco di materiale
- Spezzare la piastra

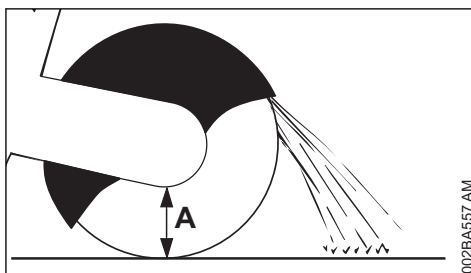


- Realizzare le curve in più passate – attenzione a non inclinare la mola

3.6 Troncatura di tubi, di corpi rotondi e di corpi cavi

- Bloccare tubi, corpi rotondi e corpi cavi perché non si spostino, non scivolino e non rotolino
- Fare attenzione alla caduta e al peso del pezzo da troncare
- Nel determinare e tracciare la linea di troncatura, evitare le armature specialmente nella direzione del taglio di sezionamento
- Stabilire la sequenza dei tagli di sezionamento
- Incidere la scanalatura di guida lungo la linea di troncatura tracciata
- Lungo la scanalatura di guida, approfondire il giunto di sezionamento – osservare la profondità di taglio per ogni passaggio – per le piccole correzioni di direzione non inclinare la mola, ma piazzarla di nuovo – ev. lasciare piccole nervature che mantengano in posizione il pezzo da troncare. Rompere queste nervature dopo l'ultimo taglio di sezionamento previsto

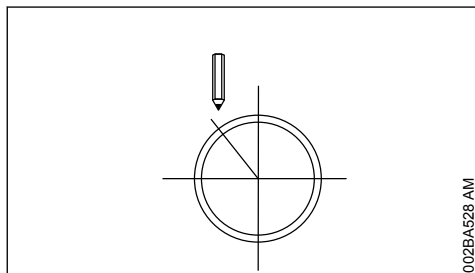
3.7 Troncatura di tubi di calcestruzzo



Il procedimento dipende dal diametro esterno del tubo e dalla profondità di taglio massima possibile della mola (A).

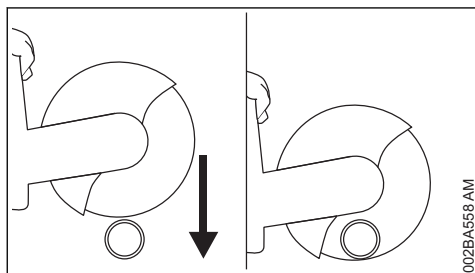
- Bloccare il tubo perché non si sposti, non scivoli e non rotoli

- Fare attenzione al peso, alla tensione e alla caduta del pezzo da troncare



- Determinare e tracciare la linea di troncatura
- Determinare la sequenza dei tagli

Il diametro esterno è inferiore della profondità di taglio max.

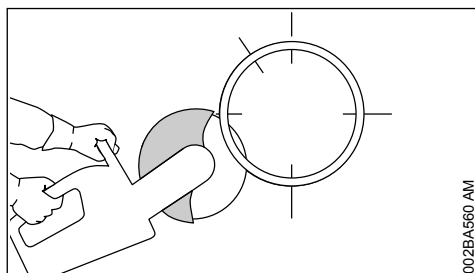


- Eseguire **un** taglio di sezionamento dall'alto in basso

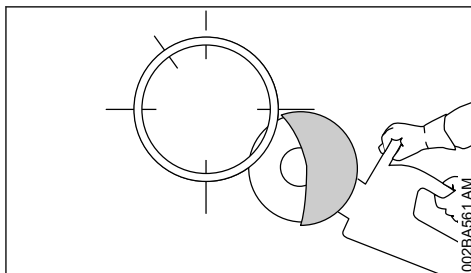
Il diametro esterno è maggiore della profondità di taglio max.

programmare prima di lavorare. Occorrono **diversi** tagli di sezionamento – è importante la sequenza corretta.

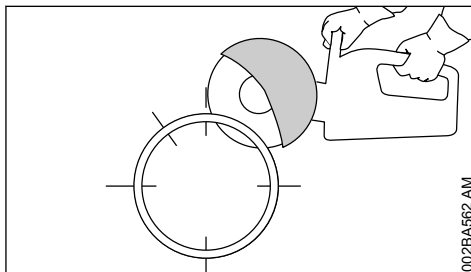
- Girare il riparo fino all'arresto posteriore



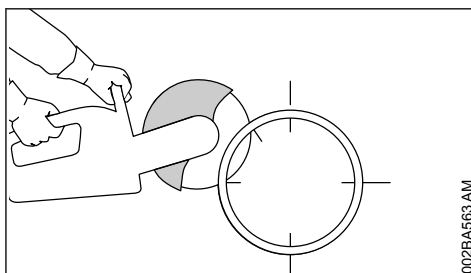
- Iniziare sempre dal basso, lavorare con il quarto superiore della mola



- Tagliare il lato inferiore opposto con il quarto superiore della mola

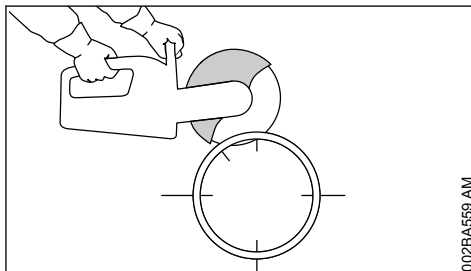


- Primo taglio laterale sulla metà tubo superiore del tubo



- Secondo taglio laterale nella sezione contrassegnata – non incidere assolutamente la sezione dell'ultimo taglio per assicurare il bloccaggio sicuro del pezzo di tubo da sezionare

Eseguire l'ultimo taglio superiore solo dopo avere terminato tutti i tagli inferiori e laterali.

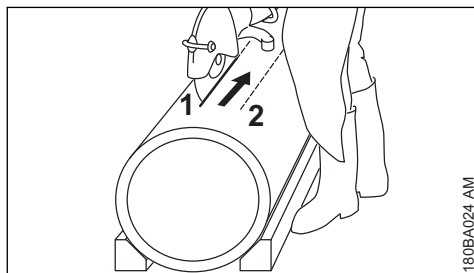


- Ultimo taglio sempre dall'alto (circa il 15 % della circonferenza tubo)

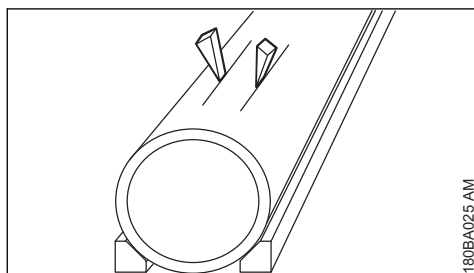
3.8 Tubo di calcestruzzo – sezionare la cavità

E' importante la sequenza dei tagli di sezionamento (da 1 a 4):

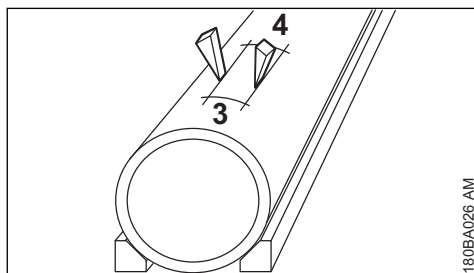
- Troncatura prima le zone difficilmente accessibili



- Eseguire i tagli di sezionamento sempre in modo da non incastrare la mole



- Usare cunei e/o mantenere nervature che possono essere rotte dopo l'esecuzione dei tagli



- Se il pezzo sezionato dopo i tagli effettuati rimane nella cavità (a causa di cunei o delle nervature), non continuare a tagliare – ma rompere il pezzo sezionato

4 Mole per troncare

Le mole per troncare, specialmente nel taglio a mano, sono sottoposte a fortissime sollecitazioni.

Usare perciò solo le mole omologate e contrassegnate secondo EN 13236 (diamantate) o EN 12413 (resina sintetica) per l'uso sulle apparecchiature manovrate a mano. Attenersi al regime massimo ammissibile della mole – **pericolo d'infortunio!**

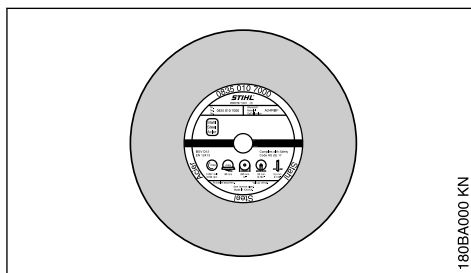
Le mole sviluppate da STIHL insieme con noti costruttori di mole sono di qualità pregiata e perfettamente adatte ai singoli impieghi nonché alla potenza del motore delle troncatrici.

Esse mantengono costantemente un'eccellente qualità.

4.1 Trasporto e conservazione

- Nel trasporto e durante la conservazione non esporre le mole all'azione diretta del sole o ad altre fonti di calore
- Evitare urti e colpi
- Impilare le mole di ricambio all'asciutto, possibilmente a temperatura costante, nella loro confezione originale e appoggiate su di una superficie piana
- Non conservare le mole vicino a liquidi aggressivi
- Conservare le mole al riparo dal gelo

5 Mole di resina sintetica



Tipi:

- Per l'impiego a secco
- Per l'impiego a umido

La scelta corretta e l'uso appropriato delle mole di resina sintetica garantiscono il beneficio economico ed evitano l'usura rapida. La scelta è facilitata dalle sigle

- sull'etichetta
- sulla confezione (tabella con consigli sull'impiego)

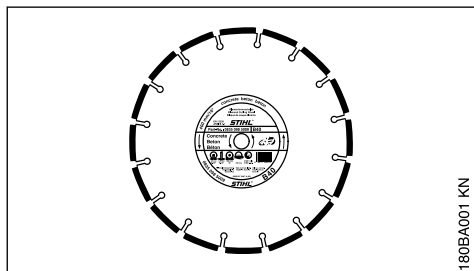
Le mole STIHL di resina sintetica, secondo la versione, sono adatte per il taglio dei seguenti materiali:

- asfalto
- calcestruzzo

- pietra
- tubi di ghisa duttile
- Acciaio; le mole STIHL di resina sintetica non sono adatte per il taglio di binari ferroviari.

Non sezionare altri materiali – **pericolo d'infortunio!**

6 Mole diamantate



Per l'impiego a umido.

La scelta giusta e l'uso corretto delle mole per troncare diamantate per troncare garantiscono il beneficio economico e riducono l'usura rapida.

La scelta è facilitata dalle sigle

- Sull'etichetta
- Sulla confezione (tabella con consigli sull'impiego)

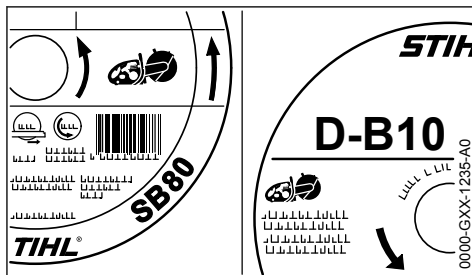
Le mole per troncare diamantate STIHL sono adatte, secondo la versione, per tagliare i seguenti materiali:

- asfalto
- calcestruzzo
- pietra (roccia dura)
- calcestruzzo abrasivo
- calcestruzzo fresco
- tegole di terracotta
- tubi di terracotta
- ghisa duttile

Non sezionare altri materiali – **pericolo d'infortunio!**

Non usare mai mole per troncare diamantate con rivestimento laterale, perché possono bloccarsi nel taglio e causare un violento contraccolpo – **pericolo d'infortunio!**

6.1 Sigle



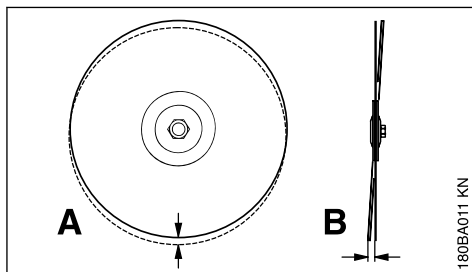
La sigla è una combinazione, fino a quattro elementi, di lettere e numeri:

- le lettere indicano il settore principale d'impiego della mola per troncare
- le cifre indicano la categoria di prestazioni della mola per troncare diamantata STIHL.

6.2 Planarità e coassialità

Per una lunga durata e per un funzionamento efficiente della mola per troncare diamantata è necessario un funzionamento perfetto del mandrino della troncatrice.

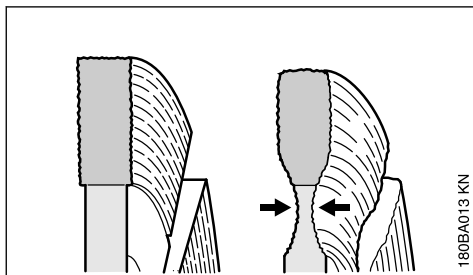
L'uso di una mola per troncare che opera su una troncatrice con mandrino posizionato male può causare planarità e coassialità irregolari.



Un eccessivo scostamento della planarità (A) sottopone a sovraccarico i singoli elementi diamantati, che si surriscaldano. Questo può causare incrinature da tensione nel disco principale o la ricottura di singoli segmenti.

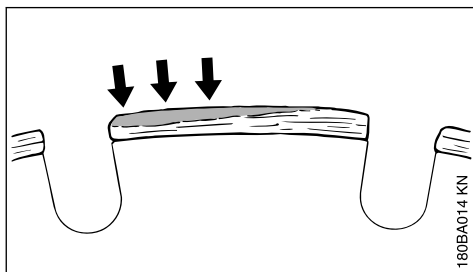
Scostamenti della coassialità (B) producono una sollecitazione termica più forte e giunti di taglio più larghi.

6.3 Usura dell'anima



Nel tagliare i manti di copertura stradale non penetrare nello strato portante (spesso di pietrisco) – se la mola per troncare vi entra produce una polvere chiara – si può causare un'elevatissima usura nell'anima – **pericolo di rottura!**

6.4 Taglienti di riporto, affilatura



I taglienti di riporto si formano come strato grigio chiaro sui lati superiori dei segmenti diamantati. Questo strato intasa i diamanti nei segmenti facendo loro perdere il filo.

6.5 Eliminazione delle anomalie di funzionamento

6.5.1 Mola per troncare

Errore	Causa	Rimedio
Spigoli o superfici di taglio irregolari, taglio allargato Forte usura sui lati dei segmenti	Scostamento della coassialità o della planarità La mola per troncare sfarfalla	Rivolgersi al rivenditore ¹⁾ Usare una mola per troncare nuova
Spigoli irregolari, taglio allargato, forza di taglio assente, formazione di scintille	Mola per troncare senza filo; taglienti di riporto nelle mole per troncare per pietra	Affilare la mola per troncare per pietra passandola brevemente dentro materiale abrasivo; sostituirne una nuova

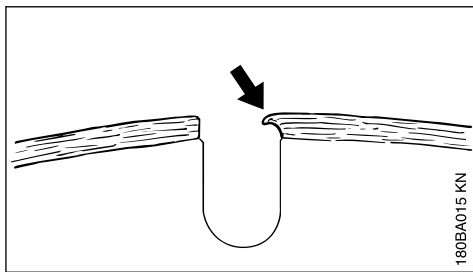
I taglienti di riporto possono formarsi:

- con materiale da tagliare estremamente duro, per es. granito
- con manovre sbagliate, per es. forza di avanzamento eccessiva

I taglienti di riporto aumentano le vibrazioni, riducono la potenza di taglio e producono scintille.

Ai primi segni di taglienti di riporto "affilare" immediatamente la mola per troncare diamantata – passandola brevemente dentro materiale abrasivo, come per es. arenaria, calcestruzzo poroso o asfalto.

L'aggiunta di acqua impedisce la formazione di taglienti di riporto.



Se si continua a lavorare con segmenti senza filo, questi possono indebolirsi a causa dell'elevato calore – l'anima ricuoce completamente e perde la propria stabilità – questo può causare deformazioni, chiaramente riconoscibili dai movimenti sfasati della mola per troncare. Non usare più la mola per troncare – **pericolo d'infortunio!**

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

Errore	Causa	Rimedio
		tuire la mola per troncare per asfalto con una nuova
Forza di taglio insoddisfacente, forte usura dei segmenti	La mola per troncare gira nella direzione sbagliata	Montare la mola per troncare nella giusta direzione di rota- zione
Strappi o incrinature nella lama primaria e nel segmento	Sovraccarico	Usare una mola per troncare nuova
Usura dell'anima	Taglio di materiale improprio	Usare una mola per troncare nuova; attenzione ai diversi strati di materiale da troncare

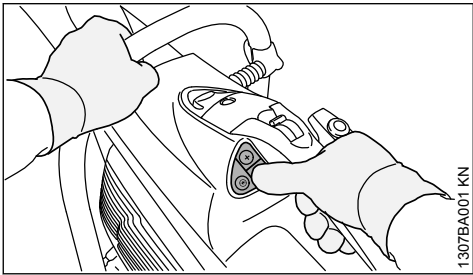
7 Sistema di comando elettronico acqua

Le troncatrici STIHL possono essere dotate del sistema di comando elettronico acqua.

Il sistema di comando elettronico dell'acqua consente di alimentare la mola con la quantità d'acqua ideale. Al regime del minimo non viene alimentata l'acqua.

7.1 Prima del lavoro

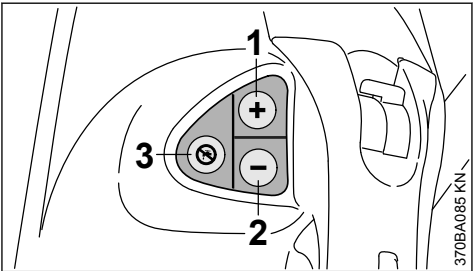
- Prendere confidenza con il processo operativo a motore spento



- Con il pollice della mano destra si possono azionare tutti i pulsanti del quadro comandi mentre la mano destra deve sempre afferrare l'impugnatura posteriore
- La mano sinistra afferra sempre il manico tubolare

7.2 Quadro comando

Con il motore in marcia, si possono inserire e disinserire il sistema di comando elettronico e impostare la portata d'acqua.



- 1 Pulsante (+):**
Inserire il sistema di comando elettronico acqua, ossia aumentare l'afflusso d'acqua alla mola
- 2 Pulsante (-):**
Inserire il sistema di comando elettronico acqua, ossia ridurre l'afflusso d'acqua alla mola
- 3 Disinserire il sistema di comando elettronico acqua, alla mola non viene fornita acqua**

7.3 Lavoro con il sistema di comando elettronico acqua

- avviare il motore, ved. "Avviamento / arresto del motore"
- Toccare brevemente con il pollice della mano destra il pulsante (+) o il pulsante (-); la mano destra tiene sempre l'impugnatura posteriore, quella sinistra sempre il manico tubolare – al minimo non arriva ancora acqua alla mola

Durante il lavoro alla mola viene fornita la quantità d'acqua impostata.

¹⁾ STIHL consiglia il rivenditore STIHL

- Se necessario, adeguare la quantità d'acqua – per questo toccare brevemente con il pollice della mano destra il pulsante (+) o il pulsante (–) fino a ottenere la quantità d'acqua appropriata – la mano destra resta sempre sull'impugnatura posteriore, quella sinistra sempre sul manico tubolare

Quando dopo il lavoro la troncatrice si trova al minimo, alla mola non viene più fornita acqua – il sistema di comando elettronico dell'acqua rimane però inserito. Continuando a lavorare, alla mola viene di nuovo fornita automaticamente la quantità d'acqua impostata per ultimo.

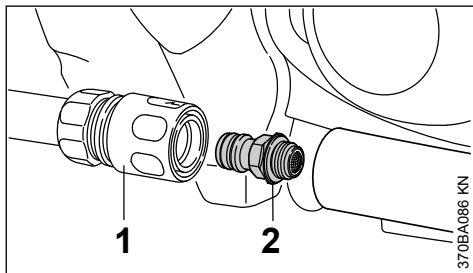
Disinserendo e riavviando il motore, il comando elettronico dell'acqua è disinserito.

7.3.1 Impiego con il carrello di guida STIHL FW 20

Se la troncatrice viene usata con il carrello di guida STIHL FW 20, in combinazione con il contenitore d'acqua, fare affluire la quantità d'acqua massima.

7.4 Manutenzione e cura

Se durante il lavoro, malgrado il sistema di comando elettronico inserito, alla mola affluisce troppo poca o niente acqua :



- Estrazione del manicotto distacco frizione (1)
- svitare l'"Attacco acqua con retina" (2) e lavarlo sotto l'acqua corrente – non togliere la retina dall'attacco acqua

Se, malgrado la retina pulita, l'alimentazione di acqua della mola è scarsa o mancante, rivolgersi al rivenditore.

8 Montaggio del raccordo con riparo

Il "Raccordo con riparo" è montato in produzione sul lato interno.

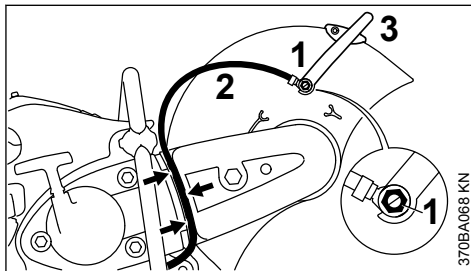
Se le esigenze d'impiego lo richiedono, il "Raccordo con riparo" può anche essere montato sul lato esterno.

Per il taglio a mano si consiglia il montaggio interno per la posizione più vantaggiosa del baricentro.

8.1 Montaggio esterno

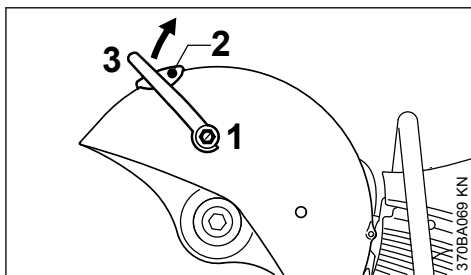
- Smontare la mola (ved. "Montaggio /sostituzione della mola")

8.1.1 Smontaggio dell'attacco per acqua

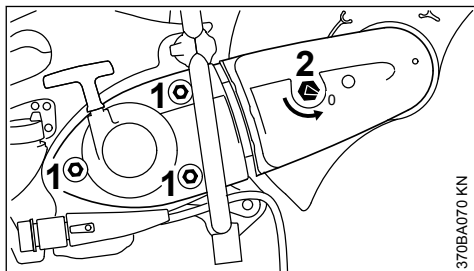


- Svitare la vite cava (1) con la chiave universale – togliere il dado quadro dalla guida partendo dal lato interno del riparo
- Togliere il flessibile dell'acqua (2) con tronchetto dalla leva di registro (3)
- Estrarre il flessibile (2) dalla guida (freccie) del riparo cinghia

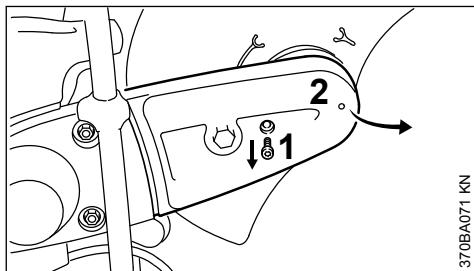
8.1.2 Smontaggio della leva di registro



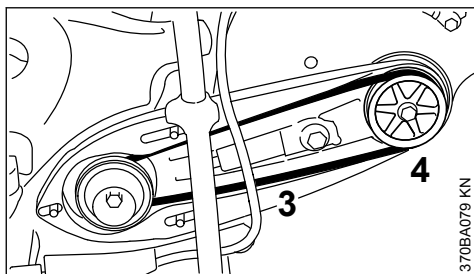
- Svitare la vite cava (1) con la chiave universale e toglierla con la guarnizione – togliere il dado quadro dalla guida partendo dal lato interno del riparo
- Svitare la vite (2)
- Girare verso l'alto la leva di registro (3) e toglierla

8.1.3 Allentare la cinghia trapezoidale

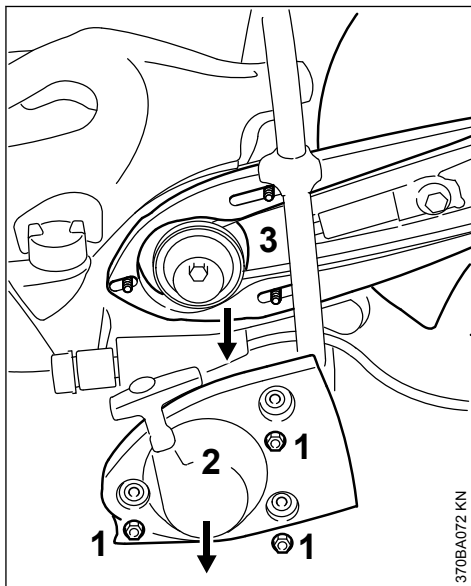
- ▶ allentare i dadi (1) – non svtarli
- ▶ Con la chiave universale girare in senso antiorario il dado tendicinghia (2) – ca. 1/4 di giro fino all'appoggio = 0

8.1.4 Smontaggio del riparo cinghia

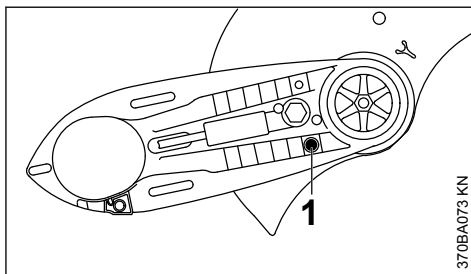
- ▶ svitare la vite (1)
- ▶ Sollevare leggermente il riparo cinghia (2) e toglierlo verso avanti



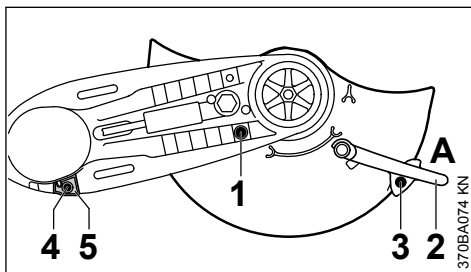
- ▶ Togliere la cinghia trapezoidale (3) dalla puleggia anteriore (4)

8.1.5 Smontaggio del "Raccordo con riparo"

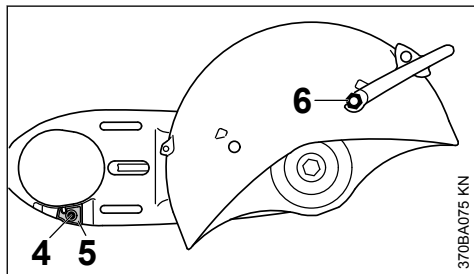
- ▶ Svitare i dadi (1)
- ▶ Togliere il "Coperchio avviamento con dispositivo di avviamento" (2)
- ▶ Togliere il "Raccordo con riparo" (3) dai prigionieri

8.1.6 Preparare il "Raccordo con riparo" per il montaggio esterno

- ▶ Sfilare il perno di arresto (1)

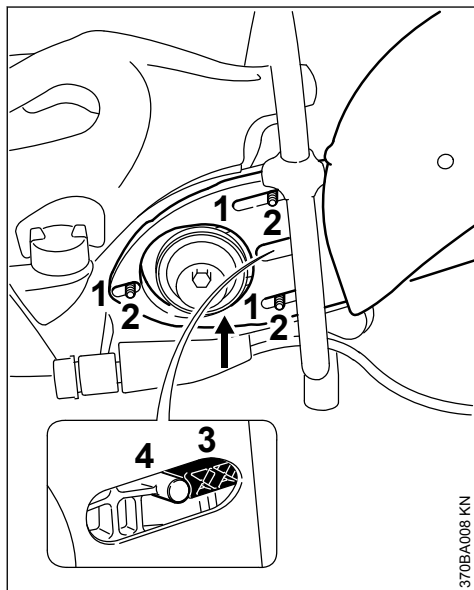


- Girare il riparo nella posizione indicata (ved. figura)
- Avvitare e serrare il perno (1)
- Spostare la leva (2) in posizione A
- avvitare e stringere la vite (3)
- Svitare la vite (4) dell'arresto (5)
- Estrarre l'arresto (5)



- Girare il "Raccordo con riparo" in modo che il riparo si trovi sul lato esterno
- Inserire l'arresto (5) – fare coincidere il foro nell'arresto con il foro nel raccordo
- avvitare e stringere la vite (4)
- spingere il dado quadro nella guida del riparo e tenerlo fermo
- Avvitare la vite cava più corta (6) con guarnizione sulla leva e serrarla con la chiave universale

8.1.7 Montare il "Raccordo con riparo" – riparo sul lato esterno

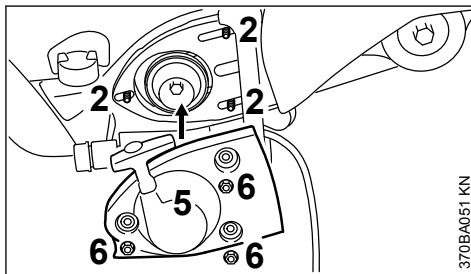


- Spingere le asole (1) del "Raccordo con riparo" sui prigionieri (2) – guidando la cinghia trapezoidale sulla puleggia anteriore

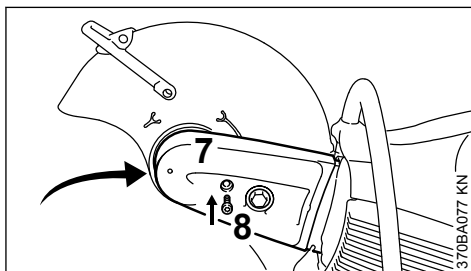
AVVISO

La trasmissione a cinghia deve essere scorrevole.

- Il dispositivo tendicinghia (3) deve poggiare sul perno (4)

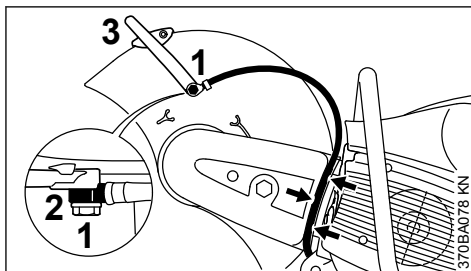


- Posare il "Coperchio di avviamento con dispositivo di avviamento" (5) sui prigionieri (2)
- Stringere a mano i dadi (6)



- Calzare il riparo cinghia (7)
- Avvitare e stringere la vite (8)

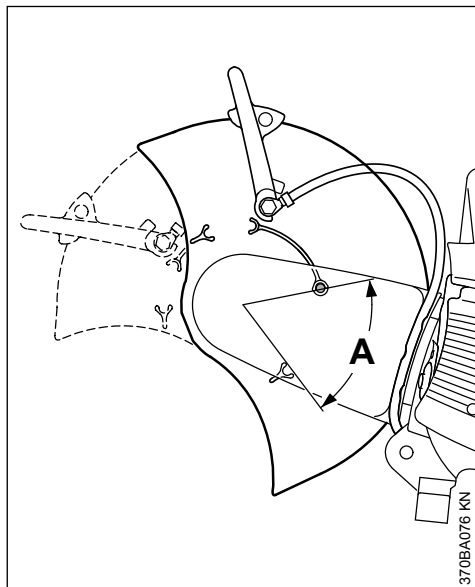
8.1.8 Montaggio dell'attacco per acqua



- Infilare la vite cava più lunga (1) nel tronchetto (2) sul flessibile acqua – fare attenzione alla posizione del tronchetto
- spingere il dado quadro nella guida del riparo e tenerlo fermo

- Appoggiare il tronchetto con la vite cava più lunga sulla leva di registro (3) – avvitare la vite e serrarla con la chiave universale
- Sistemare il flessibile dell'acqua nella guida del riparo cinghia (freccie) partendo dal rubinetto d'intercettazione verso il riparo – evitare le curve strette

8.1.9 Controllare il settore di regolazione del riparo



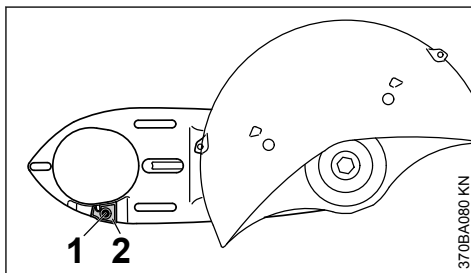
- Girare il riparo il più possibile in avanti e indietro – il settore (A) deve essere limitato dal perno di arresto

Per proseguire ved. "Messa in tensione della cinghia trapezoidale".

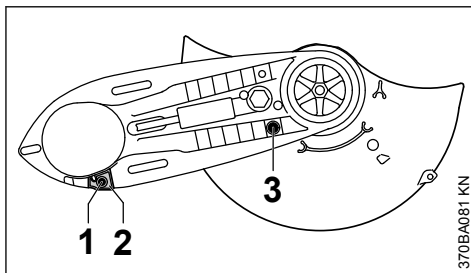
8.2 Montaggio interno

- Smontare la mola (ved. "Montaggio /sostituzione della mola")
- Smontaggio dell'attacco per acqua
- Smontaggio della leva di registro
- Allentare la cinghia trapezoidale
- Smontaggio del riparo cinghia
- Smontaggio del "Raccordo con riparo"

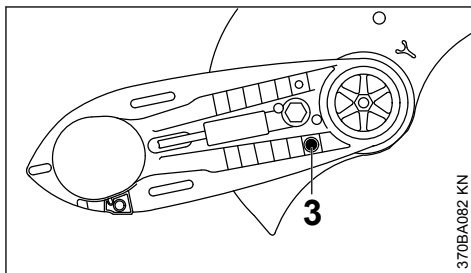
8.2.1 Preparare il "Raccordo con riparo" per il montaggio interno



- Svitare la vite (1) dell'arresto (2)
- Estrarre l'arresto (2)

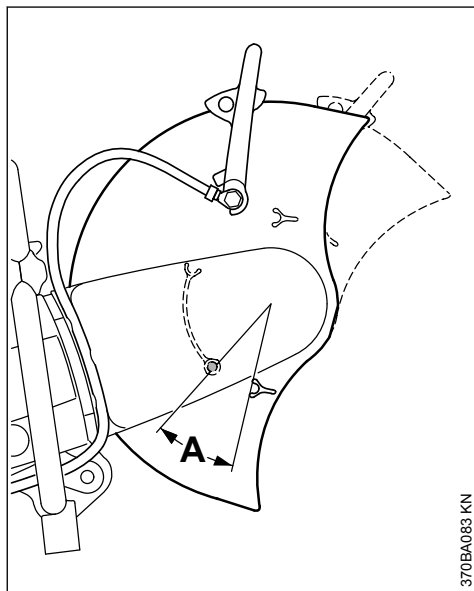


- Girare il "Raccordo con riparo" in modo che il riparo si trovi sul lato interno
- Inserire l'arresto (2) – fare coincidere il foro nell'arresto con il foro nel raccordo
- Avvitare e stringere la vite (1)
- Svitare il perno di arresto (3)



- Girare il riparo nella posizione indicata (ved. figura)
- Avvitare e serrare il perno (3)
- Montaggio della leva di registro
- Montare il "Raccordo con riparo" – riparo sul lato interno
- Montare il riparo cinghia
- Montaggio dell'attacco per acqua

8.2.2 Controllare il settore di regolazione del riparo

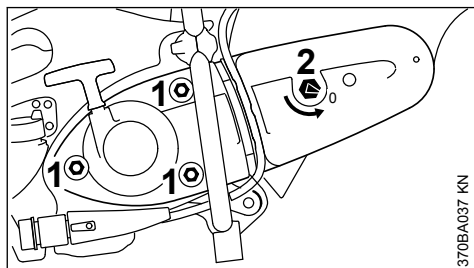


- Girare il riparo il più possibile in avanti e indietro – il settore (A) deve essere limitato dal perno di arresto

Per proseguire ved. "Messa in tensione della cinghia trapezoidale".

9 Messa in tensione della cinghia trapezoidale

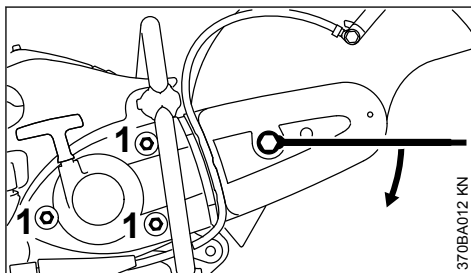
Questa apparecchiatura è equipaggiata di un dispositivo automatico tendicinghia automatico a reazione elastica.



Prima di tendere la cinghia, occorre che i dadi (1) siano allentati e che la freccia sul dado (2) sia rivolta verso 0.

- altrimenti allentare i dadi (1) e girare in senso antiorario il dado tendicinghia (2) con una

chiave universale – circa 1/4 di giro, fino all'arresto = 0



- per tendere la cinghia innestare la chiave universale sul dado come mostrato in figura.

AVVERTENZA

Il dado è caricato a molla – tenere saldamente la chiave.

- girare il dado in senso orario – dopo circa 1/8 di giro è preso dalla reazione elastica
- continuare ancora a girarlo per circa. 1/8 di giro – fino all'arresto

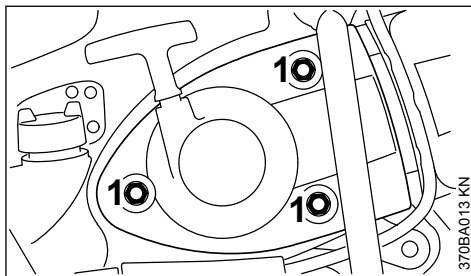
AVVISO

Non forzare troppo con la chiave.

In questa posizione la cinghia viene tesa automaticamente dalla forza elastica.

- togliere la chiave dal dado
- stringere i dadi (1)

9.1 Correzione della tensione della cinghia



La correzione avviene senza intervenire sul dado.

- Allentare i dadi (1)

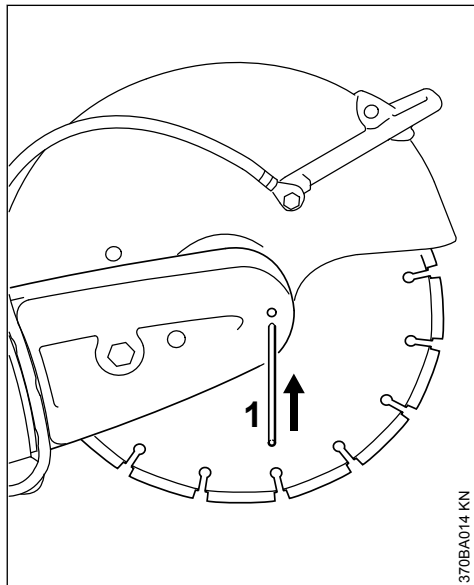
la cinghia viene tesa automaticamente dalla forza elastica.

- stringere di nuovo i dadi (1).

10 Montaggio/sostituzione della mola

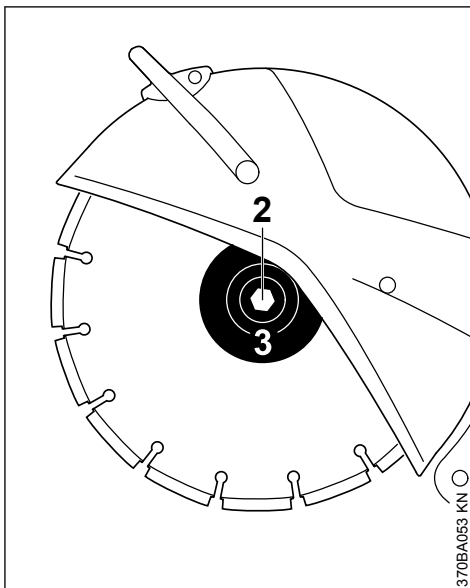
Montare e sostituire la mola solo con motore spento – cursore marcia-arresto su **STOP** o **0**.

10.1 Bloccare l'albero



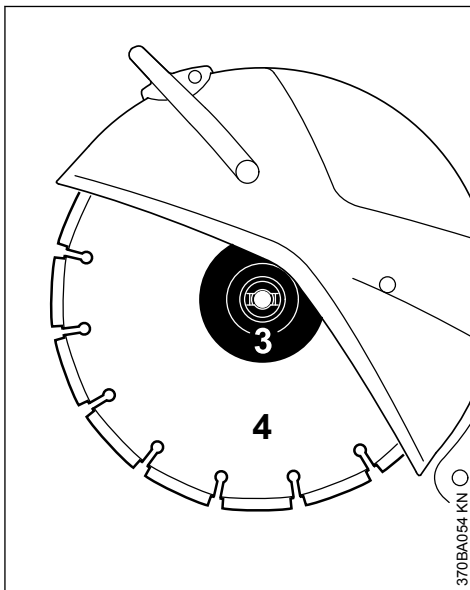
- innestare la spina (1) nel foro del riparo cinghia
- Girare l'albero con la chiave universale finché la spina (1) non s'incestra nel foro che si trova dietro

10.2 Smontaggio della mola



- allentare e svitare con la chiave universale la vite esagonale (2)
- togliere dall'albero il disco di pressione anteriore (3) e la mola

10.3 Montaggio della mola



- Applicare la mola (4)

**AVVERTENZA**

Sulle mole diamantate fare attenzione alle frecce del senso di rotazione.

- Applicare il disco di pressione anteriore (3) – i naselli di arresto del disco (3) devono fare presa nelle scanalature dell'albero
- avvitare la vite esagonale e **serrarla a fondo** con la chiave universale – usando una chiave dinamometrica ved. "Dati tecnici" per la coppia di serraggio
- estrarre la spina dal riparo cinghia

**AVVERTENZA**

Non usare mai due mole contemporaneamente – **pericolo di rottura e di lesioni per consumo irregolare!**

11 Carburante

Il motore deve essere alimentato con una miscela di benzina e di olio per motori.

**AVVERTENZA**

Evitare il contatto diretto della pelle con il carburante e l'inalazione dei vapori.

11.1 STIHL MotoMix

STIHL raccomanda l'uso di STIHL MotoMix. Questo carburante pronto per l'uso, privo di benzolo e di piombo, si distingue per un alto numero di ottani e garantisce sempre il giusto rapporto di miscelazione.

Per la massima durata utile del motore, STIHL MotoMix è in miscela con l'olio STIHL HP Ultra per motori a due tempi.

MotoMix non è disponibile su tutti i mercati.

11.2 Miscelare il carburante

AVVISO

Materiali di esercizio inadatti o rapporti di miscelazione non conformi alle prescrizioni possono causare seri danni al propulsore. Benzina o olio motore di scarsa qualità possono danneggiare il motore, gli anelli di tenuta, le tubazioni e il serbatoio del carburante.

11.2.1 Benzina

Usare solo **benzina di marca** con numero di ottani minimo di 90 NORM, con o senza piombo.

La benzina con percentuale di alcol superiore al 10% potrebbe causare irregolarità di marcia nei motori con carburatori regolabili a mano e non deve quindi essere usata per questi motori.

I motori con M-Tronic erogano la massima potenza, se si usa benzina con percentuale di alcol fino al 27% (E27).

11.2.2 Olio motore

Se il carburante viene miscelato dall'utente, è consentito usare soltanto un olio per motori a due tempi STIHL ad alte prestazioni delle classi JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC o ISO-L-EGD.

STIHL prescrive l'olio per motori a due tempi STIHL HP Ultra o un olio motore ad alte prestazioni di pari qualità, per poter garantire il rispetto dei valori delle emissioni per tutto il ciclo di vita della macchina.

11.2.3 Rapporto di miscelazione

con olio per motori a due tempi STIHL 1:50;
1:50 = 1 parte di olio + 50 parti di benzina

11.2.4 Esempi

Quantità di benzina	Olio per motori a due tempi STIHL 1:50	
litri	litri	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- versare in una tanica omologata per carburante prima l'olio, poi la benzina e mescolare bene.

11.3 Conservare la miscela di carburante

Conservare la miscela solo in contenitori omologati per carburante in un luogo sicuro, asciutto e fresco, protetto dalla luce e dal sole.

La miscela invecchia – preparare solo una quantità di miscela sufficiente per qualche settimana. Non conservare la miscela oltre 30 giorni. Sotto l'effetto della luce, del sole, delle basse o delle alte temperature la miscela può diventare rapidamente inservibile.

STIHL MotoMix invece può essere conservato senza problemi fino a 5 anni.

- Prima del rifornimento, agitare vigorosamente la tanica.

**AVVERTENZA**

Nella tanica può crearsi pressione. Aprirla con cautela.

- Pulire bene di tanto in tanto il serbatoio del carburante e la tanica.

Smaltire il carburante residuo e il liquido usato per la pulizia come prescritto e rispettando l'ambiente.

12 Rifornimento del carburante



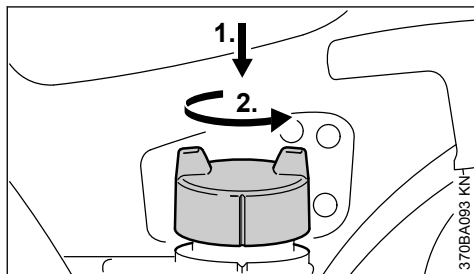
12.1 Preparazione dell'apparecchiatura

- Prima del rifornimento pulire la chiusura del serbatoio e la zona intorno all'apertura per evitare che lo sporco penetri nel serbatoio
- Posizionare l'apparecchiatura con il tappo del serbatoio verso l'alto

**AVVERTENZA**

Non aprire mai con un attrezzo il tappo a baionetta del serbatoio. La chiusura potrebbe esserne danneggiata, lasciando fuoriuscire il carburante.

12.2 Apertura del tappo

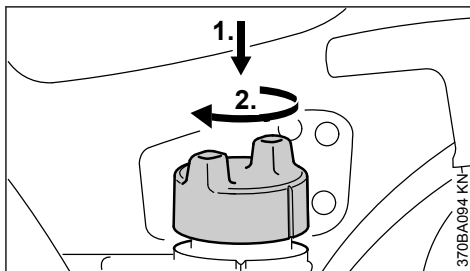


- Spingere in basso sino in fondo con la mano il tappo, girarlo in senso antiorario (circa 1/8 di giro) e toglierlo

12.3 Introdurre il carburante

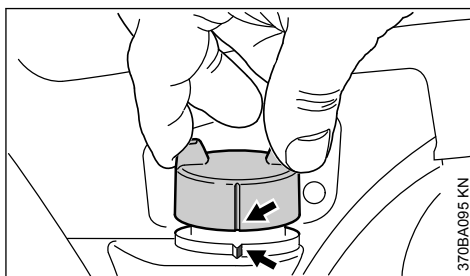
Durante il rifornimento non spandere il carburante e non riempire il serbatoio fino all'orlo. STIHL consiglia il dispositivo di riempimento carburante STIHL (accessorio a richiesta).

12.4 Chiusura del tappo



- Applicare il tappo e girarlo finché non scivola nella sede a baionetta
- Con la mano spingere in basso fino in fondo il tappo e girarlo in senso orario (circa 1/8 di giro) fino allo scatto

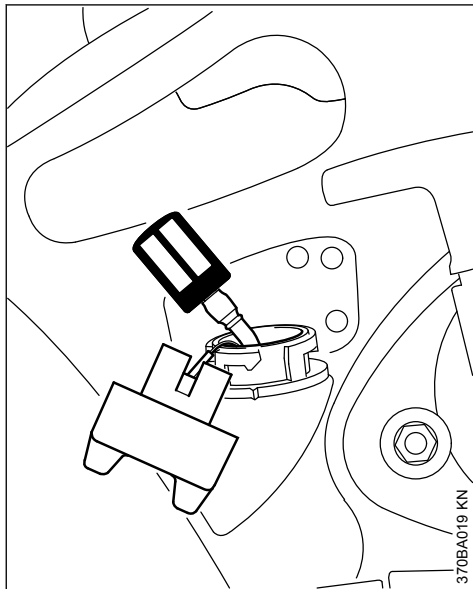
12.5 Controllo del bloccaggio



- Afferrare il tappo – che è correttamente bloccato se non può essere tolto e se i riferimenti (freccie) sul tappo e sul serbatoio carburante coincidono

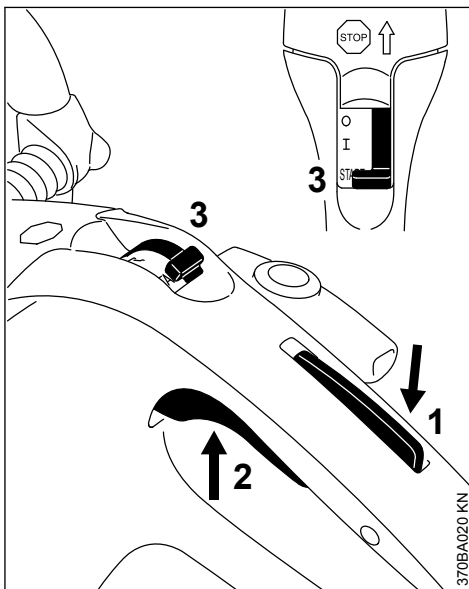
Se il tappo può essere tolto o se i riferimenti non coincidono, chiudere nuovamente il tappo – ved. i paragrafi "Chiusura del tappo" e "Controllo del bloccaggio".

12.6 Sostituire la succhieruola una volta all'anno

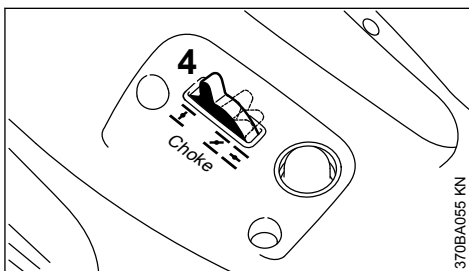


- Vuotare il serbatoio carburante
- con un gancio estrarre la succhieruola dal serbatoio e staccarla dal flessibile
- Innestare una nuova succhieruola nel flessibile
- Rimettere la succhieruola nel serbatoio.

13 Avviamento/arresto del motore



- Premere la leva di bloccaggio (1) e nello stesso tempo il grilletto (2)
- Tenere premute le due leve
- Spostare il cursore marcia-arresto (3) su **START** e tenere anch'esso premuto
- Rilasciare poi in successione il grilletto, il cursore marcia-arresto e il bloccaggio grilletto – **posizione di semi-accelerazione**



- Impostare la leva farfalla avviamento (4) secondo la temperatura del motore



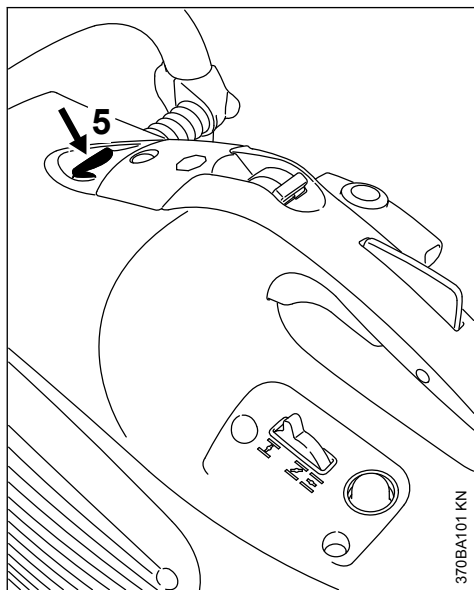
con motore **freddo**



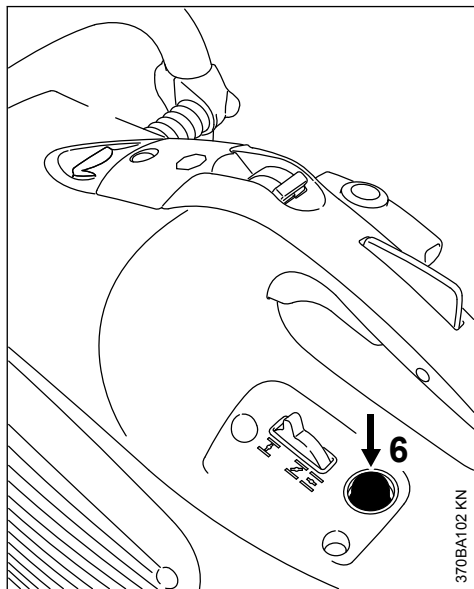
con motore **caldo** (anche se ha già funzionato, ma è ancora freddo, o, se ancora caldo, è stato spento da meno di 5 min)



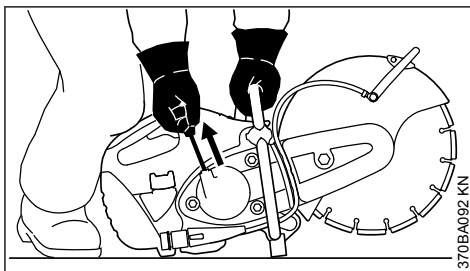
con motore **molto caldo** (se da caldo è stato spento da più di 5 min)

Su versioni con valvola di decompressione

- Prima di ogni avviamento premere il pulsante (5) della valvola di decompressione

Su tutte le versioni

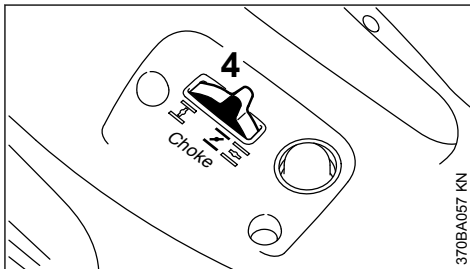
- Premere almeno 7 – 10 volte la pompetta a sfera (6) della pompa carburante manuale – anche se è ancora piena di carburante

13.1 Avviamento

- Sistemare la troncatrice in modo stabile sul suolo – la mola non deve toccare nessun oggetto o il suolo – nel raggio d'azione della troncatrice non si deve trovare nessun'altra persona
- Assumere una posizione salda
- Con la mano sinistra sul manico tubolare, premere bene al suolo la troncatrice – pollice sotto il manico
- Con il ginocchio destro sulla cappottatura, premere la troncatrice sul suolo
- Con la mano destra estrarre lentamente l'impugnatura fino all'arresto – poi tirarla rapidamente e con forza – non estrarre la fune sino in fondo.

AVVISO

Non lasciare tornare indietro di colpo l'impugnatura – **pericolo di rottura!** Guidarla in direzione opposta a quella dell'estrazione perché la fune possa avvolgersi correttamente.

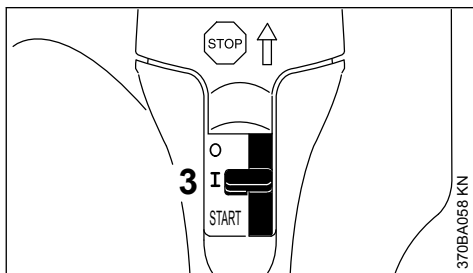
13.2 Dopo la prima accensione

- Spostare su $\overline{Z}$ la leva farfalla avviamento (4)
- premere il pulsante della valvola di decompressione (secondo la dotazione)
- Avviare ancora

13.3 Non appena il motore gira

- Premere a fondo il grilletto e lasciare scaldare il motore per circa 30 sec. a tutto gas

- Dopo la fase di riscaldamento – spostare la leva farfalla avviamento su .

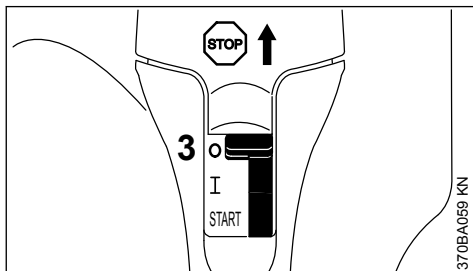


- Azionando il grilletto, il cursore marcia-arresto (3) scatta in posizione normale I

Se il carburatore è impostato correttamente, la mola non deve girare con il motore al minimo.

La troncatrice è pronta per l'impiego.

13.4 Spegner il motore



- Spostare il cursore marcia-arresto (3) su **STOP** o su **0**

13.5 Altre avvertenze per l'avviamento

13.5.1 Se il motore non parte

Dopo la prima accensione la leva farfalla avviamento non è stata spostata tempestivamente su .

- Cursore marcia-arresto su **START** = **posizione di semi-accellerazione**
- Spostare la leva farfalla su  = avviamento a caldo – anche con motore freddo
- Estrarre da 10- a 20 volte la fune – per ventilare la camera di combustione
- Riavviare il motore.

13.5.2 Se il serbatoio è rimasto a secco

- Introdurre il carburante
- Premere da 7- a 10 volte la pompetta a sfera – anche se è piena di carburante

- Impostare la leva farfalla di avviamento secondo la temperatura del motore
- Riavviare il motore.

14 Sistema del filtro per aria

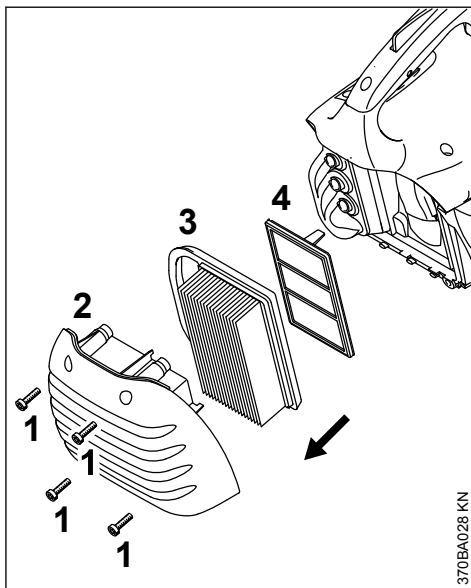
14.1 Informazioni di base

La durata dei filtri è in media superiore a 1 anno. **Non smontare il coperchio e non sostituire il filtro fintanto che non si manifesta un'evidente perdita di potenza.**

Nel sistema del filtro di lunga durata con pre-separazione a ciclone l'aria sporca aspirata viene fatta turbinare – in questo modo le particelle più grosse e pesanti vengono proiettate verso l'esterno e separate. Nel sistema entra solo aria prefiltrata – per questo si ottengono intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

14.2 Sostituzione del filtro aria

14.2.1 Solo quando la potenza del motore diminuisce sensibilmente



- Leva farfalla avviamento su 
- Allentare le viti (1)
- Togliere e pulire il coperchio filtro (2)
- Togliere il filtro principale (3)
- Estrarre il filtro ausiliario (4) – non lasciare entrare sporcizia nella zona di aspirazione
- pulire il vano del filtro
- Introdurre il nuovo filtro ausiliario e il nuovo filtro principale

- applicare il coperchio filtro
- serrare le viti

Usare solo filtri di prima qualità per proteggere il motore dall'infiltrazione di polvere abrasiva.

STIHL raccomanda di usare solo filtri originali STIHL. L'alto livello di qualità di queste parti assicura un funzionamento senza inconvenienti, una lunga durata del propulsore e intervalli di cambio del filtro estremamente lunghi.

15 Impostazione del carburatore

15.1 Informazioni di base

L'impianto di accensione di questa troncatrice è equipaggiato con limitazione elettronica della velocità. Non è possibile di impostare il regime massimo oltre un valore massimo stabilito.

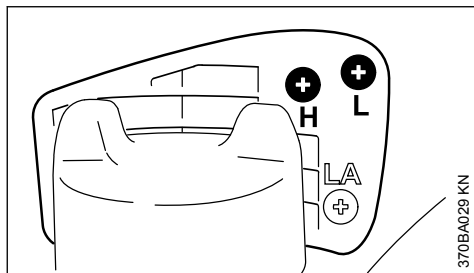
Il carburatore è regolato in produzione con l'impostazione standard.

Questa impostazione è concepita in modo da fornire al motore una miscela aria-carburante ottimale in tutte le condizioni di esercizio.

15.2 Preparazione dell'apparecchiatura

- Spegner il motore
- Controllare il filtro aria – se necessario, pulirlo o sostituirlo

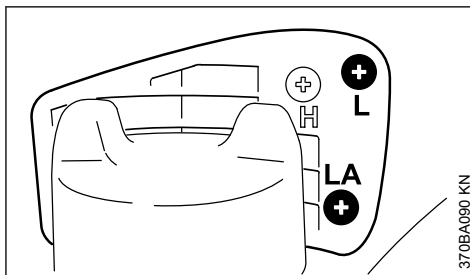
15.3 Impostazione standard



- Girare la vite di registro principale (H) in senso antiorario fino all'arresto – max. 3/4 giro
- Girare in senso orario la vite di registro del minimo (L) fino all'arresto – poi ritornare di 3/4 di giro in senso antiorario

15.4 Impostazione del minimo

- Eseguire l'impostazione standard
- Avviare il motore e lasciarlo scaldare



15.4.1 Il motore si ferma al minimo

- Girare in senso orario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando la mola non comincia a seguire il moto – poi girare indietro di 1 giro

15.4.2 La mola è trascinata al minimo

- Girare in senso antiorario la vite di arresto del minimo (LA) fin quando la mola si ferma – poi girare ancora di 1 giro nella stessa direzione



AVVERTENZA

Se dopo la regolazione la mola non si ferma al minimo, fare riparare la troncatrice dal rivenditore.

15.4.3 Minimo irregolare; accelerazione scadente (malgrado l'impostazione variata della vite LA)

L'impostazione del minimo è troppo povera.

- Girare di circa 1/4 di giro in senso antiorario la vite di registro del minimo (L) finché il motore non gira regolarmente e accelera bene – max. fino all'arresto

15.4.4 Non è possibile alzare sufficientemente il minimo con la vite di arresto (LA); la macchina si spegne nel passaggio dal carico parziale al minimo

L'impostazione del minimo è troppo ricca.

- Girare la vite di registro del minimo (L) di circa 1/4 di giro in senso orario

Dopo ogni correzione della vite di registro del minimo (L) in genere è necessario variare anche la vite di arresto del minimo (LA).

15.5 Correzione dell'impostazione del carburatore nell'impiego ad alta quota

Se il motore non gira in modo soddisfacente, può essere necessaria una leggera correzione:

- Eseguire l'impostazione standard

- Lasciare scaldare il motore
- Girare leggermente in senso orario (più povera) la vite di registro principale (H) – max. fino all'arresto

AVVISO

Dopo il ritorno dall'alta quota, riportare l'impostazione del carburatore a quella standard.

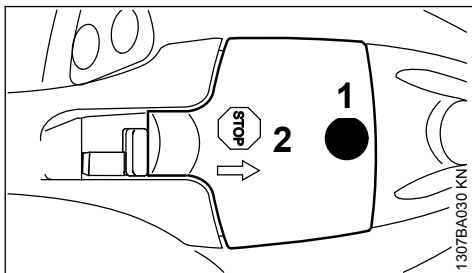
Con regolazione troppo povera vi è il rischio di danni al propulsore per mancanza di lubrificazione e per surriscaldamento.

16 Candela

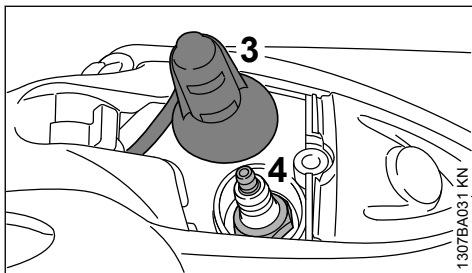
- se la potenza del motore è insufficiente, l'avviamento difficoltoso o il regime irregolare, controllare prima di tutto la candela
- dopo circa 100 ore di esercizio sostituire la candela – anche prima se gli elettrodi sono molto corrosi – usare solo candele schermate omologate da STIHL – ved. „Dati tecnici”.

16.1 Smontare la candela

- Spegner il motore – posizionare l'interruttore Stop su **STOP** o **0**

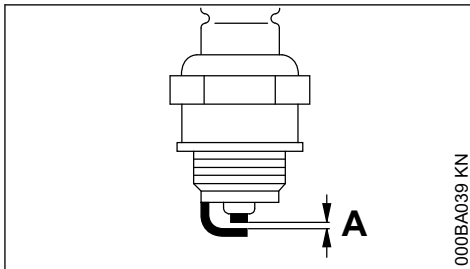


- Svitare la vite (1) e togliere il cappuccio (2) – la vite (1) è fissata nel cappuccio (2)



- Staccare il raccordo candela (3)
- Svitare la candela (4)

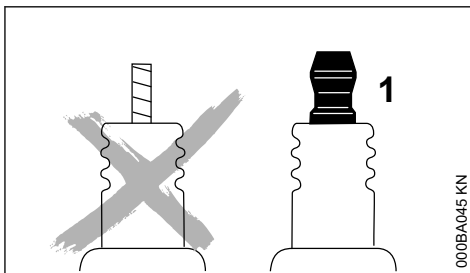
16.2 Controllare la candela



- pulire la candela sporca
- controllare la distanza degli elettrodi (A) – se necessario, correggerla – per il valore ved. "Dati tecnici"
- eliminare le cause dell'imbrattamento della candela.

Le possibili cause sono:

- eccesso di olio motore nel carburante
- filtro aria sporco
- condizioni di esercizio improprie



AVVERTENZA

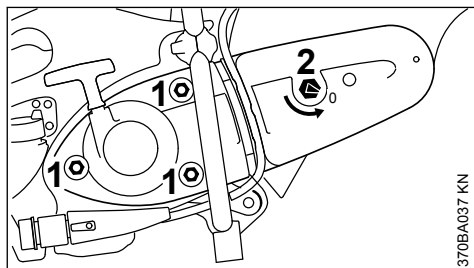
In caso di dado non correttamente avvitato o assente (1) sussiste il rischio di scintille. Se si lavora in ambienti infiammabili o esplosivi, sussiste il rischio di incendi o esplosioni. Sussiste il rischio di ferire gravemente le persone oppure di provocare danni materiali.

- utilizzare candele schermate con dado di collegamento fisso

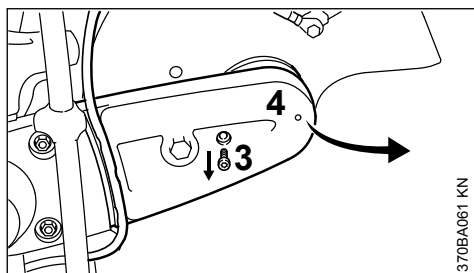
16.3 Montaggio della candela

- piazzare e avvitare la candela a mano
- stringere la candela con la chiave universale
- Premere il raccordo saldamente sulla candela
- Applicare il cappuccio per il raccordo candela e serrarlo.

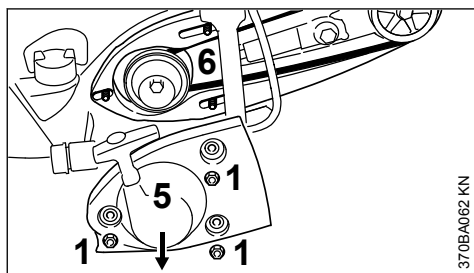
17 Sostituzione della cinghia trapezoidale



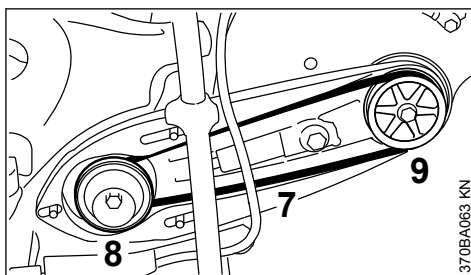
- ▶ Allentare i dadi (1)
- ▶ con la chiave universale girare il dado tendicinghia in senso antiorario di circa 1/4 di giro fino all'arresto = 0



- ▶ estrarre dalla guida del riparo cinghia il flessibile per acqua
- ▶ svitare la vite (3)
- ▶ sollevare leggermente il riparo cinghia (4) e sfilarlo da davanti
- ▶ togliere la cinghia dalla puleggia anteriore



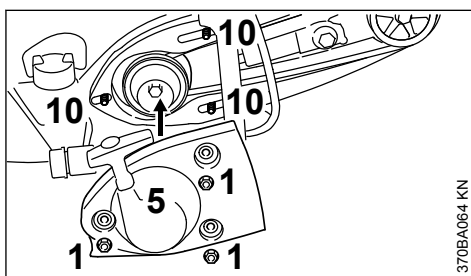
- ▶ svitare i dadi (1)
- ▶ togliere il coperchio del dispositivo di avviamento (5)
- ▶ non togliere il "Raccordo con riparo" (6) – mantenerlo sui prigionieri con la mano – finché il coperchio del dispositivo di avviamento non viene rimontato
- ▶ estrarre la cinghia danneggiata



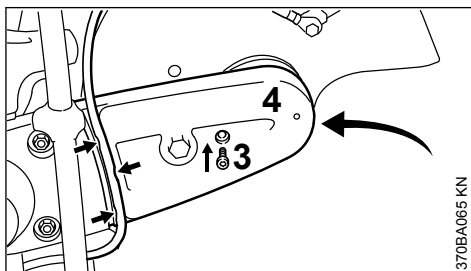
- ▶ fare scorrere con attenzione la nuova cinghia (7) sulla puleggia (8) del propulsore e sulla puleggia anteriore (9).

AVVISO

Il funzionamento della cinghia deve essere scorrevole.



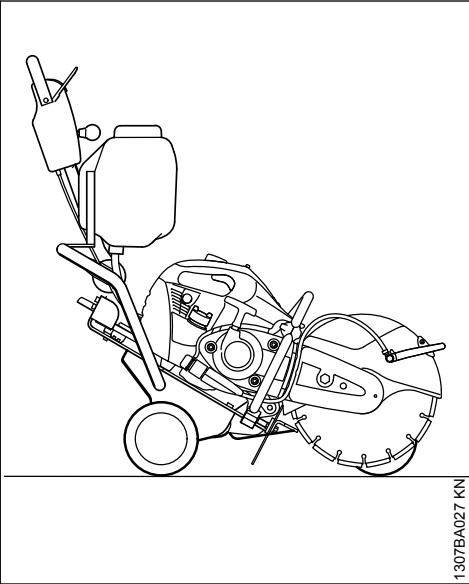
- ▶ sistemare il coperchio avviamento (5) sui prigionieri (10)
- ▶ stringere a mano i dadi (1)



- ▶ applicare il riparo cinghia (4)
- ▶ avvitare e serrare la vite (3)
- ▶ sistemare il flessibile dell'acqua nella guida del riparo cinghia (freccie) dal rubinetto d'intercettazione verso il riparo – evitare le curve strette

Proseguire come in „Messa in tensione della cinghia trapezoidale“.

18 Carrello per trasporto



Bastano poche manovre per montare la troncatrice sul carrello STIHL FW 20 (accessorio a richiesta).

- Il carrello agevola
- la riparazione di danni alle carreggiate
 - la realizzazione della segnaletica sulle carreggiate
 - il taglio di giunti di dilatazione.

19 Conservazione dell'apparecchiatura

- In caso d'inattività di oltre 30 giorni circa
- Vuotare e pulire il serbatoio in un luogo ben ventilato.
 - Smaltire il carburante secondo le norme e rispettando l'ambiente.
 - Se è presente una pompa manuale per carburante, premerla almeno 5 volte.
 - Avviare il motore e farlo girare al minimo fino allo spegnimento.
 - Rimuovere la troncatrice.
 - Pulire a fondo l'apparecchiatura.
 - Conservare l'apparecchiatura in un luogo asciutto e sicuro. Preservarla dall'uso non autorizzato (ad es. da parte di bambini).

20 Istruzioni di manutenzione e cura

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (più polvere, ecc.) e orari di lavoro quotidiani più lunghi, accorciare di conseguenza gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Macchina completa	Esame visivo (condizioni, tenuta)	X		X						
	pulizia		X							
Elementi di comando	Controllo del funzionamento	X		X						
Pompa carburante manuale (se presente)	controllo	X								

¹⁾ STIHL raccomanda il concessionario STIHL

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (più polvere, ecc.) e orari di lavoro quotidiani più lunghi, accorciare di conseguenza gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
	riparazione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Succhieruola nel serbatoio carburante	controllo							X		
	sostituzione						X		X	X
Serbatoio carburante	pulizia					X				
Cinghia trapezoidale	pulizia/regolazione della tensione					X				X
	sostituzione								X	X
Filtro aria (tutti i componenti del filtro)	cambio	solo se la potenza del motore scende sensibilmente:								
Feritoie di aspirazione aria di raffreddamento	pulizia		X							
Alette del cilindro	pulizia da parte del rivenditore ¹⁾						X			
Attacco per acqua	controllo	X						X		
	riparazione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Carburatore	Controllo del minimo – la mola non deve essere trascinata	X		X						
	Correggere il minimo									X
Candela di accensione	regolazione della distanza degli elettrodi							X		
	sostituzione dopo 100 ore di esercizio									
Viti e dadi accessibili (eccetto le viti di registro)	stringere		X							X
Elementi antivibratori	controllo	X						X		X
	sostituzione da parte del rivenditore ¹⁾								X	
Mola	controllo	X		X						
	sostituzione								X	X
Supporto/tamponi di gomma (lato inferiore dell'apparecchiatura)	controllo		X							
	sostituzione								X	X

¹⁾ STIHL raccomanda il concessionario STIHL

Le indicazioni si riferiscono a normali condizioni d'impiego. In caso di condizioni più gravose (più polvere, ecc.) e orari di lavoro quotidiani più lunghi, accorciare di conseguenza gli intervalli indicati.		Prima di iniziare il lavoro	Al termine del lavoro o quotidianamente	Dopo ogni rifornimento di carburante	Ogni settimana	Ogni mese	Ogni anno	In caso di anomalia	In caso di danneggiamento	Se occorre
Autoadesivi per la sicurezza	sostituzione								X	

21 Ridurre al minimo l'usura ed evitare i danni

L'osservanza delle direttive di queste Istruzioni d'uso evita l'usura eccessiva e danni all'apparecchiatura.

L'uso, la manutenzione e la conservazione dell'apparecchiatura devono essere eseguiti come descritto in queste Istruzioni d'uso.

L'utente risponde di tutti i danni causati dalla mancata osservanza delle istruzioni di sicurezza, d'uso e di manutenzione. Ciò vale soprattutto per:

- le modifiche al prodotto non autorizzate da STIHL
- l'impiego di attrezzi o accessori non omologati o adatti per l'apparecchiatura, o di qualità mediocre
- uso improprio dell'apparecchiatura
- impiego dell'apparecchiatura in manifestazioni sportive o competitive
- danni conseguenti all'impiego protratto dell'apparecchiatura con componenti difettosi

21.1 Operazioni di manutenzione

Si devono eseguire regolarmente tutte le operazioni riportate nel capitolo „Istruzioni di manutenzione e cura“. Se queste operazioni di manutenzione non potessero essere eseguite dall'utente, affidarle ad un rivenditore.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e cura solo dal rivenditore STIHL.

I rivenditori STIHL vengono periodicamente aggiornati e dotati di informazioni tecniche.

Se gli interventi vengono trascurati o eseguiti non correttamente, possono verificarsi danni, dei quali dovrà rispondere l'utente. Fra questi vi sono:

- danni al riduttore causati da manutenzione non tempestiva o eseguita non correttamente (per es. filtri dell'aria e del carburante), impostazione errata del carburatore o pulizia insufficiente dei condotti dell'aria di raffreddamento (feritoie di aspirazione, alette del cilindro)
- danni da corrosione e altro per conservazione impropria
- danni all'apparecchiatura causati dall'impiego di ricambi di qualità mediocre.

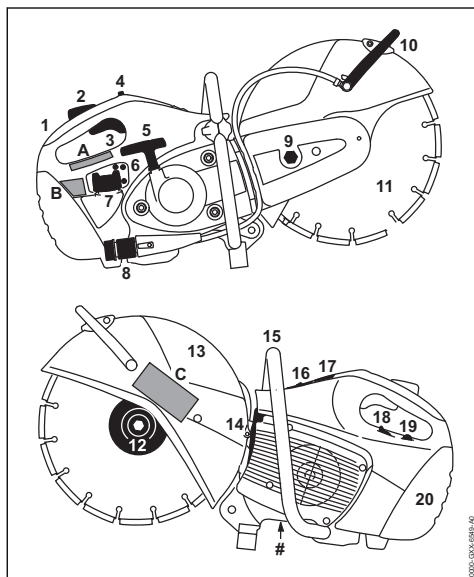
21.2 Particolari soggetti a usura

Anche con un impiego corretto, alcuni particolari dell'apparecchiatura sono soggetti ad una normale usura e devono essere sostituiti a tempo debito secondo il tipo e la durata dell'impiego.

- Ne fanno parte, fra gli altri:
- frizione, cinghia trapezoidale
 - mole per troncare (tutti i tipi)
 - filtro (aria, carburante)
 - dispositivo di avviamento
 - candela di accensione
 - elementi di smorzamento del sistema antivibratorio.

¹⁾ STIHL raccomanda il concessionario STIHL

22 Componenti principali



- 1 Impugnatura posteriore
- 2 Bloccaggio grilletto
- 3 Grilletto
- 4 Cursore marcia-arresto
- 5 Impugnatura di avviamento
- 6 Viti di registro carburatore
- 7 Tappo serbatoio
- 8 Attacco per acqua
- 9 Dado di bloccaggio
- 10 Leva di registro
- 11 Mola
- 12 Disco di pressione anteriore
- 13 Riparo
- 14 Silenziatore
- 15 Manico tubolare
- 16 Valvola di decompressione¹⁾
- 17 Cappuccio per raccordo candela
- 18 Leva farfalla di avviamento
- 19 Pompa carburante manuale
- 20 Coperchio filtro
- # Numero di matricola

A Autoadesivi per la sicurezza

B Autoadesivi per la sicurezza

C Autoadesivi per la sicurezza

23 Dati tecnici

23.1 Propulsore

Motore monocilindrico a due tempi STIHL

23.1.1 TS 410

Cilindrata: 66,7 cm³
 Alesaggio 50 mm
 Corsa del pistone: 34 mm
 Potenza secondo ISO 7293 3,2 kW (4,4 PS) a 9000 1/min
 Regime del minimo: 2500 1/min
 Regime max. del mandrino secondo ISO 19432: 5080 1/min

23.1.2 TS 420

Cilindrata: 66,7 cm³
 Alesaggio 50 mm
 Corsa del pistone: 34 mm
 Potenza secondo ISO 7293 3,2 kW (4,4 PS) a 9000 1/min
 Regime del minimo: 2500 1/min
 Regime max. del mandrino secondo ISO 19432: 4880 1/min

23.2 Impianto di accensione

Magnete a comando elettronico

Candela di accensione Bosch WSR 6 F,
 (schermata): STIHL ZK C 14
 Distanza fra gli elettrodi: 0,5 mm

23.3 Sistema di alimentazione

Carburatore a membrana, insensibile all'inclinazione con pompa carburante integrata

Capacità serbatoio carbu- 710 cm³ (0,71 l)
 rante:

23.4 Filtro dell'aria

Filtro principale (di carta) e filtro ausiliario in tessuto d'acciaio floccato

23.5 Peso

senza rifornimenti, senza troncatrice, con attacco per l'acqua

TS 410	9,4 kg
TS 420	9,6 kg

1) secondo l'allestimento

senza rifornimenti, senza troncatrice, con sistema di comando acqua elettronico

TS 410	9,9 kg
TS 420	10,1 kg

23.6 Troncatrici

Il regime di esercizio massimo indicato ammesso della mola da taglio deve essere maggiore o uguale al regime massimo del mandrino della troncatrice usata.

23.7 Troncatrici (TS 410)

Diametro esterno:	300 mm
Spessore max.:	3,5 mm
Diametro foro/diametro mandrino:	20 mm
Coppia di serraggio	30 Nm

Mole da taglio in resina sintetica

Diametro esterno minimo dei dischi di pressione:	103 mm
Profondità max. di taglio:	100 mm

Mole da taglio diamantate

Diametro esterno minimo dei dischi di pressione:	103 mm
Profondità max. di taglio:	100 mm

23.8 Troncatrici (TS 420)

Diametro esterno:	350 mm
Spessore max.:	4,5 mm
Diametro foro/diametro mandrino:	20 mm
Coppia di serraggio	30 Nm

Mole da taglio in resina sintetica

Diametro esterno minimo dei dischi di pressione: ^{1) 2)}	103 mm
Profondità max. di taglio: ³⁾	125 mm

¹⁾Per il Giappone 118 mm

²⁾Per l'Australia 118 mm

³⁾In caso di impiego di dischi di pressione con diametro esterno di 118 mm, la profondità di taglio massima si riduce a 116 mm

Mole da taglio diamantate

Diametro esterno minimo dei dischi di pressione: ¹⁾	103 mm
Profondità max. di taglio: ³⁾	125 mm

¹⁾Per il Giappone 118 mm

³⁾In caso di impiego di dischi di pressione con diametro esterno di 118 mm, la profondità di taglio massima si riduce a 116 mm

23.9 Valori acustici e vibratori

Per altri particolari sull'osservanza della Direttiva sulle vibrazioni 2002/44/CE, che definisce le responsabilità per i datori di lavoro, v.

www.stihl.com/vib

23.9.1 Livello di pressione acustica L_{peq} secondo ISO 19432

TS 410	98 dB(A)
TS 420	98 dB(A)

23.9.2 Livello di potenza acustica L_w secondo ISO 19432

TS 410	109 dB(A)
TS 420	109 dB(A)

23.9.3 Valore vibratorio $a_{hv,eq}$ secondo ISO 19432

	Impugnatura sinistra	Impugnatura destra
TS 410	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²
TS 420	3,9 m/s ²	3,9 m/s ²

Per il livello di pressione acustica e per quello di potenza acustica, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 dB(A); per il valore vibratorio, il valore K-secondo la direttiva 2006/42/CE = 2,0 m/s².

23.10 REACH

REACH indica una direttiva CE per la registrazione, la classificazione e l'omologazione dei prodotti chimici.

Per informazioni sull'adempimento della direttiva REACH (CE) n. 1907/2006, vedere

www.stihl.com/reach

23.11 Valore delle emissioni dei gas di scarico

Il valore di CO₂ misurato nella procedura di omologazione del tipo UE è riportato all'indirizzo

www.stihl.com/co2

nei dati tecnici specifici per il prodotto.

Il valore di CO₂ misurato è stato calcolato su un motore rappresentativo dopo una procedura di collaudo standardizzata a condizioni di laboratorio e non rappresenta alcuna garanzia esplicita o implicita in merito alle prestazioni di un determinato motore.

Con l'uso conforme descritto nelle presenti istruzioni per l'uso e la manutenzione vengono soddisfatti i requisiti in vigore per le emissioni dei gas di scarico. In caso di alterazioni al motore decade l'autorizzazione all'esercizio.

24 Avvertenze per la riparazione

Gli utenti di questa apparecchiatura possono eseguire solo le operazioni di manutenzione e di cura descritte nelle Istruzioni d'uso. Le riparazioni più complesse devono essere eseguite solo da rivenditori.

STIHL consiglia di fare eseguire le operazioni di manutenzione e di riparazione solo presso rivenditori STIHL. Ai quali sono regolarmente offerti corsi di aggiornamento e messe a disposizione informazioni tecniche.

Nelle riparazioni montare solo particolari autorizzati da STIHL per questa apparecchiatura o particolari tecnicamente equivalenti. Usare solo ricambi di prima qualità. Diversamente può esservi il pericolo di infortuni o di danni all'apparecchiatura.

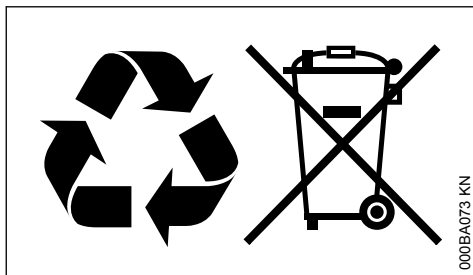
STIHL consiglia di impiegare ricambi originali STIHL.

I ricambi originali STIHL si riconoscono dal numero di codice STIHL del ricambio, dal logo **STIHL**® ed eventualmente dalla sigla d'identificazione del ricambio STIHL **SL** (i ricambi piccoli possono portare anche solo la sigla).

25 Smaltimento

Le informazioni sullo smaltimento sono disponibili presso l'amministrazione locale o i rivenditori specializzati STIHL.

Uno smaltimento scorretto può nuocere alla salute e all'ambiente.



- Smaltire i prodotti STIHL, incluso l'imballaggio, nel rispetto delle norme locali in materia presso un centro di raccolta idoneo per il riciclaggio.
- Non smaltire con i rifiuti domestici.

26 Dichiarazione di conformità UE

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Dispositivo: Troncatrice
Marchio di fabbrica: STIHL
Tipo: TS 410
TS 410-A
TS 420
TS 420-A

Identificazione di serie: 4238
Cilindrata: 66,7 cm³

corrisponde alle disposizioni pertinenti delle direttive 2011/65/UE, 2006/42/CE, 2014/30/UE e 2000/14/CE ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valevoli alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 19432, EN 55012, EN 61000-6-1

Il calcolo del livello di potenza acustica misurato e garantito è stato effettuato secondo la procedura prevista dalla direttiva 2000/14/CE, Allegato V, applicando la norma ISO 3744.

Livello di potenza acustica misurato

tutte le TS 410: 114 dB(A)
tutte le TS 420: 114 dB(A)

Livello di potenza acustica garantito

tutte le TS 410: 116 dB(A)
tutte le TS 420: 116 dB(A)

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 15/07/2021

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

Dr. Jürgen Hoffmann

Responsabile di reparto omologazione e regolamentazione prodotti



27 Dichiarazione di conformità UKCA

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

Badstr. 115

D-71336 Waiblingen

Germania

dichiara sotto la propria esclusiva responsabilità che

Dispositivo:	Troncatrice
Marchio di fabbrica:	STIHL
Tipo:	TS 410

TS 410-A

TS 420

TS 420-A

Identificazione di serie: 4238

Cilindrata: 66,7 cm³

corrisponde alle disposizioni pertinenti di cui ai regolamenti del Regno Unito The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012, Supply of Machinery (Safety) Regulations 2008, Electromagnetic Compatibility Regulations 2016 e Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001 ed è stato sviluppato e fabbricato conformemente alle versioni delle seguenti norme valide alla rispettiva data di produzione:

EN ISO 19432, EN 55012, EN 61000-6-1

Il calcolo del livello di potenza acustica misurato e garantito è stato effettuato secondo la procedura prevista dal regolamento del Regno Unito Noise Emission in the Environment by Equipment for use Outdoors Regulations 2001, Schedule 8, applicando la norma ISO 3744.

Livello di potenza acustica misurato

tutte le TS 410:	114 dB(A)
------------------	-----------

tutte le TS 420:	114 dB(A)
------------------	-----------

Livello di potenza acustica garantito

tutte le TS 410:	116 dB(A)
------------------	-----------

tutte le TS 420:	116 dB(A)
------------------	-----------

Documentazione tecnica conservata presso:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

L'anno di costruzione e il numero di matricola sono indicati sull'apparecchiatura.

Waiblingen, 15/07/2021

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

p.p.

Dr. Jürgen Hoffmann

Responsabile di reparto omologazione e regolamentazione prodotti

www.stihl.com



0458-370-7521-H



0458-370-7521-H